

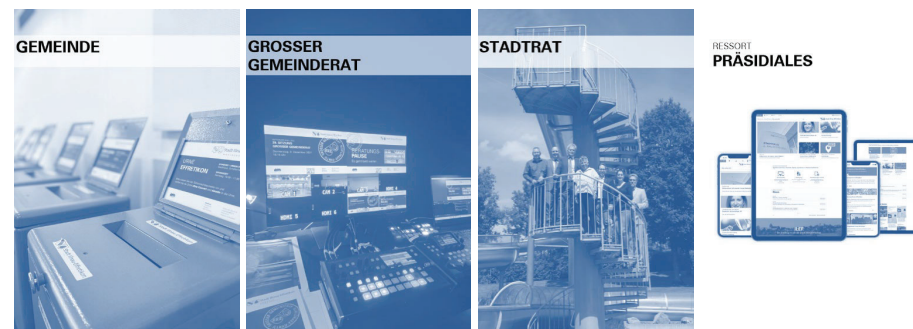
2022/160

**ANTRAG DES STADTRATES
BETREFFEND GENEHMIGUNG DES
GESCHÄFTSBERICHTES 2021**

Vorberatung: Geschäftsprüfungskommission
Federführendes Ressort: Präsidiales



Stadt Illnau-Effretikon



GESCHÄFTSBERICHT 2021

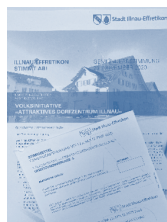


Stadtverwaltung
Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 24
info@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef

GESCHÄFTSBERICHT 2021

INHALT



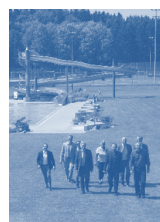
1

GEMEINDE



11

GROSSER
GEMEINDERAT



23

STADTRAT



29

PRÄSIDIALES



49

BILDUNG

IMPRESSUM

Stadt Illnau-Effretikon
Präsidiales
Märtplatz 29, Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 24
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef



Stadt Illnau-Effretikon



63

FINANZEN



79

GESELLSCHAFT



95

HOCHBAU



109

SICHERHEIT



125

TIEFBAU



141

SCHWERPUNKTPROGRAMM
DES STADTRATES



Stadt Illnau-Effretikon

STADTRAT

VORWORT

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN –

Jahr Zwei in der Pandemie – und das letzte Geschäftsjahr, bevor im nächsten Frühling die Behörden für die nächste Amtsdauer neu gewählt werden.

Testen, impfen, boostern, 2G, 3G, 3G+. Damit wäre wohl ein grosser Teil der vergangenen zwölf Monate bereits zusammengefasst.

Doch weit gefehlt.

Das Jahr hatte dann doch noch einiges mehr zu bieten – eine neue Webseite für die Stadt Illnau-Effretikon zum Beispiel. Sie kommt seit Juni in völlig neuem Kleid daher und wird als zentrales Informations-, Kommunikations- und Dienstleistungsportal die Grundlage zur Einbindung von Bestrebungen der Digitalisierung bilden.

Es tut sich was, im Effretiker Zentrum! Grundeigentümer, Arealentwickler, Architekten, Stadtplanungskommission, Stadtrat, Jürs, Stadtparlament und Baubehörde sowie eine ganze Menge weiterer motivierter Akteure arbeiten am Effretikon von Morgen und bringen die Transformation ein gutes Stück vorwärts.

Ein PumpTrack bereichert seit diesem Sommer das attraktive Angebot im Sportzentrum. Effretikon.

Sportlich sind auch die Kinder und Jugendlichen unterwegs, wenn sie nicht gerade die Schulbank drücken – in der frisch sanierten Schulanlage Watt zum Beispiel. Oder beim Projekt «OpenSunday».

Nicht zuletzt verfügt die Stadt nun über eine neue zukunftsgerichtete Gemeindeordnung – der Grosse Gemeinderat gab sich im gleichen Zug eine neue Geschäftsordnung und auch einen neuen Namen.

Und wie die jüngste Bevölkerungsbefragung zeigt, sind die Illnau-Effretikerinnen und Illnau-Effretiker mit ihrem Wohnort zufrieden. Ein Wohnort, der im vergangenen Herbst für seine Bestrebungen im Energiebereich mit dem Energiestadt-Label «Gold» ausgezeichnet wurde.

Damit die Zufriedenheit auf hohem Niveau bleibt, dafür setzen sich die Behörden und die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam ein. Was sie dafür tun, lesen Sie unter anderem in diesem Bericht.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Effretikon, im März 2022

Stadtrat Illnau-Effretikon

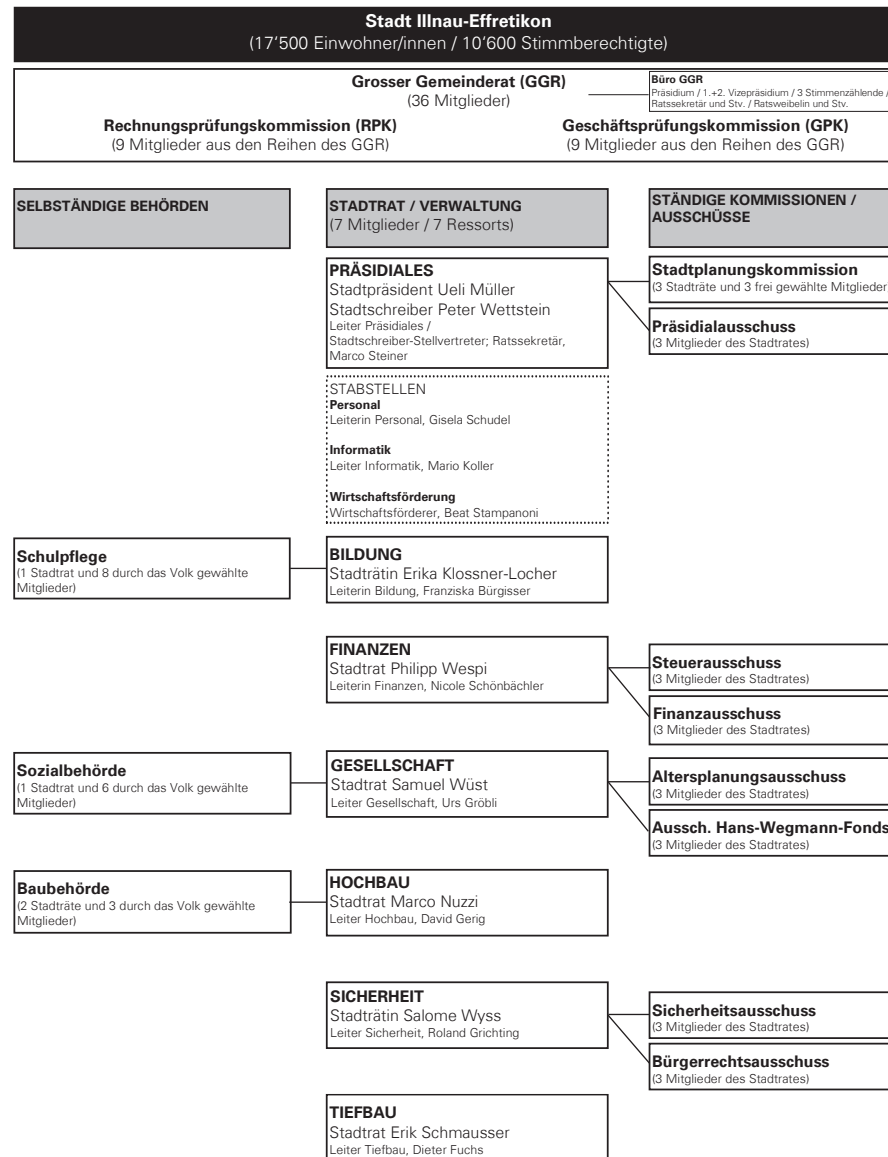

Ueli Müller
Stadtpräsident


Marco Steiner
Leiter Präsidiales /
Stadtschreiber-Stv.



Stadt Illnau-Effretikon

ÜBERBLICK





DATEN, ZAHLEN, FAKTEN GEMEINDE

STIMMBERECHTIGTE ILLNAU-EFFRETIKON

	2021	2020	2019
	5'548	5'457	5'414
	5'071	4'959	4'945
	10'619	10'416	10'359

WAHLBÜRO

	36 Mitglieder
	4 Abstimmungssonntage
	1 Wahlgeschäft



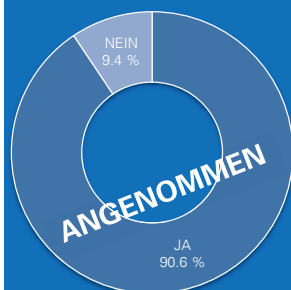
54.75 %

DURCHSCHNITTLICHE BETEILIGUNG AN
ABSTIMMUNGSSONNTAGEN

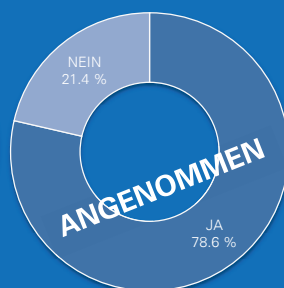
KOMMUNALE ABSTIMMUNGEN

- A. Totalrevision der Gemeindeordnung
- B. Genehmigung eines Objektkredites für den Ersatzneubau eines Vierfachkindergartens Rosswinkel, Effretikon
- C. Referendumsvorlage; Projektierungskredit Neubau Passerelle Girhalden, Effretikon

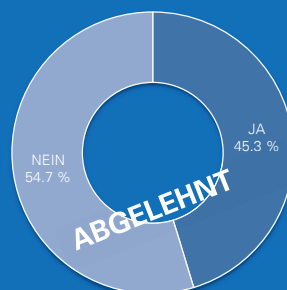
A.



B.



C.



ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Abstimmungen fanden an insgesamt 4 (3) Wochenenden statt.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Stimmabgaben, Auszählungs- und Bereinigungsarbeiten zu den Terminen vom 7. März, 13. Juni, 26. September und 28. November durch Schutzkonzepte und -massnahmen begleitet.

STIMMBERECHTIGTE

Per 31. Dezember waren stimmberechtigt:

	2021	2020
Männer	5'071	4'959
Frauen	5'548	5'457
Total	10'619	10'416

ANZAHL WAHL- UND ABSTIMMUNGSGESCHÄFTE

	2021	2020
Eidgenössische Wahlen	0	0
Eidgenössische Abstimmungen	13	9
Kantonale Wahlen	0	0
Kantonale Abstimmungen	7	6
Bezirkswahlen	1	0
Bezirksabstimmungen	0	1
Zweckverbandsabstimmungen	1	0
Kreiswahlen	0	0
Gemeindewahlen	1	0
Gemeindeabstimmungen	3	1
Kirchliche Wahlen Illnau-Effretikon (Kommunal, Bezirk, evang.-ref. und kath. Synoden)	0	0
Kirchliche Wahlen Kyburg (Kommunal, Bezirk, evang.-ref. und kath. Synoden)	0	0
Kirchliche Abstimmungen Illnau-Effretikon	1	0
Kirchliche Abstimmungen Kyburg	1	0

GESCHÄFTSBERICHT 2021

GEMEINDE

DIE ABSTIMMUNGSDATEN IM DETAIL

Sonntag, 7. März

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	39.10 %				
BUND	3 Vorlagen:				
	– Volksinitiative vom 15. September 2017 «Ja zum Verhüllungsverbot» (BBI 2020 5507)	51.2 %	48.8 %	51.7 %	48.3 %
	– Bundesgesetz vom 27. September 2019 über elektronische Identifizierungsdienste (EID-Gesetz, BGEID) (BBI 2019 6567)	35.6 %	64.4 %	34.2 %	65.8 %
	– Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien (BBI 2019 8727)	51.6 %	48.4 %	59.2 %	40.8 %
KANTON	3 Vorlagen:				
	– Verfassung des Kantons Zürich (Änderung vom 17. August 2020; Anpassung Grenzwerte)	80.4 %	19.6 %	80.9 %	19.1 %
	– Sozialhilfegesetz (SHG) (Änderung vom 15. Juni 2020; Klare rechtliche Grundlage für Sozialdetektive)	67.7 %	32.3 %	68.1 %	31.9 %
	– A. Kantonale Volksinitiative «Bei Polizeimeldungen sind die Nationalitäten anzugeben»	43.8 %	56.2 %	50.9 %	49.1 %
	– B. Gegenvorschlag des Kantonsrates Polizeigesetz (PolG) (Änderung vom 9. März 2020; Nennung der Nationalität bei Polizeimeldungen)	55.2 %	46.8 %	56.7 %	43.3 %
	– C. Stichfrage	41.5 %	58.5 %	48.0 %	52.0 %
BEZIRK	1 Vorlage:				
	– Erneuerungswahl der Bezirksbehörden des Bezirks Pfäffikon für die Amtsdauer 2021 – 2027, 2 Mitglieder des Bezirksrates Pfäffikon; 1. Wahlgang				



Stadt Illnau-Effretikon

STADT		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
	2 Vorlagen:				
	– Erneuerungswahl des Friedensrichters/der Friedensrichterin für die Amtsdauer 2021 – 2027				Gewählt wurde Ursula Wieser, bisher.
	– Totalrevision der Gemeindeordnung	90.6 %	9.4 %		

GESCHÄFTSBERICHT 2021

GEMEINDE

Sonntag, 13. Juni

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	54.80 %				
BUND	5 Vorlagen:				
	– Volksinitiative vom 18. Januar 2018 «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz» (BBI 2020 7635)	39.3 %	60.7 %	44.2 %	55.8 %
	– Volksinitiative vom 25. Mai 2018 «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» (BBI 2020 7637)	39.4 %	60.6 %	42.9 %	57.1 %
	– Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) (AS 2020 3835)	60.2 %	39.8 %	60.4 %	39.6 %
	– Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO2-Gesetz) (BBI 2020 7847)	48.4 %	51.6 %	49.7 %	50.3 %
	– Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT) (BBI 2020 7741)	56.6 %	43.4 %	58.9 %	41.1 %
KANTON	3 Vorlagen:				
	– Einführungs-gesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EG BGS) vom 16. November 2020 (ABI 2020-11-20)	65.0 %	35.0 %	65.9 %	34.1 %
	– Kantonale Volksinitiative «Raus aus der Prämienfalle» (ABI 2018-09-21)	36.0 %	64.0 %	33.2 %	66.8 %
	– Kantonale Volksinitiative «Mehr Geld für Familien» (ABI 2018-09-28)	38.5 %	61.5 %	36.8 %	63.2 %



Stadt Illnau-Effretikon

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
STADT	2 Vorlagen:				
	– Genehmigung eines Objektkredites für den Ersatzneubau eines Vierfach-Kindergartens Rosswinkel, Effretikon	78.6 %	21.4 %		
	– Genehmigung der Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG) (Abstimmungsleitende Behörde: Stadt Opfikon)	88.3 %	11.7 %		

Sonntag, 26. September

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	54.60 %				
BUND	2 Vorlagen:				
	– Volksinitiative vom 2. April 2019 «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern» (BBI 2021 5507)	35.1 %	64.9 %	32.3 %	67.7 %
	– Änderung vom 18. Dezember 2020 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Ehe für alle) (BBI 2020 9913)	64.1 %	35.9 %	63.4 %	36.6 %
KANTON	Keine Vorlagen				
STADT	Keine Vorlagen				

GESCHÄFTSBERICHT 2021

GEMEINDE

Sonntag, 28. November

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	70.49 %				
BUND	3 Vorlagen:				
	– Volksinitiative vom 7. November 2017 «Für eine starke Pflege» (Pflegeinitiative) (BBI 2021 1488)	61.0 %	39.0 %	63.6 %	36.4 %
	– Volksinitiative vom 26. August 2019 «Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren» (Justiz-Initiative) (BBI 2021 1490)	31.9 %	68.1 %	32.7 %	67.3 %
	– Änderung vom 19. März 2021 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) (Härtefälle, Arbeitslosenversicherung, familienergänzende Kinderbetreuung, Kulturschaffende, Veranstaltungen) (AS 2021 153)	62.0 %	38.0 %	61.0 %	39.0 %
KANTON	1 Vorlage:				
	– Energiegesetz (EnerG) (Änderung vom 19. April 2021; Umsetzung der MuKE 2014)	62.6 %	37.4 %	58.6 %	41.4 %
STADT	1 Vorlage:				
	– Referendumsvorlage; Projektierungskredit Neubau Passerelle Girhalden, Effretikon	45.3 %	54.7 %		
EV.-REF. KIRCHE ILEF	1 Vorlage:				
	– Zusammenschlussvertrag zwischen den beiden Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Illnau-Effretikon und Kyburg	93.4 %	6.6 %		
EV.-REF. KIRCHE KYBURG	1 Vorlage:				
	– Zusammenschlussvertrag zwischen den beiden Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Illnau-Effretikon und Kyburg	83.5 %	16.5 %		



Stadt Illnau-Effretikon

STIMMSTATISTIK GEMEINDEABSTIMMUNG VOM 7. MÄRZ 2021

Anzahl Stimmberechtigte 10'360
Eingegangene Stimmrechtsausweise 5'252

TOTALREVISION GEMEINDEORDNUNG

Eingegangene Stimmzettel 4'408
abzüglich ungültig eingelegte Stimmzettel 27
Gültig eingelegte Stimmzettel 4'381
abzüglich leere Stimmabgaben 273
abzüglich ungültige Stimmabgaben 1
Gültige Stimmabgaben 4'107
Stimmbeteiligung 42.55 %

Ja-Stimmen 3'721
Nein-Stimmen 386

STIMMSTATISTIK GEMEINDEABSTIMMUNG VOM 28. NOVEMBER 2021

Anzahl Stimmberechtigte 10'338
Eingegangene Stimmrechtsausweise 7'395

PROJEKTIERUNGSKREDIT NEUBAU PASSERELLE GIRHALDEN, EFFRETIKON REFERENDUMSVORLAGE

Eingegangene Stimmzettel 6'850
abzüglich ungültig eingelegte Stimmzettel 61
Gültig eingelegte Stimmzettel 6'789
abzüglich leere Stimmabgaben 181
abzüglich ungültige Stimmabgaben 2
Gültige Stimmabgaben 6'606
Stimmbeteiligung 66.26 %

Ja-Stimmen 2'992
Nein-Stimmen 3'614

STIMMSTATISTIK GEMEINDEABSTIMMUNG VOM 13. JUNI 2021

Anzahl Stimmberechtigte 10'359
Eingegangene Stimmrechtsausweise 6'279

OBJEKTKREDIT ERSATZNEUBAU VIERFACH-KINDERGARTEN ROSSWINKEL, EFFRETIKON

Eingegangene Stimmzettel 5'721
abzüglich ungültig eingelegte Stimmzettel 24
Gültig eingelegte Stimmzettel 5'697
abzüglich leere Stimmabgaben 193
abzüglich ungültige Stimmabgaben 0
Gültige Stimmabgaben 5'504
Stimmbeteiligung 55.23 %

Ja-Stimmen 4'327
Nein-Stimmen 1'117

GROSSER GEMEINDERAT

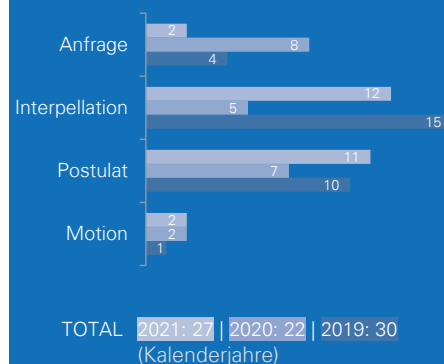


DATEN, ZAHLEN, FAKTEN GROSSER GEMEINDERAT

SITZVERTEILUNG GROSSER GEMEINDERAT



NEU EINGEGANGENE VORSTÖSSE



NEU EINGEGANGENE SACHGESCHÄFTE

2014 - 2018	81
bis Ende 2021	56

DURCHSCHNITTliche SITZUNGSDAUER



GESAMTPARLAMENT

MUTATIONEN FRaktionen UND MITGLIEDER

Die lokale Christliche Volkspartei (CVP) und die Bürgerlich-demokratische Partei (BDP) haben an ihren gleichzeitig stattfindenden Versammlungen vom 28. Mai einstimmig einer Fusion zugestimmt. Die neu geschaffene Partei heisst «Die Mitte Illnau-Effretikon» und wird von Kilian Meier und Peter Vollenweider in einem Co-Präsidium geführt.

Diese Neuerung wirkt sich auch auf die bisherige Fraktionsorganisation im Stadtparlament aus. Die Bezeichnungen CVP und BDP verschwinden, die bisherige CVP-Fraktion heisst neu «Die Mitte». Die BDP bildete bislang eine gemeinsame Fraktion mit der FDP/JLIE. BDP-Vertreter Peter Vollenweider wechselt von der Fraktionsgemeinschaft der FDP/JLIE zur neu dreiköpfigen Fraktion «Die Mitte». Fraktionspräsident bleibt Gemeinderat Matthias Müller.

Der Rat setzte sich per konstituierender Sitzung vom 15. Juli für das vierte Amtsjahr der laufenden Legislatur wie folgt zusammen:

Annaheim, Annina, Bisikon, SP
Annaheim Markus, Bisikon, SP
Antweiler Ralf, Illnau, GLP
Binder Simon, Effretikon, SVP
Bornhauser-Sieber Beat, Ottikon, GLP
Bruinink Arie, Effretikon, Grüne
Cornioley Yves, Effretikon, SVP
Eichenberger Stefan, Illnau, FDP
Gavin David, Illnau, SP
Germann Hansjörg, Illnau, FDP
Gut Urs, Effretikon, Grüne
Hafen Stefan, Bisikon, SP
Hess Regula, Effretikon, SP
Hildebrand Thomas, Illnau, FDP
Huber Daniel, Effretikon, SVP
Jordan-Bosshard Nicole, Kyburg, SVP
Kachel Daniel, Illnau, GLP
Käppeli Michael, Illnau, FDP

Kuhn Ueli, Bisikon, SVP
Meier Kilian, Effretikon, Mitte
Morf Katharina, Effretikon, FDP
Morf Lukas, Effretikon, JLIE
Morskoi Maxim, Effretikon, SP
Müller Matthias, Effretikon, Mitte
Nüssli Roman, Agasul, SVP
Röösli Brigitte, Effretikon, SP
Rohner Paul, Illnau, SVP
Schumacher Thomas, Kyburg, SVP
Truninger René, Effretikon, SVP
Tschabold Cornelia, Effretikon, EVP
Tschamper Denise, Effretikon, Grüne
Tuchschnid Felix, Effretikon, SP
Vollenweider Peter, Illnau, Mitte
Wettstein Roland, Kyburg, SVP
Wettstein Ursula, Kyburg, FDP
Zimmermann David, Illnau, EVP

SITZUNGEN

Claudio Jegen, JLIE, ersuchte den Bezirksrat um Entlassung aus dem Gremium. Der Bezirksrat gab dem Gesuch statt und entliess Claudio Jegen per 31. März als Mitglied des Legislativorgans. Der Bezirksrat wies den Stadtrat an, die Ersatzbezeichnung vorzunehmen. Für Claudio Jegen rückte Lukas Morf, Effretikon, JLIE, in das Parlament nach. Der Neueingetretene nahm an der Sitzung des Stadtparlamentes vom 8. April erstmals an den Verhandlungen teil.

Im Berichtsjahr trat der Rat zu 9 (9) Sitzungen zusammen. Der Rat tagte weiterhin im Stadthausaal, wo ein einschlägiges Schutzkonzept mit weiterhin veränderter Sitzordnung die Durchführung der Parlamentsversammlungen konform ermöglichte. Die März-Sitzung fiel mangels Vorliegen einer genügenden Anzahl behandlungsreifer Geschäfte aus, während die Februar und Dezember-Sitzung als Doppelsitzung geführt wurden, um zwischenzeitlich angestaute Geschäfte Entscheidungen zuzuführen. Von April bis Juni nahmen Ratsmitglieder mit Beteiligungsquoten von 77.7 % im April, 54.2 % im Mai und 41.7 % im Juni an

GESCHÄFTSBERICHT 2021

GROSSER GEMEINDERAT

Massentestungen teil, die im unmittelbaren Vorfeld der Plenumsitzungen durch das Büro des Grossen Gemeinderates organisiert wurden. Das geschäftsleitende Organ nahm so seine Verantwortung und Vorbildfunktion wahr, um die Eindämmung der anhaltenden Corona-Pandemie zu unterstützen. Der Grosse Gemeinderat behandelte gesamthaft 74 (67) Traktanden.

Die vorberatenden Kommissionen und das Büro des Grossen Gemeinderates tagten teilweise elektronisch via Video- und Telefonkonferenzen. Aufgrund übergeordneter gesetzli-

cher Restriktionen darf das Ratsplenum nicht elektronisch tagen. Ab Juni wurden sämtliche Plenar-Sitzungen live ins Internet übertragen, seit November war der Video-Stream auch retrospektiv nochmals abspielbar. Das Büro des Grossen Gemeinderates stellte so sicher, dass die Öffentlichkeit der Sitzungen für die Gesamtheit interessierter Zuseher/innen gewährleistet war. Ob diese Bestrebung, politische Entscheidungsfindung und politische Vorgänge transparenter zu machen, dauerhaft beibehalten wird, bleibt abzuklären.

GESCHÄFTSKATEGORIEN NACH HÄUFIGKEIT IHRER TRAKTANDIERUNG:

	2021	2020
a) Wahlgeschäfte	1	3
b) Sachvorlagen	21	19
c) Bauabrechnungen	0	1
d) Initiativen	0	1
e) Motionen	4	4
f) Postulate	21	21
g) Interpellationen	25	12
h) Fragestunden	1	1
i) Anträge an das Ratsbüro	1	0

ÜBERSICHT ANZAHL GESCHÄFTE

AMTSDAUER	ANTRAG BÜRO	SACHGESCHÄFT	VORSTÖSSE				INITIATIVE	BÜRGERRECHTS- GESCHÄFT	TOTAL VORSTÖSSE	TOTAL VORSTÖSSE UND SACHGESCHÄFTE
			MOTION	POSTULAT	INTERPELLATION	ANFRAGE				
1974 – 1978	1	132	10	1	20	26	4	56	57	189
1978 – 1982	0	133	6	3	20	19	3	82	48	181
1982 – 1986	0	139	8	5	20	13	2	68	46	185
1986 – 1990	0	140	10	17	19	17	0	34	63	203
1990 – 1994	0	155	12	8	20	15	3	22	55	210
1994 – 1998	0	117	5	11	10	19	3	65	45	162
1998 – 2002	0	94	4	11	18	23	0	72	56	150
2002 – 2006	1	76	8	18	8	17	0	116	51	127
2006 – 2010	0	79	5	17	26	16	0	0	64	143
2010 – 2014	3	50	8	26	22	13	0	0	69	119
2014 – 2018	3	81	7	23	61	29	2	0	120	201
2018 bis Ende 2021	1	56	7	28	33	16	0	0	84	140



Stadt Illnau-Effretikon

DIE BEHANDELTEN GESCHÄFTE IM ÜBERBLICK

Nachstehende Übersicht fasst die im Berichtsjahr eingegangenen Geschäfte zusammen, ferner gibt sie über deren Erledigungsstatus per 31. Dezember Auskunft.

GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATS-BÜRO		PLENARSIT-ZUNG	STATUS
2021/110	26.01.2021	Postulat Ralf Antweiler, GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend Begegnungszonen	08.04.2021	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 08.04.2022)
2021/111	04.02.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Bewilligung des 5. Rahmenkredites für die Stadtentwicklung	08.04.2021	Erledigt
2021/112	04.02.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Teilrevision Organisationsreglement – Bestimmungen für die Offenlegung der Interessenbindungen der Behördenmitglieder und Einsetzung eines Wirtschaftsbeirats	15.07.2021	Erledigt
2021/113	04.02.2021	Interpellation Roman Nüssli, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend städtische Auftragsvergabe an ausländische KMU	08.04.2021 15.07.2021	Erledigt
2021/114	04.02.2021	Postulat Annina Annaheim, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend attraktives Kulturangebot und Gewerbeförderung im Corrodi-Haus	08.04.2021	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 08.04.2022)
2021/115	11.02.2021	Interpellation Arie Bruinink, Grüne, und eine Mitunterzeichnende, betreffend Waldbewirtschaftung, Biodiversität und Naherholung	08.04.2021 15.07.2021	Erledigt
2021/116	25.02.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Totalrevision der Abfallverordnung	15.07.2021	Erledigt
2021/117	04.03.2021	Postulat Beat Bornhauser, GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend Erhöhung der Verkehrssicherheit und Reduktion der Umweltbelastung in Illnau-Effretikon	08.04.2021	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 08.04.2022)
2021/118	08.03.2021	Postulat Maxim Morskoj, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Mieterlass für Geschäftsräume	08.04.2021	Nicht überwiesen / erledigt
2021/119	11.03.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Geschäftsberichtes 2020	17.06.2021	Erledigt
2021/120	11.03.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2020	17.06.2021	Erledigt
2021/121	15.03.2021	Motion Arie Bruinink, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Solidaritätsbeitragshöhe ans In- und Ausland verankern	20.05.2021	Nicht überwiesen / erledigt
2021/122	25.03.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Projektierungskredites für den Neubau der Mehrzweckanlage	07.10.2021	Erledigt

GESCHÄFTSBERICHT 2021

GROSSER GEMEINDERAT

GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATSBURO		PLENARSITZUNG	STATUS
2021/123	29.03.2021	Antrag des Büros des Grossen Gemeinderates zur Totalrevision der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates / Neuerlass der Geschäftsordnung des Stadtparlamentes	09.09.2021	Erledigt
2021/124	08.04.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Kreditabrechnung für den Mieterausbau des Polizeipostens Rikonerstrasse 2, Effretikon	15.07.2021	Erledigt
2021/125	08.04.2021	Postulat Brigitte Rössli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend elektronisches Baugesuch	20.05.2021	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 20.05.2022)
2021/126	14.04.2021	Interpellation Maxim Morskoi, SP, betreffend Co-Working Space	20.05.2021 15.07.2021	Erledigt
2021/127	22.04.2021	Interpellation Thomas Hildebrand, FDP, betreffend Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Elektrovelos	20.05.2021 09.09.2021	Erledigt
2021/128	22.04.2021	Anfrage Thomas Hildebrand, FDP, betreffend unzureichende Information der Bevölkerung zu den neuen Unterflursammelstellen im Chelleracherquartier in Illnau	20.05.2021 17.06.2021	Erledigt
2021/129	22.04.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Festsetzung der Gesamtrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO)		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2021/130	29.04.2021	Postulat Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Online-Wahlhilfe für Kommunalwahlen 2022	20.05.2021 11.11.2021	Erledigt
2021/131	25.04.2021	Interpellation Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend illegale Bikerouten im Wald auf Stadtgebiet Illnau-Effretikon	20.05.2021 09.09.2021	Erledigt
2021/132	29.04.2021	Postulat Maxim Morskoi, SP, und ein Mitunterzeichnender, betreffend Anpassung der Behördenentschädigung	20.05.2021	Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2021/133	17.06.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Bewilligung eines Rahmenkredits für Freizeitangebote vor der Haustüre (u.a. Verwendung Sonderdividende 2020 ZKB)	07.10.2021	Erledigt
2021/134	18.06.2021	Postulat Ursula Wettstein, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Analyse Personenströme und Langsamverkehr	15.07.2021	Rückzug des Vorstosses, erledigt
2021/135	28.06.2021	Interpellation René Truninger, SVP, betreffend Krimineller Asylbewerber in Illnau	09.09.2021	Behandlungsreif
2021/136	14.07.2021	Interpellation Thomas Schumacher, SVP, betreffend Überschwemmung und andere Elementarschäden – wie weiter	09.09.2021	Behandlungsreif
2021/137	15.07.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Projektierungskredites für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Chelleracher	11.11.2021	Erledigt



Stadt Illnau-Effretikon

GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATSBURO		PLENARSITZUNG	STATUS
2021/138	15.07.2021	Postulat Felix Tuchschnid, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Tagesschule	09.09.2021	Rückzug des Vorstosses, erledigt
2021/139	08.09.2021	Interpellation Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend IT-Sicherheit zur Prävention von Hackerangriffen auf unsere Stadt	07.10.2021 09.12.2021	Erledigt
2021/140	23.09.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Budgets 2022 mit Festsetzung des Steuerfusses, sowie Kenntnisnahme des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans IAFP 2023-2027	09.12.2021	Erledigt
2021/141	07.10.2021	Interpellation Daniel Huber, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Schilderwald SBB Überführung Illnauerstrasse	11.11.2021	Behandlungsreif
2021/142	07.10.2021	Interpellation Ueli Kuhn, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Invasive Neophyten (einjähriges Berufskraut) auf Gemeindegebiet	11.11.2021	Beantwortung des Stadtrates pendent (Frist bis 11.02.2022)
2021/143	07.10.2021	Postulat Ueli Kuhn, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Mehr einheimisches Bauholz favorisieren	11.11.2021	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 11.11.2022)
2021/144	07.10.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Abrechnung zum 4. Rahmenkredit für die Stadtentwicklung		Behandlungsreif
2021/145	19.10.2021	Interpellation Thomas Hildebrand, FDP, betreffend Wirtschaftsförderung ILEF – Status	11.11.2021	Behandlungsreif
2021/146	22.10.2021	Interpellation Thomas Hildebrand, FDP, betreffend CO2-Ausstoss lokal kompensieren	11.11.2021	Behandlungsreif
2021/147	29.10.2021	Anfrage Felix Tuchschnid, SP, betreffend Tagesschule	25.11.2021	Beantwortung des Stadtrates pendent (Frist bis 28.01.2022)
2021/148	28.10.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Zusatzkredites für die Mehrjahresplanung Rössli Illnau (zum 1. Rahmenkredit)		Behandlungsreif
2021/149	28.10.2021	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Kredites für die Umstellung des Gasbezuges der städtischen Immobilien auf 100 % Biogas		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2021/150	09.12.2021	Motion Brigitte Rössli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Konzept sicheres Velo- und Fussgängeretz		Behandlungsreif
2021/151	09.12.2021	Postulat Peter Vollenweider, Mitte, und ein Mitunterzeichnender, betreffend Kinderspielplatz / Begegnungsort in Unter-Illnau		Behandlungsreif

GESCHÄFTSBERICHT 2021

GROSSER GEMEINDERAT

AUS DEN VORJAHREN PENDENTE GESCHÄFTE

GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATSBURO	GESCHÄFTSTITEL	PLENAR-SITZUNG	STATUS
2019/042	19.07.2019	Motion Beat Bornhauser-Sieber, GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend Förderung erneuerbarer Energie und Energie-Effizienz	05.09.2019 11.06.2020 07.10.2021	Erledigt
2019/049	04.09.2019	Postulat Kilian Meier, CVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Gastronomie- und Mehrzweckbereich in der Sporthalle Eselriet	03.10.2020 01.10.2020 09.09.2021	Erledigt
2019/050	27.08.2019	Postulat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Wärme-Kraft Kopplungsanlage / Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 und der Energiestadt Illnau-Effretikon	03.10.2019 10.12.2020 09.12.2021	Erledigt
2019/055	05.09.2019	Postulat Markus Annaheim, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Schaffung eines Jugendparlaments oder den entsprechenden Strukturen	03.10.2019 10.12.2020 15.07.2021	Erledigt
2020/098	01.10.2020	Antrag Hansjörg Germann, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Änderung der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, Risikomanagement und Sitzungen von GGR und Kommissionen mittels Video-Konferenz	09.09.2021	Erledigt
2020/108	10.12.2020	Postulat Kilian Meier, Mitte, und Mitunterzeichnende, betreffend Engage-Anliegen der Jugend von Illnau-Effretikon: Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum	04.02.2021	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 04.02.2022)
2020/109	10.12.2020	Motion Brigitte Rösli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Zeitgemässe Palliative-Care im APZB	04.02.2021	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 04.02.2022)

PENDENZEN ENDE BERICHTSJAHR

Im Geschäftsverzeichnis waren Ende Berichtsjahr insgesamt 21 (21) Geschäfte pendent, davon:

	2021	2020
a) Wahlgeschäfte	0	0
b) Sachvorlagen	4	8
c) Bauabrechnungen	0	0
d) Initiativen	0	0
e) Motionen	2	2
f) Postulate	8	7
g) Interpellationen	6	3
h) Anfragen (keine Behandlung im Rat)	1	0
i) Anträge an das Ratsbüro	0	1



Stadt Illnau-Effretikon

BESCHWERDEN/REKURSE/REFERENDEN

Gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ist im Berichtsjahr kein (1) Rekurs erhoben worden. Das Parlamentsreferendum wurde einmal ergriffen (0) (Passerelle Girhal-den).

VERANSTALTUNGEN

Daniel Huber, SVP, Ratspräsident des Amtsjahres 2020/2021, konnte die Ratsmitglieder aufgrund der Pandemie-bedingten Schutzmassnahmen leider nicht zum traditionellen Ratsausflug einladen. Der Ausflug soll im nächsten Amtsjahr nachgeholt und gemeinsam mit jenem des dannzumal amtierenden Präsidiums stattfinden.

BÜRO

MUTATIONEN, MITGLIEDER, KONSTITUIERUNG

Das Büro des Grossen Gemeinderates wurde anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 15. Juli für das vierte Amtsjahr der Amtsdauer 2018-2022 wie folgt gewählt:

Ratspräsidium	Meier Kilian, Mitte
1. Vizepräsidium	Morskoi Maxim, SP
2. Vizepräsidium	Käppeli Michael, FDP
3 Stimmzähler	Gut Urs, Grüne
	Vollenweider Peter, Mitte
	Wettstein Roland, SVP
Ratssekretär	Steiner Marco
Stv. Ratssekretärin	Känzig-Ohl Brigitte
Ratsweibelin	Bozhdaraj Linda
Stv. Ratsweibel	Caretti Angelo



Maxim Morskoi, SP; 1. Vizepräsident (links)
Kilian Meier, Die Mitte; 1. Vizepräsident (Mitte)
Michael Käppeli, FDP; 2. Vizepräsident (rechts)

Das Büro des Grossen Gemeinderates befasste sich neben seinen üblichen Aufgaben im Rahmen der Sitzungsvorbereitungen und des Ratsbetriebes insbesondere mit den umfassenden Arbeiten zur Totalrevision der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates und der Koordination rund um die Corona-Pandemie bezogenen Massnahmen zur Sicherstellung des Parlamentsbetriebes.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

GROSSER GEMEINDERAT

ABSCHAFFUNG PRESSE-AKKREDITIERUNGEN:

Die zuvor für den Zürcher Oberländer / Regio akkreditierten Berichterstattende Marco Huber und Mirja Keller verliessen das Medienhaus; an deren Stelle traten Malte Aeberli und Matthias Müller.

Bislang wurden die Medienvertretenden sämtlicher Redaktionen für die Berichterstattung durch das Präsidium des Grossen Gemeinderates mittels Verfügung akkreditiert. Unter Ägide der neuen Geschäftsordnung werden diese Akkreditierungen künftig wegfallen.

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

MUTATIONEN, MITGLIEDER, KONSTITUIERUNG

Per Amtsjahr 2020/2021 ergab sich für das Gremium folgende Zusammensetzung:

Hildebrand Thomas, FDP, Präsident
Annaheim Markus, SP
Antweiler Ralf, GLP
Bruinink Arie, Grüne
Cornioley Yves, SVP
Morskoi Maxim, SP
Schumacher Thomas, SVP
Tschamper Denise, Grüne
Wettstein Ursula, FDP

Im übrigen Verlauf des Jahres kam es zu keinen Veränderungen in der personellen Besetzung des Gremiums.

SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die RPK trat zu 14 (12) Sitzungen zusammen. Es wurden 11 (14) Geschäfte vorberaten und zu Händen des Gesamtparlamentes verabschiedet. Am Jahresende waren keine (3) Geschäfte mehr in der kommissionellen Vorberatung begriffen.

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)

MUTATIONEN, MITGLIEDER, KONSTITUIERUNG

Per Amtsjahr 2021/2022 ergab sich für das Gremium folgende Zusammensetzung:

David Gavin, SP, Präsident
Binder Simon, SVP
Bornhauser-Sieber Beat, GLP
Germann Hansjörg, FDP
Nüssli Roman, SVP
Rohner Paul, SVP
Tuchschnid Felix, SP
Vollenweider Peter, Mitte
Zimmermann David, EVP

Im übrigen Verlauf des Jahres kam es zu keinen Veränderungen in der personellen Besetzung des Gremiums.

SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die GPK trat zu 13 (11) Sitzungen zusammen. Es wurden 8 (8) Geschäfte vorberaten und zu Händen des Gesamtparlamentes verabschiedet. 1 (5) Geschäft(e) war(en) am Jahresende noch in der kommissionellen Vorberatung begriffen.

TOTALREVISION GESCHÄFTSORDNUNG GROSSER GEMEINDERAT

Die Geschäftsordnung regelt die Organisation des Parlamentes, definiert die Grundlagen zu den verschiedenen parlamentarischen Abläufen und legt die Spielregeln zum Zusammenwirken zwischen Legislative und Exekutive, dem Stadtrat, fest.

Am 1. Januar 2018 ist das neue Zürcher Gemeindegesetz in Kraft getreten. Auch die Organisationserlasse der Zürcher Gemeindeparlamente waren darauf abzustimmen.

Die Vorlage wurde über eineinhalb Jahre durch das überparteilich zusammengesetzte Ratsbüro erarbeitet – eine Vorberatung durch eine der ständigen Kommissionen entfiel.



Stadt Illnau-Effretikon

Das Geschäft gelangte direkt in den Gesamtrat.

Neu eingeführt werden das Instrument der Parlamentarischen Initiative und die Möglichkeit der Einsetzung einer Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK).

Bislang in der Praxis bewährte Vorgänge oder Stadt Illnau-Effretiker-«Eigenheiten» wurden nach Möglichkeit beibehalten, anderes wurde zu Gunsten zielführender oder praxisnäheren Regelungen aufgegeben.

Insbesondere für den Stadtrat ergeben sich hinsichtlich seiner Anträge und bei der Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen neue Fristen und angepasste Abläufe. Er konnte im Rahmen einer durchgeführten Vernehmlassung Stellung zu den neuen Regularien nehmen.

Die Ratsdebatte sorgte denn auch für keine grossen Überraschungen. Bestrebungen zur Änderung des Fraktionsmindestbestandes, zu Änderungen der Redezeiten oder zu den Modalitäten bei der Begründung von parlamentarischen Vorstössen blieben ohne Erfolg.

Die neue Geschäftsordnung des dannzumal neu bezeichneten Stadtparlamentes wird am 1. Januar 2022 in Kraft treten.

STADTRAT





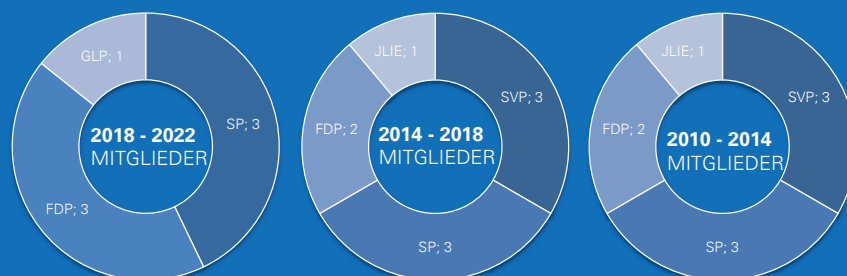
DATEN, ZAHLEN, FAKTEN STADTRAT

SITZVERTEILUNG STADTRAT

Auf Beginn der Amtsdauer 2018 – 2022 wurde die Mitgliederzahl des Stadtrates im Rahmen der Behörden- und Verwaltungsreorganisation von neun auf sieben reduziert.

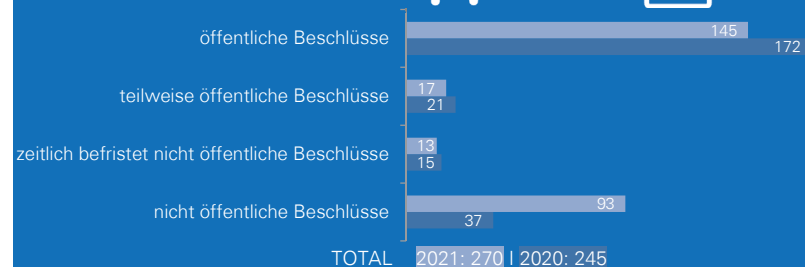
1974 - 2018
9
MITGLIEDER

AB 2018
7
MITGLIEDER



BESCHLÜSSE

20 SITZUNGEN
270 BESCHLÜSSE



EINBÜRGERUNGEN



Insgesamt eingereichte Gesuche: 74



Total erteilte Stadtbürgerrechte/ordentliche Einbürgerungen: 74
Total erleichterte Einbürgerungen (Kenntnisnahmen): 9



Anzahl Herkunftsnationen der Gesuchsteller: 25

GESAMTBEHÖRDE

ORGANISATION, MUTATIONEN

In Zusammensetzung und Ressortverteilung ergaben sich während des Berichtsjahres im Stadtrat keine Änderungen.



Ueli Müller, SP, Stadtpresident, Präsidiales
Erika Klossner, FDP, 1. Vizepräsidentin, Bildung
Philipp Wespi, FDP, 2. Vizepräsident, Finanzen
Marco Nuzzi, FDP, Hochbau
Erik Schmausser, GLP, Tiefbau
Samuel Wüst, SP, Gesellschaft
Salome Wyss, SP, Sicherheit

SITZUNGEN, GESCHÄFTE

Der Stadtrat trat als Gesamtheit zu 21 (23) Halbtagesitzungen zusammen. Insgesamt wurden 270 (245) Beschlüsse gefasst.

Seit 2018 veröffentlicht der Stadtrat, gestützt auf eine entsprechend geschaffene Rechtsgrundlage, seine Beschlüsse elektronisch. Diese sind via den städtischen Internetauftritt jeweils spätestens 14 Tage nach der entsprechenden Sitzung einsehbar.

Die Beschlüsse werden nach den Grundsätzen des kantonalen Datenschutzgesetzes und ihres sach- und geschäftsbezogenen Inhaltes in die nachstehenden Kategorien unterteilt. Die 270 (245) Beschlüsse wurden dabei wie folgt deklariert:

- 145 (172) öffentliche Beschlüsse;
- 2 (3) öffentliche Präsidialverfügungen
- 17 (21) teilweise öffentliche Beschlüsse
- 13 (15) zeitlich befristet nicht öffentliche Beschlüsse
- 93 (37) nicht öffentliche Beschlüsse

TAGUNGEN, ANLÄSSE

Die Klausurtagung vom 11./12. Juni in Erma-tingen TG war folgenden Themen gewidmet:

- Energie- und Klimastrategien
- Stadtentwicklung
- Vereinsunterstützungen
- Arbeitsbelastung und Entschädigung der Mitglieder des Stadtrats

Der traditionelle Ausflug mit Partner/innen im Oktober führte für vier Tage ins Südtirol.

REKURSE

Gegen Beschlüsse des Stadtrates ist im Berichtsjahr kein (1) Rekurs ergriffen worden.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

STADTRAT

BÜRGERRECHTSAUSSCHUSS

MITGLIEDER, MUTATIONEN

Im Berichtsjahr ergaben sich in der Zusammensetzung des Ausschusses keine Änderungen. Unter dem Vorsitz von Stadträtin Salome Wyss haben Stadtpräsident Ueli Müller und Stadtrat Marco Nuzzi Einsitz im stadtträtlichen Bürgerrechtsausschuss.

SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der ordentlichen Sitzungen des Stadtrates 74 (30) Geschäfte in Bürgerrechtssachen behandelt.

AUFNAHME/ENTLASSUNG VON SCHWEIZER/INNEN (STADTBÜRGERRECHT)

Anzahl Gesuche	2021	2020
Aufnahme Schweizerinnen und Schweizer (insgesamt 0 (0) Personen)	0	0
Entlassung Schweizerinnen und Schweizer (insgesamt 5 (0) Personen)	1	0

AUFNAHME AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGER (ERTEILUNG STADTBÜRGERRECHT)

Anzahl Gesuche	2021	2020
Rückstellung	0	0
Abschreibung bzw. Rückzug durch Bewerber	0	2
Ablehnung	0	0
Erteilung des Stadtbürgerrechtes/ordentliche Einbürgerungen*	74	30
Erleichterte Einbürgerung (Kenntnisnahme)	9	19

* Die Erteilung des Stadtbürgerrechts erfolgt vorbehaltlich der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich und der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung; die kommunale Ebene bildet somit die erste von drei Verfahrensstufen. Von den 74 (30) Anträgen stammten Ausländerinnen und Ausländern (insgesamt 116 (42) Personen) aus folgenden Nationen:

LAND	2021	2020
Deutschland	35	13
Nordmazedonien	15	3
Italien	12	8
Kosovo	8	2
Portugal	5	1
Serbien	5	0
Eritrea	4	0
Syrien	4	0
Rumänien	3	1
Spanien	3	1
Türkei	3	1
Albanien	2	0



Stadt Illnau-Effretikon

LAND	2021	2020
Belgien	2	0
Brasilien	2	2
Iran	2	0
Libanon	2	0
Aserbaidschan	1	0
Ghana	1	0
Griechenland	1	0
Indonesien	1	0
Kasachstan	1	0
Kolumbien	1	0
Nigeria	1	0
Polen	1	0
Ungarn	1	0
Dominikanische Republik	0	4
Frankreich	0	4
Kanada	0	1
Tunesien	0	1

EINBÜRGERUNGSAPÉRO

Nach zweimaliger Absage infolge der Corona-Pandemie fand am 6. Oktober der erste Einbürgerungsapéro im Foyer des Stadthausaales statt. 180 Personen, die in den Jahren 2019, 2020 bis August 2021 das Schweizer Bürgerrecht erlangt haben, wurden dazu eingeladen (inklusive erleichterte Einbürgerungen). 67 Personen konnten dabei die durch den Stadtrat ausgefertigte Einbürgerungsurkunde entgegennehmen. Den eingebürgerten Einwohnerinnen und Einwohnern, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, wurde die Urkunde per Post zugestellt. Zwei Mitglieder des Handharmonikaclubs Illnau-Effretikon untermalten den Anlass musikalisch.

PRÄSIDENTIAUSSCHUSS

Es fanden keine Aktivitäten des Präsidialausschusses statt.

CORONA-PANDEMIE

Die verschiedenen Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben den Stadtrat verschiedentlich beschäftigt. Eine Arbeitsgruppe setzte sich weiterhin vor allem mit den finanziellen Auswirkungen und den verschiedenen Nothilfeprogrammen auseinander. Sie bereitete die Beschlüsse des Stadtrats vor. Der durch den Stadtrat bewilligte Rahmenkredit für Ausgaben und Einnahmefälle im Zusammenhang mit der Corona-Krise wurde im Juli mit Ausgaben von Fr. 1'513'230.10 abgerechnet.

RESSORT PRÄSIDIALES





DATEN, ZAHLEN, FAKTEN PRÄSIDIALES

KULTURFORUM

 6 Musikanlässe

 1 Theater- / 1 Comedy-Anlass

 6 Kinovorstellungen

 Zahlreiche verschobene oder abgesagte Veranstaltungen

insgesamt 12 Veranstaltungen durchgeführt,
7 mussten abgesagt werden

Total 357 Besucher/innen



PERSONAL

Personalbestand per Ende des Berichtsjahres exkl. Ausbildungsbereich: 245 Personen

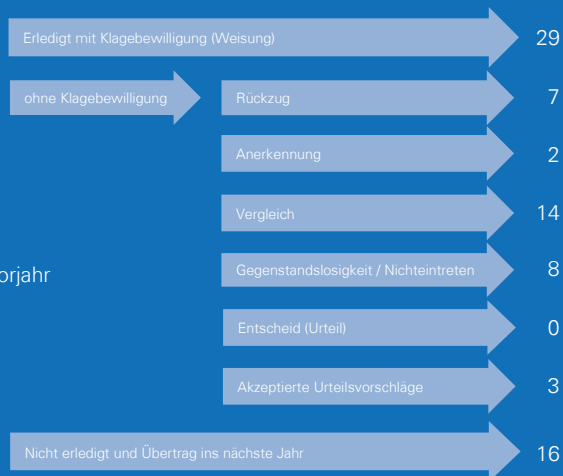


158 (64.5 %) Frauen

87 (35.5 %) Männer

FRIEDENSRICHTERAMT

 79 Fälle
davon 18
aus dem Vorjahr



SCHWERPUNKTPROGRAMM 2018 – 2022

Im Dezember 2018 legte der Stadtrat sein Schwerpunktprogramm für die Amtsdauer 2018 – 2022 fest. Unter dem Übertitel «Illnau-Effretikon – ein nachhaltig attraktiver Standort für alle» definierte der Stadtrat sieben Schwerpunkte für die laufende Amtsdauer:

- Gesellschaftlichen Zusammenhalt unterstützen
- Raumplanerische Entwicklung gestalten
- Klimawandel als Herausforderung angehen
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen stärken
- Infrastruktur zukunftsgerecht bereitstellen
- Ressourceneinsatz weiter optimieren
- Kooperationsformen optimal ausrichten

Die Schwerpunkte sind in einzelne Ziele und Massnahmen unterteilt. Die Berichterstattung über den aktuellen Stand der Zielerreichung befindet sich im Anhang zum Geschäftsbericht.

TOTALREVISION GEMEINDEORDNUNG

Die aus dem Jahre 1997 stammende Gemeindeordnung musste bis Ende 2021 den neuen übergeordneten gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden. Die Stimmberechtigten hiessen die totalrevidierte Gemeindeordnung an der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 gut. Nach der vorbehaltlosen Genehmigung durch den Regierungsrat konnte der Stadtrat die neue Gemeindeordnung per 1. Januar 2022 in Kraft setzen.

REVISION ENTSCHÄDIGUNGSVERORDNUNG

Per Beginn der Amtsdauer 2018 – 2022 wurde eine neue Behörden- und Verwaltungsorganisation eingeführt. Basierend auf diesen Erfahrungen sowie dem Postulat von Gemeinderat Maxim Morskoi, SP, und ein Mitunterzeichnender, hat der Stadtrat die Entschädigung der städtischen Behörden überprüft. Mit Beschluss vom 9. September 2021 unterbreitet er dem Grossen Gemeinderat eine Teilrevision der Verordnung über die Entschädigung der Behörden. Demnach sind hauptsächlich höhere Abgeltungen bei den Mitgliedern des Grossen Gemeinderats und bei den für die Ressorts Hoch- und Tiefbau zuständigen Stadträten vorgesehen. Die Neuregelungen sollen ab der nächsten Amtsdauer in Kraft treten. Das Geschäft war Ende Jahr bei der vorberatenden gemeinderätlichen Kommission pendent.

BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG

Seit der letzten Bevölkerungsbefragung im Jahr 2012 haben diverse politische und gesellschaftliche Entwicklungen Einzug gehalten. Die Bedürfnisse und Anforderungen der Bevölkerung an die Stadt generell, an die Infrastruktur und an die räumliche/bauliche Gestaltung haben sich teilweise verändert. Mit der Eingemeindung der ehemaligen Gemeinde Kyburg vergrösserte sich im Jahr 2016 das Stadtgebiet erheblich. Im Hinblick auf die Evaluation des Schwerpunktprogramms 2018 – 2022 sowie die Festsetzung der nächsten Legislaturplanung erachtete es der Stadtrat als wertvoll, über eine aktuelle Rückmeldung zum Wohlbefinden der Bevölkerung zu verfügen.

Die Bevölkerungsbefragung wurde mit Unterstützung der gfs.bern ag im Juni durchgeführt. Dabei sind Antworten von 3'008 Personen eingegangen. Damit beteiligten sich 20 Prozent der über 16-jährigen an der Umfrage. 4/5 davon nahmen den Online-Fragebogen in Anspruch.

Generell kann eine hohe Zufriedenheit der Bevölkerung mit ihrem Wohnort ausgemacht werden. Die Mehrheit der Einwohnerschaft unterstützt die von den Behörden geplanten Entwicklungen im Bereich der Raumplanung und das auf den Kriterien der «UNO Agenda 2030» definierte Schwerpunktprogramm des Stadtrates. Die Gemeindedienstleistungen werden grundsätzlich als vorbildlich und die Steuerbelastung als angemessen taxiert.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung leitete der Stadtrat Vorgehensmassnahmen für die folgenden drei übergeordneten Handlungsfelder ab:

- Stadtentwicklung, Einkaufsangebote und Arbeitsplätze
- Sport, Freizeit, Jugendliche, Familien und Kinder
- Kommunikation, Publikationsorgan und Digitalisierung

STADTPLANUNG

Die Stadtplanungskommission setzt sich seit Beginn der Amtsdauer 2018 – 2022 wie folgt zusammen:

- Vertreter Stadtrat:
Ueli Müller (Vorsitz), Marco Nuzzi,
Erik Schmausser
- Frei gewählte Mitglieder:
Sigrid Hausherr, Christopher Koch,
Jonathan Roider

Die Stadtplanungskommission traf sich zu 8 (6) Sitzungen und befasste sich hauptsächlich mit folgenden Geschäften:

- Privater Gestaltungsplan Wohnen am Stadtgarten, Effretikon; Stellungnahmen zu Richtprojekt, Gestaltungsplanentwurf und Mobilitätskonzept
- Entwicklung Bahnhof West – Baufeld C (Bushof/Geschäfts-/Wohnhaus), Effre-

ikon; Stellungnahme zum Programm Studienauftrag

- Dorfzentrum Illnau, Beurteilung Vorprojekt als Grundlage für Kreditantrag
- Masterplan Geen, Illnau; Vorberatung des partizipativen Prozesses mit den Grundeigentümerinnen und -eigentümern
- Städtische Anforderungen an Gestaltungspläne, Erarbeitung eines Leitfadens
- Sanierung und Aufwertung Brandrietstrasse, Beratung und Stellungnahme
- PBG-Revision Klimaangepasste Siedlungsentwicklung, Vernehmlassung

GESAMTREVISION KOMMUNALE ORTSPLANUNG

Anfang Jahr genehmigte der Grosse Gemeinderat zwei vorgezogenen Teilrevisionen der Bau- und Zonenordnung (BZO), nämlich eine Änderung des Lärmschutzartikels bei Arealüberbauungen sowie die Einführung eines kommunalen Mehrwertausgleichs.

Das eigentliche Kerngeschäft, die Gesamtrevision der BZO, konnte durch den Stadtrat im April nach mehrjähriger Erarbeitung und zweimaliger kantonaler Vorprüfung an den Grosse Gemeinderat verabschiedet werden. Neben der Zusammenführung der verschiedenen Regelwerke für die ehemaligen Stadt- bzw. Gemeindegebiete von Illnau-Effretikon und Kyburg soll damit besonders eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung mit Fokus auf die innere Verdichtung gewährleistet werden. Dazu werden Aufzonungen getätigt, verschiedene Anreize geschaffen, die Anforderungen an einen Arealbonus reduziert, nahe dem Bahnhof Effretikon der Bau von Hochhäusern ermöglicht und die Kernzonenvorschriften tendenziell flexibler ausformuliert. Um dem veränderten Mobilitätsverhalten angemessen begegnen zu können, werden die Berechnungsgrundlagen zu den Autoabstellplätzen angepasst und neue Bestimmungen für Motorrad- und Fahrradabstellplätze eingeführt. Die durch den Stadtrat zu Händen des Grosse Gemeinderates verabschiedete Gesamtrevision der BZO beinhaltet



grundsätzlich nur Bestandteile, die aus kantonalen Sicht genehmigungsfähig sind, denn im Erarbeitungsprozess mussten aufgrund der kantonalen Anforderungen die Einzonung Müsli und die Einführung der Weilerkernzonen zurückgestellt werden.

Derzeit prüft die Geschäftsprüfungskommission die umfangreichen Unterlagen der Gesamtrevision.

Es ist vorgesehen, dass die zurückgestellten Elemente weiterbearbeitet werden und sobald sie auf kommunaler Ebene für gut befunden und auf kantonaler Ebene bewilligungsfähig sind, dem Stadtparlament in nachgelagerten Teilrevisionen unterbreitet werden.

STRATEGISCHE IMMOBILIEN-GESCHÄFTE

AREAL BAHNHOF OST, BAUFELD C

Der Stadtrat beabsichtigt, im Baufeld C das städtische Grundeigentum zu arrondieren. Mit den beiden übrigen Grundeigentümern steht die Stadt in Kontakt.

LANGFRISTIGER STANDORT STADTPOLIZEI

Der Stadtrat möchte die Stadtpolizei ab 2025 langfristig in einer städtischen Immobilie innerhalb des Perimeters Bahnhof West unterbringen. Er hat sich aus finanziellen und konzeptionellen Gründen gegen einen machbaren Standort im Baufeld B ausgesprochen. Eine Unterbringung in den Baufeldern C, D und E2 wird aufgrund der Rahmenbedingungen nicht weiterverfolgt. Auf dem Baufeld F laufen Machbarkeitsabklärungen.

BAURECHTSVERTRAG SCHWIMMBAD BISIKON

Das Schwimmbad Bisikon ist neben der Funktion als Schwimmteich ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt und somit ein zentraler Bestandteil des Dorflebens in Bisikon. Der Verein Aktive Bisiker hat das Naturbad seit 2008 reibungslos geführt. Der Baurechtsvertrag wurde deshalb um weitere 15 Jahre bis 2037 verlängert.

AREAL GUPFEN, ILLNAU

Die Genossenschaft Sonnenbühl Uster hat das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb bestimmt. Das darauf basierende Richtprojekt für einen Gestaltungsplan ist in Erarbeitung und wird dem Stadtrat im 1. Quartal 2022 vorgelegt.

GEWERBEGEBIET RIET, EFFRETIKON

Unterschiedliche Haltungen der Grundeigentümer führten zu einer markanten Reduktion der vorgesehenen Einzonung des Gewerbegebiets «Riet». Der Stadtrat steht mit den verbliebenen Grundeigentümern im Kontakt. Er beabsichtigt weiterhin, seinen Einfluss mit dem Erwerb und der Weitergabe von Grundstücken an Bauträger zu verstärken.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

GRÜNDUNG WIRTSCHAFTSBEIRAT

Der Stadtrat entschied im Februar, als beratendes Gremium einen Wirtschaftsbeirat einzusetzen. Dieser berät die Exekutive insbesondere in der Umsetzung der Wirtschaftsstandortstrategie. Folgende Personen haben Einsitz im Gremium:

- Ueli Müller, Stadtpräsident (Vorsitz)
- Roman Bolliger, Swiss Circle AG
- Reto Jegen, Jegen AG
- Andreas Keller, Rike-Apotheke AG
- Claudia Marcoli, Nanovis GmbH
- Roman Nüssli, Präsident GVIEL
- Beat Stamparoni, Wirtschaftsförderer
- Philipp Wespi, Stadtrat

Der Beirat tagte dieses Jahr anlässlich dreier Sitzungen. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Zentrumsentwicklung in Effretikon sowie auf verschiedenen operativen Themen.

KONTAKTBESUCHE UNTERNEHMEN

Der Wirtschaftsausschuss hat mit dem Ziel der Bestandespflege Unternehmensbesichtigungen und Kontaktgespräche bei ortsansässigen Unternehmen durchgeführt. Im Juni erhielt das Gremium Einblick in die Produktionsunternehmen Nova Werke AG, Sius AG und Relag AG. Ende Oktober fanden Treffen mit Firmenvertretern der Repoxit AG, der J. Peter-Reich AG und der Frltz bewegt mich AG statt.

ANERKENNUNGSPREIS UNTERNEHMEN

Ende August übergab der Stadtrat zusammen mit dem Gemeinderat Lindau den mit Fr. 7'000.- dotierten Ankerkennungspreis für Unternehmungen an Sonja Heider, Inhaberin des Blumengeschäfts «Bijou Floral» in Tagelswangen. Damit wurde ihre Kreativität und Innovationskraft während der Corona-Pandemie gewürdigt. Sonja Heider steht stellvertretend für eine Vielzahl von Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem publikumsorientierten Gewerbe, die angesichts der Massnahmen zu Eindämmung der

Pandemie den Fortbestand ihres Betriebes mit viel Kreativität und Innovationskraft sichern konnten.



Bild v.l.n.r.: Ueli Müller, Stadtpräsident Illnau-Effretikon, Sonja Heider, Inhaberin Bijou Floral, Bernard Hosang, Gemeindepräsident Lindau

WIRTSCHAFTSFORUM ILEF

Im September wurde im Restaurant Rössli in Illnau die von der städtischen Wirtschaftsförderung initiierte Informations- und Netzwerkveranstaltung «WIRTSCHAFTSFORUM ILEF» abgehalten. Nebst der Informationsvermittlung durch die Stadt steht bei diesem erstmalig durchgeführten Veranstaltungsformat ein Gastreferat aus den Themenbereichen Wirtschaft, Politik oder Kultur im Mittelpunkt. Dieses Jahr gewährte der Journalist und ehemalige China-Korrespondent des SRF, Pascal Nufer, einen Blick hinter die Kulissen der zweitgrössten Wirtschaftsmacht. Rund 70 Vertreterinnen und Vertreter der führenden Unternehmen sowie Persönlichkeiten aus der Politik haben dem Anlass beigewohnt. Die Durchführung der Veranstaltung ist jährlich geplant und soll mit weiteren Veranstaltungsformaten ergänzt werden.

STANDORTPROMOTION UND ANSIEDLUNGEN

Die Standortpromotion wurde u.a. mit einer verstärkten Präsenz in den Sozialen Medien und einer aktiven Positionierung bei den übergeordneten Standortförderungsstellen ausgebaut. Zudem wurde ein Prozess eingeleitet, um den Mehrwert aus der Mitgliedschaft in der regionalen Standortförderungs-



organisation House of Winterthur zu maximieren.

Während einige Firmenzuzüge verzeichnet werden konnten, haben auch einige Unternehmen die Stadt verlassen. Eine Herausforderung zeigte sich in der Verfügbarkeit von ausreichend bedürfnisgerechten Gewerbeflächen. Aus diesem Grund liegt ein Schwerpunkt der städtischen Wirtschaftsförderung auch auf der Verdichtung und Entwicklung der bestehenden Gewerbegebiete. Dafür wurden die Kontakte zu den entsprechenden Grundstückseigentümern hergestellt und ein Gewerbeflächenportfolio mit zur Verfügung stehenden und potenziell entwickelbaren Gewerbeflächen erstellt. In einem Fall konnte ein Investor für ein Industrieareal vermittelt werden, der eine Entwicklung des Grundstücks und damit die Schaffung von zusätzlichen Produktions- und Büroflächen beabsichtigt.

PRÄSENZ AUF «LINKEDIN»

Seit Anfang Jahr ist die städtische Wirtschaftsförderung mit einem Organisationsprofil auf der Social Media-Plattform «LinkedIn» präsent. Auf diesem Kommunikationskanal werden relevante Informationen aus und für die Wirtschaft publiziert. Damit wird die Standortpromotion unterstützt und der Informationsfluss mit ortsansässigen Unternehmen gefördert.

COWORKING SPACE

Nach einer rund eineinhalbjährigen Testphase hat der CoWorking Space an der Bruggwiesenstrasse seine Türen aufgrund des anstehenden Neubaus der genutzten Liegenschaft per Ende Jahr geschlossen. Das Pilotprojekt lieferte wertvolle Anhaltspunkte darüber, welche Nachfrage nach CoWorking-Möglichkeiten besteht und wie ein entsprechendes Modell operativ betrieben werden kann. Der Stadtrat ist bestrebt, dass auch in Zukunft CoWorking-Arbeitsplätze im Umfeld des Bahnhofs Effretikon zur Verfügung stehen. Dafür werden verschiedene Optionen geprüft.

CORONA-NOTHILFEPROGRAMM

Seit Anfang Jahr sind nur noch einzelne Anfragen für eine finanzielle Unterstützung im Rahmen des Corona-Nothilfeprogramms eingegangen. Dies lässt darauf schliessen, dass die Massnahmen des Bundes und des Kantons zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen aus der Corona-Pandemie ihr Wirkung erfreulicherweise weitgehend erzielt haben. Aus diesem Grund hat der Stadtrat per Mitte Juli beschlossen, das Nothilfeprogramm einzustellen. Insgesamt konnten 30 Kleinunternehmen mit total knapp Fr. 120'000.- unterstützt werden. Zudem überbrückte die Stadt finanzielle Engpässe von Selbständigerwerbenden mit rückzahlungspflichtigen Beiträgen von Fr. 68'000.-. Die durch den Kanton Zürich für das Nothilfeprogramm zur Verfügung gestellten Mittel mussten damit nicht vollständig ausgeschöpft werden. Verschiedene Rückmeldungen aus dem Gewerbe haben gezeigt, dass das rasch eingeleitete Massnahmenpaket des Stadtrates geschätzt wurde.

FLUGHAFENSCHUTZVERBAND UND REGION OST

Der Flughafen-Schutzverband setzt sich für die Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Flughafen Zürich-Kloten ein. Er vertritt eine übergeordnete Sichtweise, koordiniert die verschiedenen Flughafenregionen und setzt sich für eine möglichst gerechte Lärmverteilung ein. Das Präsidium des Schutzverbandes wird von Roger Goetz, SVP, Gemeinderat von Höri ZH, wahrgenommen.

Im Schutzverband ist Illnau-Effretikon durch den Stadtpräsidenten im Vorstand und drei Abgeordnete in der Delegiertenversammlung vertreten (Gemeinderätin Cornelia Tschabold, Gemeinderat Roman Nüssli und Stadtrat Erik Schmausser). Die Stadt bringt in diesem Gremium die Sichtweise der Ost-Gemeinden ein. Die Corona-Pandemie hat auch in diesem Jahr dazu geführt, dass es in der Luft ruhiger war als auch schon. Trotzdem gilt es weiterhin darauf zu achten, dass Rahmenbedingun-

gen, für welche sich der Schutzverband in den letzten Jahrzehnten engagiert hat, erhalten oder nötigenfalls verbessert werden.

Die Behördenorganisation «Region Ost» setzt sich gegen eine einseitige Mehrbelastung der Ost-Gemeinden ein. Sie wird von Katrin Cometta, GLP, Stadträtin von Winterthur, präsidiert. Die durch den Flughafen geforderten Pistenverlängerungen, der noch nicht ratifizierte Staatsvertrag mit Deutschland und das Lobbyieren der Südgemeinden lassen eine deutliche Mehrbelastung des Ostens und des Nordens befürchten. Der aktuelle Flughafenbericht samt Zürcher Fluglärmindex zeigt auf, dass der Fluglärm schrittweise in den Osten verschoben wird. Die «Region Ost» versucht, in der Flughafen-Diskussion auch jenem Gebiet eine starke Stimme zu geben, in welchem sich die Stadt Illnau-Effretikon befindet. An der Generalversammlung ist die Stadt durch den Stadtpräsidenten vertreten.

FORUM 21

Zwischen dem Forum 21 und der Stadt besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Auftrag an das Forum, die Stadt in der nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. Die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, die auch durch den Bund zur Umsetzung empfohlen werden, bilden den gemeinsamen Orientierungsrahmen. Das Forum 21 und seine Energiegruppe trugen mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen (Velotag auf dem Märtplatz, Kulturwochen zur Region Lateinamerika und Umfrage zu Schwachstellen im Langsamverkehr) zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt bei. Für das Forum 21 stehen insbesondere die Aktivitäten informieren, sensibilisieren, animieren und umsetzen im Vordergrund. Das Präsidium wechselte im Berichtsjahr von Werner Lamprecht zu Rosmarie Quadranti.

ANERKENNUNGSPREIS UND JUGENDFÖRDERPREIS

Der Stadtrat würdigt seit 1981 herausragende Einzelpersonen oder Gruppen, deren Projekte einen direkten oder indirekten Beitrag zum sozialen oder kulturellen Leben, zur Umwelt oder zur Stärkung des Standortes Illnau-Effretikon leisten.

Begleitend dazu verleiht die Stadt bereits zum sechsten Mal den Jugendförderpreis. Ziel des Preises ist die Ehrung aussergewöhnlicher Leistungen bzw. die Förderung besonderer Talente von Jugendlichen oder Jugendgruppen/-mannschaften in den Bereichen Sport, Kultur, Schule/Beruf/Studium oder Gesellschaft.

Der Stadtrat ehrte im Rahmen eines kleinen Zeremoniells zur Preisübergabe am 22. September folgende Institutionen bzw. Personen:

MUSIKPAVILLION KYBURG



Der «Musikpavillon Kyburg» bietet einheimischen, regionalen Künstlern eine Auftrittsplattform. Dem Publikum bereitet er unbeschwerte Momente fernab des Alltags. Marije Westerveld und Charles Krabichler verfolgen das Ziel, Leben, Kultur und Musik nach Kyburg zu bringen und organisieren in der stimmungsvollen Lokalität des Glaspavillons beim Restaurant Hirschen musikalische Höhenflüge. Der Stadtrat würdigte mit der Vergabe des Preises das ehrenamtliche Engagement zur Bereicherung des kulturellen Lebens in der Stadt.



Charles Krabichler und Marije Westerveld

CEVI ILLNAU-EFFRETIKON

Lagerfeuer entfachen, Seilbrücken und Zelte bauen, Abenteuer erleben, Wanderungen und Wettkämpfe bestreiten, singen und Theater spielen – der Cevi lässt Kinder und Jugendliche an all diesen Aktivitäten in der Natur teilhaben und bietet ihnen eine aktive Freizeitgestaltung sowie einen Rahmen, um vielseitige Kompetenzen zu erwerben und die ganzheitliche Entwicklung zu fördern.

Der Verein Cevi Illnau-Effretikon blickte im Jahr 2020 auf sein 45-jähriges Bestehen zurück. Anlass dazu, etwas Spezielles in Angriff zu nehmen: Geboren war die Idee des «Effi-Trails», wo Spass, Spiel, Rätsel und Abenteuer im Vordergrund stehen. Der Trail vereint den Geist der Cevi in dieser spannenden Freizeitaktivität.

Der Stadtrat würdigt mit der Vergabe dieses Preises das ehrenamtliche Engagement der Vereinsangehörigen, um Kindern und Jugendlichen eine integrative und aktive Freizeitgestaltung zu ermöglichen.



SARAH UND ALEX SIEGEL

Sarah und Alex Siegel wurde das Talent in die Wiege gelegt. Von der Tante mit einem Klavier beschenkt, wurde die Leidenschaft für dieses Instrument schon früh geweckt, und sie hält bis heute an. Bereits mit sechs Jahren sass Alex hinter den Tasten. Seine Schwester spielte in der ersten Primarschul-Klasse mit einer Freundin bereits vierhändig. Seit die beiden denken können, zählt Musik zu ihrem Leben. Schon seit Jahren besuchen die zwei begeisterten Kinder den Klavierunterricht bei Vasil Draganov in der städtischen Musikschule Alato. Mittlerweile besucht Alex die fünfte Primarschul-Klasse, seine Schwester das erste Gymnasium. Die beiden dürfen auf mehrere Top-Platzierungen bei Musikpreisen zurückblicken. Sie gewannen den zweiten Preis im ZJMW (Zürcher Jugendmusikwettbewerb) in den Jahren 2018 und 2020, im Jahre 2019 belegten sie den dritten Platz. Das war harte Arbeit und zugleich grosse Freude. «Wir üben viel, fast jeden Tag», so die sichtlich stolzen Kinder.

Der Stadtrat ehrte Talent und Fleiss im musischen Bereich mit Vergabe des Jugendförderpreises.



KOMMUNIKATION

Digital verfügbare Informationen und elektronisch abwickelbare Dienstleistungen und Services gewinnen in der transformierten gesellschaftlichen Welt und den neuen Arbeitsumgebungen immer mehr an Bedeutung. Die Stadt Illnau-Effretikon trägt dieser Entwicklung mit der Online-Schaltung ihres neuen Internetportals Rechnung – es wurde im Juni online geschaltet.

Ob zuhause oder mobil von unterwegs – die neue Webseite legt die Grundlagen dafür, dass die Stadt ihren Einwohnerinnen und Einwohnern Informationen und Dienstleistungen noch besser und durchgängig auch in elektronischer Form anbieten kann.

Das responsive Design passt sich automatisch an die Grösse der Endgeräte an – unerheblich, ob die Seite über einen Desktop, ein Tablet oder Mobiltelefon aufgerufen wird. Dank dieser heute standardisierten Programmierungstechnologie verzichtete die Stadt damit bewusst auch auf die Entwicklung eines «Gemeindeapps».

Das Seitendesign orientiert sich an den neuesten Erkenntnissen zum Nutzer/innen-Verhalten. Eine leistungsfähige Suchfunktion erübrigt das Navigieren durch die einzelnen Organisationseinheiten. Wer sich dennoch an der Seitennavigation orientieren und sich einen digitalen Einblick in die Stadt verschaffen will, findet Inhalte neu themenbasiert vor – zuvor waren die Inhalte mehrheitlich entlang der Organisation der Stadtverwaltung aufbereitet.

Der neue Internetauftritt löste die bisherige Plattform ab, die erstmals im Jahr 2002 online ging und zuletzt 2014 eine designtechnische Überarbeitung erfahren hatte. Die Webpräsenz wurde vollständig nach neuesten Erkenntnissen konzipiert. Die Stadt arbeitet zum Betrieb der Webseite neu mit einem in diesem Bereich führenden Unternehmen iWeb (innovative Web AG) zusammen, welches mit den Spezifikationen von öffentlichen

Verwaltungen und Institutionen bestens vertraut ist.

KULTURFORUM

Die Organisation kultureller Veranstaltungen erwies sich nach wie vor als Herausforderung. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die stets ändernden Massnahmen und Vorgaben führten vor allem im ersten Halbjahr zu Absagen und danach zu Verschiebungen sowie zur Neudisposition von Durchführungsdaten; teilweise von solchen Veranstaltungen, die bereits im Vorjahr nicht stattfinden konnten. Die pandemische Situation trug bei den Einwohnerinnen und Einwohnern nicht zu einem angeregten Bedürfnis nach Kulturkonsum bei – selbst dann nicht, wenn die Vorgaben die Durchführung von Events (vor allem im zweiten Halbjahr) erlaubten.

Die immerhin 14 noch durchgeführten Veranstaltungen wurden gesamthaft von gerade mal 357 (1'097) Personen besucht. Es konnten 6 (4) Musik- und 1 Theater- und 1 Comedyanlass (4), 6 (10) Kinovorstellungen sowie 0 (1) Kindertheater durchgeführt werden.

Das Kulturforum stellte seine Tätigkeiten aufgrund einer bereits zu einem früheren Zeitpunkt durch den Stadtrat beschlossenen Strategieänderung per Mitte Jahr ein. Die Durchführung der in das zweite Halbjahr verlegten Veranstaltungen wurde durch die Abteilung Präsidiales begleitet und sichergestellt.

KULTURKONZEPT

Die Stadt Illnau-Effretikon gibt sich erstmals ein Kulturkonzept. Der Stadtrat hat dieses im November veröffentlicht. Damit setzt die Stadt ihre Mittel künftig verstärkt in der Kulturförderung ein und stärkt so die Eigeninitiative von bereits bestehenden, aber auch neuen Formierungen und Initiativen. Die Stadt wird ermöglichende Kraft und tritt selbst als Veranstalterin von kulturellen Events in den Hintergrund.



Die zentrale Lage der Stadt und die nahen Kulturmittelpunkte Zürich und Winterthur bieten für Illnau-Effretikon bezüglich kulturellen Angeboten Chancen, aber auch Risiken. Die am Ort gebotene Kultur und das Kulturkonsumverhalten der Einwohnerinnen und Einwohner haben sich in den letzten Jahrzehnten aufgrund zunehmender Mobilität und veränderter gesellschaftlicher Bedürfnisse stark verändert. Gleichzeitig ist jedoch festzustellen, dass sich in der Stadt ein grosses und sehr vielseitiges Kulturangebot von vielen verschiedenen Organisator/innen etabliert hat.

Das Kulturleben in Illnau-Effretikon ist in den letzten Jahren sehr vielseitig geworden. Nicht selten konkurrieren sich mehrere Angebote zur selben Zeit, was unter anderem auch dazu führte, dass die Besucherzahlen der städtischen Veranstaltungen rückläufig waren.

Das Kulturkonzept markiert eine Änderung in der städtischen Kulturpolitik. Die Stadt tritt als Veranstalterin in den Hintergrund, nimmt aber im Gegenzug die Aufgabe der Kulturförderung verstärkt wahr. Das Kulturkonzept zeigt auf, welche im Kultursektor tätigen Vereine und Organisationen städtische Leistungen erhalten und wie die Förderung in Zukunft stattfinden soll.

Die Stadt fördert Kulturprojekte durch das Bereitstellen von kostengünstiger Infrastruktur oder städtischen Dienstleistungen. Darüber hinaus spricht sie finanzielle Beiträge für kulturelle Veranstaltungen, die zur Vielfalt des Kulturlebens beitragen, vor allem dann, wenn sie nicht selbsttragend sind. Die Stadt versucht so, private Initiativen im öffentlichen Interesse zu ermöglichen und zu unterstützen. Das Hauptziel ist dabei, Kultur für die ganze Bevölkerung zugänglich zu machen und auch «Nischenprodukte» zu ermöglichen.

KULTUR-AGENDA

Die neu konzipierte «Kultur-Agenda» informiert die Einwohnerinnen und Einwohner sowie Kulturinteressierte künftig über die durch die verschiedenen Akteure in der Stadt gebotenen kulturellen Veranstaltungen.



BIBLIOTHEKEN

Auch das zweite Corona-Jahr erwies sich für den Bibliotheksverein und seine beiden Bibliotheken als bewegt.

Die andauernde Pandemie mit den sich laufend verändernden Massnahmen brachte für die Bibliotheksbetriebe viel Arbeit mit sich und verlangte nach einem grossen Mass an Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Organisationstalent: Geplante Anlässe mussten verschoben oder leider abgesagt werden. Das Team der beiden Bibliotheken passte die Aufenthaltsmöglichkeiten für die Bibliothekskundschaft den jeweils geltenden Einschränkungen an. Im Herbst war der Zutritt zu den Bibliotheksräumlichkeiten nur Kundinnen und Kunden erlaubt, die über ein gültiges Zertifikat verfügten. Für Personen ohne Zertifikat wurde erneut ein Bestell- und Abholservice eingerichtet.

Bemerkenswert sind die für beide Bibliotheken zusammen konstanten Ausleihzahlen im 2021, dem zweiten Corona-Jahr, im Vergleich zu 2020:

- Die physischen Ausleihen beider Bibliotheken liegen bei knapp 66'000 Titeln, wobei Effretikon knapp 4'000 Medien mehr auslieh als im Vorjahr, in Illnau waren es im 2021 gut 3'000 Medien weniger.
- Via Dibios lief die Kundschaft beider Bibliotheken im 2021 rund 11'500 Medien aus, was dem Vorjahreswert entspricht. In Illnau erhöhte sich die digitale Ausleihe um 300 Medien, in Effretikon ging diese um 300 Titel zurück.
- Der Bestand an Medien in beiden Bibliotheken blieb mit 24'079 Titeln auf Vorjahresniveau.

Die Betriebsrechnung 2021 schloss erfreulicherweise mit einem Überschuss von rund Fr. 5'000.-. Dieses positive Jahresergebnis war unter anderem dank des städtischen Betriebsbeitrages von Fr. 200'000.- möglich.

Zudem wurde – erneut Corona-bedingt – der budgetierte Betrag für die Beschaffung von Medien nicht vollständig ausgeschöpft. Die Personalkosten liegen ca. Fr. 4'000.- unter Budget. Etwas höher als budgetiert, fielen die Kosten für den IT-Betrieb aus; hier kam es zu unvorhergesehenen Ausgaben (Wechsel des externen Dienstleisters).

Getreu dem Motto, «möglich machen, was möglich ist», führten beide Bibliotheken dennoch einige Anlässe durch. An dieser Stelle speziell hervorzuheben sind:

Die Bibliothek Effretikon führte zusammen mit Petra Joos den Kurs «Bildnerisches Gestalten» durch; dabei entstanden im Atelier Bilder, die im Anschluss in der Bibliothek ausgestellt wurden.

Im Herbst stellte die Grafstaler Künstlerin Nadja Onorato ihre Werke aus.

In Illnau fand im Frühjahr die Vorstellung von Neurscheinungen mit Daniela Binder erstmals virtuell statt; dazu wurde das Video auf die Webseite geschaltet.

Für die Kleinen konnte im Juni die Geschichtenzeit wie geplant durchgeführt werden. Ende Oktober fand zum zweiten Mal «flash-fiction» statt: Kurztexte mit maximal tausend Worten wurden durch die Autorinnen vorgelesen. Trotz engen Platzverhältnissen wird auch in Illnau Kunst ausgestellt, es handelt sich um Bilder der ortsansässigen Malerin Caroline Schmausser.

Anfangs November fand ein weiterer Austausch mit den Schulbibliothekarinnen der Schulen Eselriet und Schlimperg, Effretikon, und Hagen, Illnau, statt. Dabei erhielten die Bibliotheksmitarbeiterinnen einen detaillierten Einblick in die Schulbibliothek Hagen - vom Austausch profitierten alle Teilnehmerinnen.

Im Rahmen der Kulturwochen durfte der Bibliotheksverein erneut eine Lesung durchführen.



PARTNERSCHAFTEN

INLAND

Calanca GR

Im Rahmen der Inlandhilfe unterstützte die Stadt die Partnergemeinde Calanca mit einem Beitrag von Fr. 50'000.- an die Anschaffungskosten für eine neue Schneeräumungsmaschine in Braggio.

Mont-sur-Rolle VD

Im Herbst besuchten die Mitglieder der Municipalité von Mont-Sur-Rolle die Stadt Illnau-Effretikon. Die beiden Exekutiven vereinbarten dabei, die Partnerschaft im Rahmen von bestehenden Anlässen und Vereinsaktivitäten möglichst wieder zu aktivieren.

AUSLAND

Grossbottwar DE

Im Berichtsjahr fanden pandemiebedingt keine persönlichen Kontakte statt.

Orlová CZ

Im Berichtsjahr fanden pandemiebedingt keine persönlichen Kontakte statt.

ENTWICKLUNGSPROJEKTE DRITTE WELT

Im Berichtsjahr wurden folgende Projekte in Lateinamerika ausgewählt und seitens Stadt mit insgesamt Fr. 60'000.- unterstützt:

- Honduras – Nahrungsgrundlagen und Marktzugang für Kleinbauern
- Nicaragua – Mangrovenwälder schützen und Lebensgrundlagen bewahren
- Paraguay – Musikprojekt für benachteiligte Kinder
- Kolumbien – Heilpädagogisches Zentrum in Cartagena für Kinder mit Behinderung
- Ecuador – Nachhaltige Landwirtschaft am Vulkan Chimborazo

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT PRÄSIDIALES

- Bolivien –
Ein Leben in Würde für Kleinbauernfamilien im Departement La Paz

Die Kulturwochen fanden vom 13. bis 26. September statt und wurden mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Kulturfest im reformierten Kirchenzentrum Rebbuck abgeschlossen.

Dem Schweizerischen Roten Kreuz stellte der Stadtrat für die Soforthilfe nach dem verheerenden Erdbeben und anschliessendem Wirbelsturm in Haiti einen Beitrag von Fr. 25'000.- zur Verfügung.

Die Stiftung Solidarität mit der Welt wurde anlässlich ihres 50-Jahr-Jubiläums mit Fr. 25'000.- unterstützt. Der Betrag geht zu Gunsten der Projekte Bildung von Spar- und Kreditgruppen und Wissensvermittlung für Frauen in Uganda sowie den Bau einer Hebammenschule im Südsudan.

VERWALTUNGSLEITUNG

Im Rahmen der monatlichen Sitzungen der Verwaltungsleitung wurden Themen gesamtorganisatorischer und -unternehmerischer Natur behandelt.

Als Schwerpunkte für die Stadtverwaltung für das Berichtsjahr und die folgenden Jahre legten die Mitglieder der Verwaltungsleitung den abteilungsübergreifenden Wissensaustausch, vor allem zu den Megatrends wie demografische Entwicklung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit, die Individualisierung gegenüber Kunden und Mitarbeitenden sowie die bewusste Kommunikation und Einwohnerbeteiligung fest. Diese Schwerpunktthemen werden mit Teilprojekten oder Einzelmassnahmen gezielt bearbeitet.

Am Online-Führungszirkel im Frühjahr haben die Führungskräfte die Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Pandemiebewältigung ausgetauscht und so voneinander gelernt. Im Herbst erweiterten die leitenden Mitarbeitenden in einem tägigen Seminar ihre Fragekompetenz. Fragen und Zuhören als

Schlüsse für eine erfolgreiche Führungsarbeit.

Die Klausur der Verwaltungsleitung im November widmete sich dem Thema „souverän entscheiden“ sowie den Voraussetzungen für und Ansprüchen an künftige Arbeitsmodelle.



Stadt Illnau-Effretikon

STELLENPLAN OHNE AUSBILDUNGSBEREICH

Der Stellenplan präsentierte sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt:

ABTEILUNG	SOLL 2020	IST 2020	SOLL 2021	IST 2021	BEGRÜNDUNG
1. Bildung Verwaltung	7.10	7.30	7.70	7.50	1.1 – 1.2
Schulerg. Betreuung	flexibel	9.18	flexibel	11.40	1.3
Schulerg. Betreuung Rikon	3.20	3.30	3.20	3.30	1.4
Kita	9.60	10.40	9.60	11.80	1.5
2. Finanzen	16.00	16.00	16.00	16.80	2.1 – 2.2
3. Gesellschaft	19.95	18.15	19.95	19.35	3.1 – 3.4
4. Hochbau	40.60	38.35	42.60	39.30	4.1 – 4.6
5. Präsidiales	9.50	10.40	9.50	9.70	5.1 – 5.2
6. Sicherheit	19.80	18.60	19.80	19.05	6.1
7. Tiefbau	27.95	26.50	28.65	29.70	7.1 – 7.3
Total	153.7	158.18	157	167.90	

Per Ende des Berichtsjahres zählte der Personalbestand 245 (233) Personen exkl. Ausbildungsbereich. Davon entfallen 87 (81) auf das männliche und 158 (152) auf das weibliche Geschlecht.

1. BILDUNG

- 1.1 Bereich Informatik, Stellenplanerweiterung 60 % gemäss SRB vom 10. Dezember 2020
- 1.2 Bereich Verwaltung, befristete Unterbelegung 20 % aufgrund unbezahltem Urlaub
- 1.3 Stellenplan schuljahresweise aufgrund Anmeldungen/Vorgaben Volksschulgesetz gemäss SRB vom 11. Juli 2019
- 1.4 Bereich schulergänzende Betreuung Rikon, Überbelegung 10 %
- 1.5 Kita Effretikon und Illnau, befristete Überbelegung 220 % aufgrund Fluktuation und Mutterschaftsurlaub

Total Überbelegung 210 %

2. FINANZEN

- 2.1 Bereich Steuern, befristete Überbelegung 70 % aufgrund Unfallausfall
- 2.2 Bereich Lohnbuchhaltung, Überbelegung 10 % aufgrund laufender Projektarbeiten

Total Überbelegung 80 %

3. GESELLSCHAFT

- 3.1 Sozialhilfe, Unterbelegung 10 %
- 3.2 Jugendarbeit, befristete Überbelegung 10 % aufgrund laufender Projektarbeiten
- 3.3 Zusatzleistungen AHV/IV, Unterbelegung 40 %
- 3.4 Altersfragen, Unterbelegung 20 %

Total Unterbelegung 60 %

4. HOCHBAU

- 4.1 Sportzentrum, Stellenplanerweiterung 100 % gemäss SRB 25. Februar 2021
- 4.2 Hochbau, Fachstelle Energie, Stellenplanerweiterung 100 % gemäss SRB vom 17. Juni 2021
- 4.2.1 Hochbau, Fachstelle Energie, Unterbelegung 100 % aufgrund Stellenbesetzung per 1. März 2022
- 4.3 Sportzentrum, Unterbelegung 110 %
- 4.4 Immobilien, Unterbelegung 110 % aufgrund Fluktuation/Sanierung Schulanlage Watt
- 4.5 Hochbau, Sekretariat Unterbelegung 20 %
- 4.6 Leiter Hochbau, Überbelegung 10 %

Total Unterbelegung 330 %

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT PRÄSIDIALES

5. RESSORT PRÄSIDIALES

5.1 Abteilung Präsidiales, Unterbelegung 20 % wegen Fluktuation

5.2 Bereich Informatik, befristete Überbelegung 40 % aufgrund Einarbeitung nach Pensionierung und Projektarbeiten

Total Überbelegung 20 %

6. SICHERHEIT

6.1 Bereich Stadtbüro, Unterbelegung 75 %

Total Unterbelegung 75 %

7. TIEFBAU

7.1 Bereich Wasserversorgung, Stellenplanerweiterung 20 % gemäss SRB vom 25. Februar 2021

7.2 Bereich Entsorgung und Umwelt, Stellenplanerweiterung 50 % gemäss SRB vom 10. Dezember 2020

7.3 Bereich Unterhaltsbetrieb, befristete Überbelegung 105 % Lehrsängler-Stelle und Militärdienst

Total Überbelegung 105 %

PERSONELLE MUTATIONEN / PERSONALREPORTING

EIN- UND Austritte OHNE Ausbildungsbereich

ABTEILUNG	EINTRITTE 2021	Austritte 2021
Bildung	13	7
Finanzen	2	2
Gesellschaft	5	3
Hochbau	7	11
Präsidiales	3	6
Sicherheit	4	3
Tiefbau	6	3
Total 2021	40	35
Total 2020	71	36

Austrittsgründe

	2021	2020
Kündigungen	22	27
Befristete Anstellungen	11	6
Pensionierungen	1	2
Vorzeitige Pensionierungen	0	0
Berufsinvalidität	1	1
Total	35	36

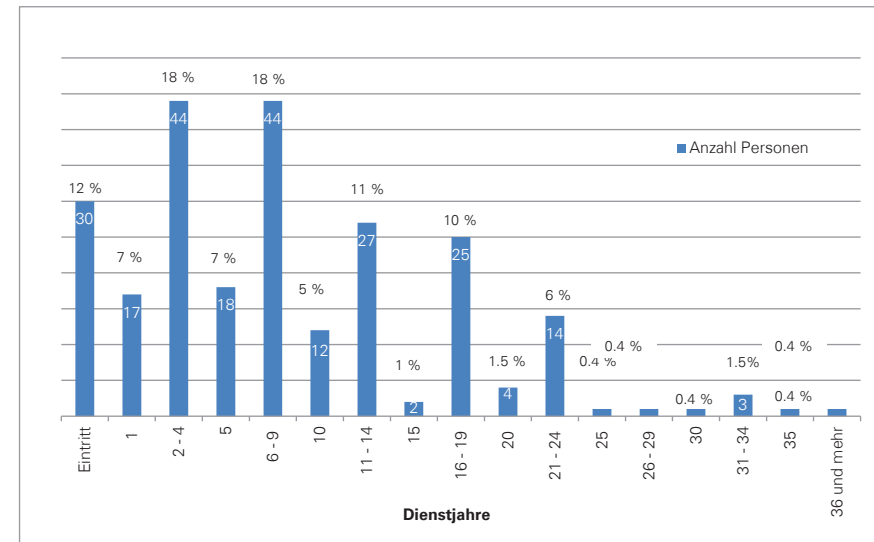
Weitere Personelle Mutationen

	2021	2020
Interne Wechsel	1	1



Stadt Illnau-Effretikon

Betriebszugehörigkeit OHNE Ausbildungsbereich



Ausbildungsbereich

Austritte/Übertritte nach erfolgreichem Abschluss

	2021	2020
Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten	9	10

Bestand per 31. Dezember

BERUFE	BEWILLIGTE STELLEN	BESETZTE STELLEN
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Hausdienst)	4	5
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Werkdienst)	2	2
Kauffrau/Kaufmann	10	8
Forstwart/in	2	2
Fachfrau/-mann Betreuung	8	8
Praktika Kindertagesstätten	4	2
Jokerstelle	1	0
Total	31	27

Weiterbildungen

Während des Jahresverlaufs besuchten 127 (114) von insgesamt 245 (233) Mitarbeitenden (ohne Ausbildungsbereich) an 352 (276) Tagen eine Weiterbildung. Zudem unterstützte die Stadt diverse Mitarbeitende bei Ausbildungen durch Übernahme der Kosten und/oder Gewährung von Arbeitszeit mit entsprechenden Rückzahlungsvereinbarungen.

Im Frühling wurde ein Führungszirkel im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung mit 44 Führungskräften durchgeführt. Im Herbst 2021 fand ein zweiter Führungszirkel mit drei Gruppen von jeweils 17 Führungskräften statt.

INFORMATIK

Der Informatikbetrieb mit der Rechenzentrumslösung der OBT AG funktionierte bei einer Verfügbarkeit von 99.99 % weitgehend störungsfrei und zur Zufriedenheit der Nutzenden.

Der bisherige Leiter Informatik wurde pensioniert. Sein Nachfolger hat sich mittlerweile gut in die anspruchsvolle Position eingearbeitet.

Auch als Folge der Corona-Pandemie ist mobiles Arbeiten etabliert und wird von rund 140 Mitarbeitenden rege genutzt.

Im Zuge der Digitalisierung konnten diverse Projekte umgesetzt und die Arbeitsprozesse optimiert werden. Mit der im Entwurf erarbeiteten ICT-/Digitalisierungsstrategie soll diese Entwicklung strategisch definiert und mit konkreten Massnahmen weiter gefördert werden.

Über die letzten Jahre wurden alle Verwaltungsstandorte in der Stadt mittels Lichtwellenleiter-Verbindungen vernetzt. Weitere Schulstandorte folgen im 2022. Bei der Vernetzung werden möglichst Synergien mit dem ordentlichen Leitungsbau der Abteilung Tiefbau genutzt.

INTEGRIERE INFORMATIONSVERWALTUNG

Seit Jahresbeginn arbeitet die Stadt im Bereich der Integrierten Informationsverwaltung mit dem Staatsarchiv des Kantons Zürich zusammen. Das Projekt betrachtet den kompletten Lebenszyklus (LifeCycle) von physischen und elektronischen Unterlagen und Informationen und stellt anhand der bereits im Einsatz stehenden elektronischen Geschäftsverwaltung und zusätzlichen Fachapplikationen die korrekte Datenführung und Archivierung sicher. Nach Analyse des Zustands des Stadtarchivs (Organisation der Ablagen und räumliche Bedingungen) folgten Massnahmen zur Bestandserhaltung und zur Implementierung der übergeordneten Vorgaben des «Life Cycles». Der weitere Fortgang des Projektes sieht unter anderem vor, die bisherige physische bzw. hybride Aktenführung auf das digitale Primat umzustellen. Dabei soll der bisherige Registraturplan durch den aktuelle Musteraktenplan (Registraturplan) des Staatsarchivs abgelöst und mit den entsprechenden Prozessen und Metadaten zur automatischen Archivierung versehen werden. Das Projekt verfügt über Schnittstellen zu Themen der Digitalisierung und legt eine wichtige Grundlage für eine fortschrittliche und effiziente Arbeitsweise.



FRIEDENSRICHTERAMT

Durch das Volk gewählte Friedensrichterin;
Wiederwahl am 7. März erfolgt

Ursula Wieser, Hittnau

Stellvertreter:

Martin Sutz, Friedensrichter Fehraltorf

ANZAHL FÄLLE	2021	2020
Übertrag aus dem Vorjahr	18	13
Eingegangen	61	78
Zusammen	79	91
Davon erledigt:	63	73
– mit Klagebewilligung (Weisung)	29	32
– ohne Klagebewilligung:	34	41
– Rückzug	7	6
– Anerkennung	2	1
– Vergleich	14	21
– Gegenstandslosigkeit/Nichteintreten	8	6
– Entscheid (Urteil)	0	3
– Akzeptierte Urteilsvorschläge	3	4
Nicht erledigt und Übertrag ins nächste Jahr	16	18
ERLEDIGUNGSQUOTE		
Anteil der Fälle in Prozenten, welche die Friedensrichterin abschliessend erledigen konnte	54 %	56 %

Rein nach Zahlen betrachtet präsentiert sich die Geschäftslast im Berichtsjahr als unterdurchschnittlich.

Der zugehörige Wert von 11 Geschäften hält sich dabei mit der Vorjahreszahl von 13 Fällen die Waage.

Der Vergleich mit anderen Kolleginnen und Kollegen im Bezirk Pfäffikon zeigt, dass sich auch andernorts die Geschäftslage in friedensrichterlichen Angelegenheiten vergleichsweise ruhig präsentierte – über die Gründe dazu kann nur gemutmasst werden.

Die Klagebewilligungen wurde ausgestellt, da die Arbeitgeber/innen als beklagte Partei nicht zur Verhandlung erschienen sind. Aufgrund des Streitwertes hätte kein Urteilsvorschlag (bis Fr. 5'000.-) oder gar ein Urteil (bis Fr. 2'000.-) gefällt werden können. Einige Fälle, bei welchen eine Einigung zunächst als aussichtslos erschien, konnten nach langen Verhandlungen einer vertretbaren Lösung zugeführt werden.

Die Anzahl Fälle, welche arbeitsrechtliche Streitigkeiten betrafen, erwiesen sich auch dieses Jahr verhältnismässig hoch; von den gesamthaft 61 (78) eingegangenen Fällen entfielen 19 (23) Geschäfte auf Problemstellungen in der Anwendung des Arbeitsrechtes. Wie bereits im Vorjahr musste in einem grossen Teil der Fälle die Klagebewilligung erteilt werden.

Die Erledigungsquote (abschliessende Erledigung durch die Friedensrichterin) fällt im Vergleich zum Vorjahr tiefer aus. Die Gründe dafür sind:

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT PRÄSIDIALES

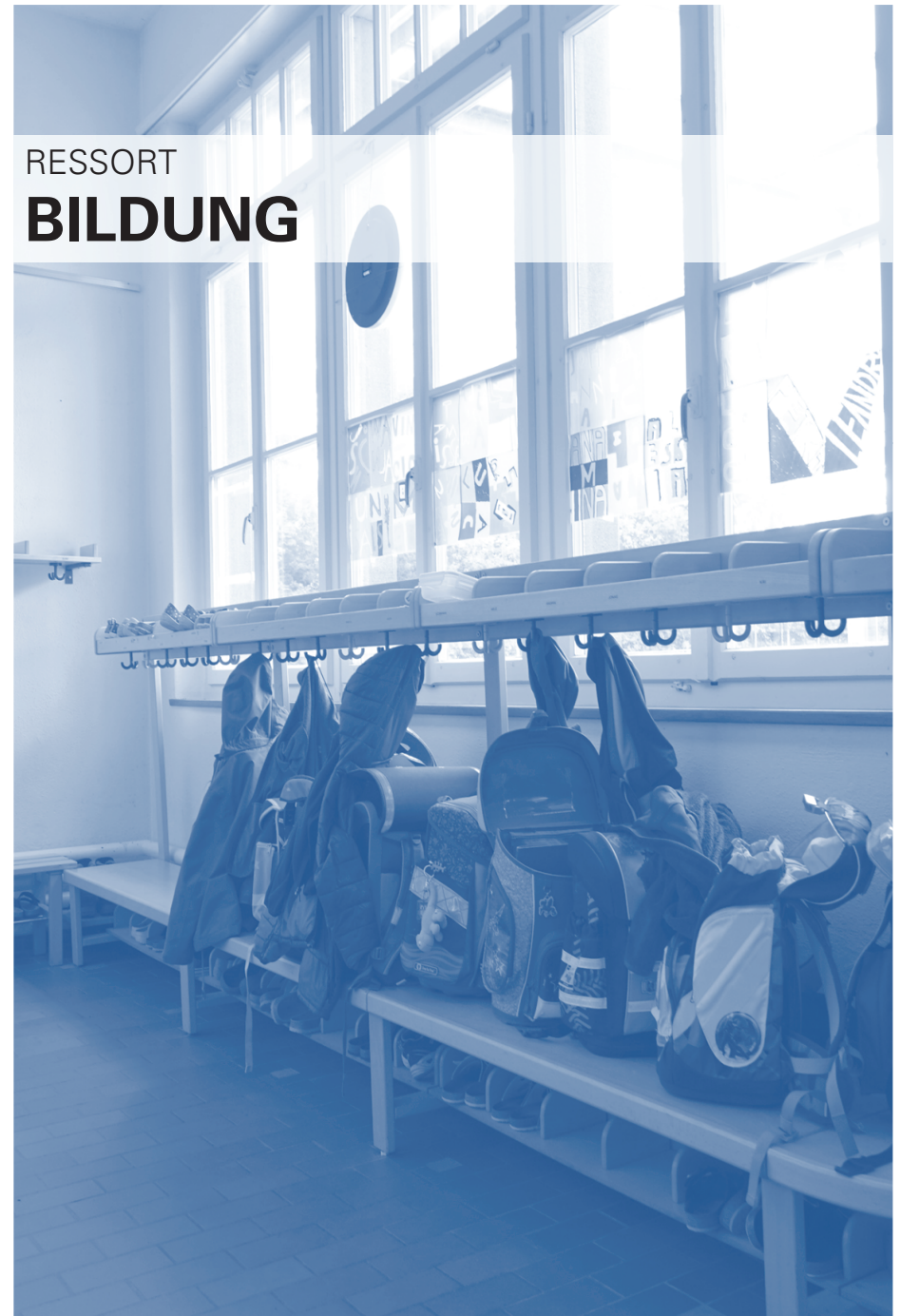
- (noch) mehr Fälle, in denen die beklagte Partei nicht zur Verhandlung erschien und kein Urteil gesprochen werden konnte;
- mehr Erbstreitigkeiten über grössere Beträge mit mehreren Erbberechtigten;
- mehr Unterhaltsklagen. In diesen Fällen erweist es sich beinahe ausnahmslos als schwierig, eine Einigung zu erzielen.

Der administrative Aufwand hat zugenommen; insbesondere deshalb, da die Empfänger/innen die Zustellung eingeschriebener Post ablehnen und die Vorladungen schliesslich via Stadttammann- und Betreibungsamt zugestellt werden müssen.

Zudem schalten immer mehr Parteien Rechtsbeistände ein, was vermehrt zu Terminabsprachen und Verschiebungen von Verhandlungsterminen führt.

Die Maskentragepflicht stellte bei den Verhandlungen oft ein Hindernis dar. Nicht zu unterschätzen sind Mimik und Gestik der Parteien, die auf diese Weise Verhandlungs- bzw. Vergleichsbereitschaft signalisieren.

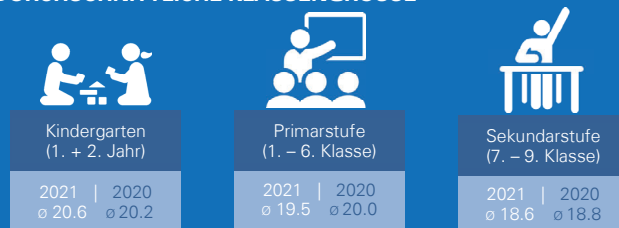
RESSORT BILDUNG





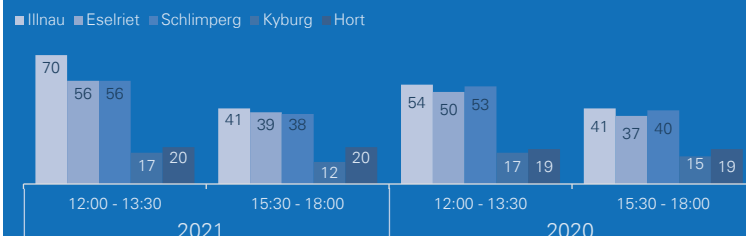
DATEN, ZAHLEN, FAKTEN BILDUNG

DURCHSCHNITTliche KLASSENGRÖSSE

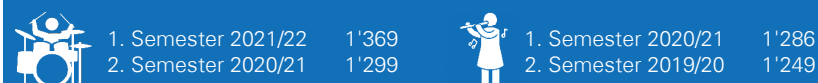


TAGESBETREUUNG

Durchschnittliche Schülerzahlen pro Tag (ohne Mittwoch)



SCHÜLERZAHLEN MUSIKSCHULE ALATO



ANSCHLUSSQUOTEN BERUFSVORBEREITUNGSJAHR

Start in Grundbildung oder weiterführende Schule: 94.1 %



SCHWERPUNKTE

Der Schulalltag präsentierte sich grossmehrheitlich «störungsfrei» und erwies sich weniger hektisch als im Vorjahr. Trotzdem prägten die Auswirkungen der Corona-Pandemie den Alltag der Schulen, der familienergänzenden Betreuung und der Verwaltung: Schüler/innen und Lehrpersonen, die sich in Quarantäne oder Isolation zu begeben hatten, Anpassung von Schutzkonzepten, Disposition der Raumvermietung, Anpassung der Organisation zu den Kursen der Erwachsenenbildung, Absage von Schulbesuchstagen und Anlässen, Einführung und Durchführung der Pooltestung und vieles mehr zählten zur Tagesordnung.

Im Sommer wurde die erste Etappe der Sanierungsarbeiten im Schulhaus Watt abgeschlossen. In den neuen Räumlichkeiten konnte der Schulbetrieb aufgenommen werden. Der Sportunterricht und die Vereinstrainings fanden in der sanierten Turnhalle statt. Die Schüler/innen erfreuten sich zudem an neuen Schulküchen und Werkstätten.

Die Leiterin Medien und Informatik hat im Sommer ihre Arbeit aufgenommen. Sie unterstützt ein Team von pädagogischen ICT-Supporter/innen («PICTS») in jeder Schule, das sich um den pädagogischen Einsatz und

den Umgang mit Medien und Informatik kümmert. Die PICTS unterstützen die Lehrpersonen und auch die Klassen bei Unterrichtsprojekten und im Unterrichtsaltag beim Umgang mit den digitalen Medien.

Im Juni ging sowohl der neue städtische Internetauftritt als auch jener der Schulen online. Die Schuleinheiten erhalten auf der Frontseite einen prominenten Platz und präsentieren sich im frischen Kleid. Neu können Dienste wie Zu- und Wegzüge, Schulbestätigungen und Dispensationsgesuche online eingereicht werden. Mit der Onlineschaltung der neuen Website der Stadt wurde auch das Reservationssystem der mietbaren Schulräume digitalisiert.

Im Herbst fand eine eineinhalbtägige Schulleitungsklausur in der Kartause Ittingen statt. Das Schulleitungsteam wuchs in den letzten zwei Jahren durch den Einsatz von Co-Schulleitungen in drei Schuleinheiten. Die Klausur stärkte und intensivierte die Zusammenarbeit unter den Schulleitungen. Themen an der Klausur bildeten die Personalentwicklung und die Beurteilung von Lehrpersonen. Neu führt die Schulleitung die jährliche Mitarbeiterbeurteilung der Lehrpersonen abschliessend durch.

SCHULPFLEGE

Die Zusammensetzung der Schulpflege sowie die Zuteilung der Kommissionen blieben im Berichtsjahr unverändert.

RESSORTVORSTEHERIN

VIZEPRÄSIDIUM

KOMMISSIONSPRÄSIDIEN

Berufsvorbereitungsjahr

Mitarbeitende

Pädagogik

Städtische Musikschule

Erika Klossner-Locher

Aime Tuchschild

Monika Kaufmann

Erika Klossner-Locher

Erika Klossner-Locher

Anna Konrad

Patricia Eichenberger

Clarissa Grélat

Markus Haas

Karin Müller

Rosina Zoppi

SCHULLEITUNGEN

Illnau Primar
Schlimperg
Eselriet
Ottikon-Kyburg
Sekundarschule Hagen / Watt
Berufsvorbereitungsjahr
Musikschule Alato

BESCHLÜSSE UND PROJEKTE

Die Schulpflege traf sich zu 8 (8) Gesamtsitzungen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte eine Sitzung nicht physisch stattfinden; die Beschlüsse wurden auf dem Zirkularweg gefällt. Die Schulpflege fällt an jeder Sitzung Entscheide in den Bereichen Pädagogik und Mitarbeitende.

Zudem fasste sie folgende wichtige Beschlüsse:

- Beschaffung persönliche iPads für Schüler/innen ab der 5. Primarklasse
- Ersatzbeschaffung Laptops Sekundarschulen
- Übernahme der Mitarbeiterbeurteilung des kommunalen und kantonalen Lehr- und Therapiepersonals durch die Schulleitungen
- Einführung von «Klassenmusizieren» in allen 4. Primarklassen ab dem Schuljahr 2023/24 (Antrag an das Stadtparlament im 2022)
- Teilnahme an Covid-19-Schultests

PROJEKTE

Im August startete das Projekt «Klassenmusizieren» mit drei 4.-Klassen im Schulhaus Eselriet. Mit dem Klassenmusizieren werden mehrere Ziele des Lehrplans 21 abgedeckt. Die Schüler/innen lernen während eines Schuljahres im Rahmen des Fachs Musik ein Blasinstrument. Das Instrument, welches sie

Roger Bangerter
Reto Diem
Brigitte Maag (ab 01.08.)
Stefan Fretz
Rahel Sauter
Stefan Fretz
Marianna Minder
Marc Keller
Simone Häsl
Jacqueline Treichler

zum Üben mit nach Hause nehmen, wird den Schüler/innen leihweise zur Verfügung gestellt. Die Schüler/innen werden durch die Klassenlehrperson sowie zwei Musiklehrpersonen der Musikschule Alato unterrichtet. Die erste Projektphase verlief äusserst positiv.

Das Projekt «Fit für den Kindergarten» startete im Herbst zum dritten Mal. Erneut wurden alle Plätze besetzt und somit zwei Kurse mit gesamthaft 20 Kindern und je einem Eltern teil durchgeführt.

Die Schule befasst sich aktuell mit folgenden fünf grossen Bauprojekten:

- Sanierung Schulhaus Watt
- Neubau Vierfachkindergarten Rosswinkel
- Planung Erweiterung Schulanlage Eselriet
- Planung Sanierung Kindergarten Chelleracher
- Planung Erweiterung Schulanlage Schlimperg

SCHULZEITUNG SCHUELBRUGG

Die Schulzeitung «Schuelbrugg» widmete sich folgenden Themen:

- Nr. 29 im April
Feste feiern
- Nr. 30. im November
Schule - Digital



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN

CORONA-PANDEMIE PRÄGTE SCHULALLTAG

Dank der grossen Leistungsbereitschaft und der Flexibilität aller gelang es jeweils in kurzer Zeit, den Schulbetrieb an die jeweils aktuell gegebenen Umstände anzupassen. Viele klassenübergreifende Aktivitäten fielen aus oder mussten modifiziert werden.

SCHULE ILLNAU PRIMAR

Die Pandemie dominierte die Agenda bereits im zweiten Jahr. Im letzten Quartal erfasste das Virus die Primarschule Illnau mit ziemlicher Wucht. Die Umstände erforderten zeitweise die Absage beinahe aller gemeinsamen Aktivitäten oder deren Online-Durchführung. Das neu aus der Taufe gehobene Schulhaussingen lieferte eine flexible Alternative. Es findet einmal im Monat im Freien statt – angestimmt werden Lieder für Gross und Klein.

Alle zwei Jahre findet «sCOOL» statt - im Berichtsjahr anfangs Oktober. Aktive Orientierungsläufer/innen aus der Umgebung führen die Schüler/innen der 5. und 6.-Klassen auf dem Schulgelände in den vielseitigen Sport ein. «Der Nachwuchs» ist dabei sehr ambitioniert, die sogenannte «Ideallinie» zu finden.

SCHULE SCHLIMPERG

Im Rahmen einer Team-Reorganisation nahm eine Kerngruppe ihre Arbeit auf. Diese Arbeitsgruppe zeichnet für die Schul- und Unterrichtsentwicklung verantwortlich.

Die Schule Schlimperg hat sich im Bereich «Beurteilen» neue Leitsätze auferlegt. Die Lehrpersonen lernten dabei neue Formen der Selbstbeurteilung für Schüler/innen kennen. Damit die Zusammenarbeit zwischen der Schulorganisation und den Eltern intensiviert und fokussiert werden kann, erweist es sich als wichtig, den Eltern die Beurteilungsformen transparent zu kommunizieren und aufzuzeigen. Zur Thematik «Neue Autorität» ist den Lehrpersonen ins Bewusstsein gerufen

worden, dass das «Präsenz zeigen» auf der Schulhausanlage (im und ausserhalb des Klassenzimmers) ein wirkungsvolles Instrument der Klassenführung darstellt.

Im Zentrum des Schülerrates standen die Rechte des Kindes. Eine in der Bibliothek von den Klassen organisierte Vernissage zu den Kinderechten rundete das Projekt ab.

SCHULE ESELRIET

Die Schule Eselriet befasste sich im Berichtsjahr mit der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der Lehrpersonen. Neben dem fachlichen Wissen, der Diskussion und Erarbeitung gemeinsamer Haltungen wurde der Fokus stark auf die praktische Umsetzung im Unterricht gesetzt und wirksame Formen des «Teamteachings» erarbeitet und erprobt. Corona-Pandemie-bedingt wurden neue Formen von Schulentwicklungsanlässen durchgeführt; sei dies in Form von Miniprojekten in kleinen Gruppen oder dem Format «Blended Learning».

Der Vorstand der Elternmitwirkung wurde provisorisch und in stiller Wahl neu konstituiert. Dieser nahm in Zusammenarbeit mit der Schule, der Kantonspolizei und einem Transportunternehmen die Aktion zur Unfallprävention «Toter Winkel – Lastwagen» wieder auf.

Seitens QUIMS (Qualität in Multikulturellen Schulen) setzten sich die Lehrpersonen mit den Mechanismen und Folgen von Zuschreibungen auseinander und überprüften kritisch, wie sich die eigenen, gedanklichen Kategorisierungen auf das Lernen der Schüler/innen auswirken. Auch dieses Jahr konnten mit den finanziellen Mitteln aus dem kantonalen QUIMS-Programm 23 Schüler/innen zu «Peacemaker/innen» ausgebildet werden.

Die zahlreichen beliebten Anlässe konnten je nach Situation durchgeführt, angepasst oder mussten abgesagt werden.

SCHULE OTTIKON-KYBURG

Das Team erarbeitete ein vollständig neues Leitbild, das als Grundlagendokument beziehungsweise als «Wegweiser und Kompass» der Schulentwicklung dient. Zudem überarbeitete und aktualisierte das Kollegium die Hausordnungen und passte sie den lokalen Gegebenheiten der verschiedenen Schulstandorte an. Die Absicht, ein Programm zur Stärkung des Schulklimas einzusetzen, erforderte diverse Recherchen und Abklärungen bei anderen Schulen. Schliesslich fiel die Wahl auf das Programm «Mind Matters», das sich durch die folgenden Qualitäten auszeichnet: Mind Matters ist eine erprobte und wissenschaftlich fundierte Herangehensweise zur Förderung der psychischen Gesundheit. Es fördert gezielt die Lebenskompetenzen und bezieht die gesamte Schule mit ein. Mind Matters unterstützt den Weg zur gesundheitsfördernden Schule.

Die neu geschaffene Funktion des pädagogischen ICT-Supportes (PICTS), bei dem eine Lehrperson das Team bezüglich Einsatz der ICT-Infrastruktur und der Lernsoftware coacht, erwies sich als wertvolle Ressource bei der Einführung und Etablierung von vielseitigen und altersgerechten digitalen Lernformaten, besonders für die jüngeren Schüler/innen.

SEKUNDARSCHULE HAGEN/WATT

Die Schule wurde im Frühling als «SOLE Schule» (Programm für Soziales Lernen in der Schule der Fachhochschule Nordwestschweiz) zertifiziert. Aufgrund der Leitsätze richtete die Schule den Jahresschwerpunkt auf «Wachsen durch Überwindung».

Termingerecht wurde die erste Etappe der Sanierung der Schulanlage zu Ende gebracht. Die neu eingerichteten Schulküchen, Werk-

stätten und Turnhallen bilden einen Mehrwert. Während der zweiten Renovations-etappe befanden sich die Jugendlichen und Lehrpersonen örtlich eng beisammen. Durch das Zusammenrücken konnte seit Sommer der Unterricht (Sport, Wirtschaft, Haushalt und Arbeit) aller Klassen wieder in der Schulanlage Watt stattfinden. Aufgrund der Schülerzahlen der ersten Sekundarstufe B und angesichts der Platzverhältnisse im Schulhaus Watt wurde der Unterricht für eine Klasse während eines Jahres nach Illnau verschoben.

Die Sekundarschule verzeichnet eine Zunahme von psychisch in Mitleidenschaft gezogenen Schüler/innen. Aufgrund hoher Auslastung der entsprechenden Therapieangebote müssen Jugendliche jedoch teilweise lange auf entsprechende Hilfe warten, was in den schulischen Strukturen deutlich spürbar ist.

SCHULSOZIALARBEIT

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Schulsozialarbeit erneut auf den Einzelberatungen. Diese verfolgen das Ziel, vorhandene Ressourcen der Kinder und Jugendlichen zu erkennen, zu aktivieren und gleichzeitig Schutzfaktoren wie die Sozial- und Selbstkompetenz sowie die Selbstwirksamkeit zu erhöhen.

Psychische Instabilität bei den Schüler/innen zeigt sich als eine jener Thematiken, die im Berichtsjahr vermehrt zum Vorschein getreten sind. Ein weiteres Gebiet, das häufiger Inhalt der Beratungen wurde, kommt in Gestalt der Transgenderthematik daher. Das Team der Schulsozialarbeit ist bemüht, neuen Entwicklungen Rechnung zu tragen und adäquat auf diese zu reagieren.



KENNZAHLEN VOLKSSCHULE

SCHULLAUFBAHNENTSCHEIDE

	2021	2020
Rückstellungen des Schuleintritts	14	15
Überspringen einer Klasse	3	2
Repetitionen Primarstufe	11	13

ÜBERTRITTE IN DIE SEKUNDARSTUFE

	2021	2020
Sekundarstufe A	71	62
Sekundarstufe B	65	62
Sekundarstufe C	15	8
Langzeitgymnasium	13	14
davon nach der Probezeit in der Sek A	0	0
Total	164	146

UMSTUFUNGEN IN DER ERSTEN UND ZWEITEN SEKUNDARSTUFE

	2021	2020
Abstufung	8	8
Aufstufung	6	8

ANSCHLUSSLÖSUNGEN DER SCHULABGÄNGER/INNEN

	2021	2020
Lehrstelle	91	89
Berufsvorbereitungsjahr	27	15
Gymnasium, Fachmittelschule	2	10
Andere Schulen	3	4
Verschiedenes (Sozialjahr, Praktikum)	5	11
Ohne Anschlusslösung	1	1
Total	129	130

AUSWÄRTIGE SCHULUNG UND INTEGRIERTE SONDERSCHULUNG

	2021	2020
Heilpädagogische Schulen, Tagessonderschulen	35	36
Sonderschulheime	4	6
Integrierte Sonderschulungen	65	66
Kunst- und Sportschulen	2	1
Total	106	109

KLASSEN- UND SCHÜLERSTATISTIK

	31.12.2021		31.12.2020	
	KLASSEN	SCHÜLER	KLASSEN	SCHÜLER
KINDERGARTENSTUFE				
Illnau	5	104	5	106
Effretikon	11	229	11	223
Ottikon	1	17	1	15
Total	17	350	17	344

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT BILDUNG

	31.12.2021		31.12.2020	
PRIMARSTUFE	KLASSEN	SCHÜLER	KLASSEN	SCHÜLER
Illnau	15	298	15	322
Effretikon	32	630	32	627
Ottikon	2	35	2	38
Kyburg	1	24	1	22
Bisikon	1	16	1	19
Einschulungsklasse	1	13	1	11
Total	52	1'016	52	1'039
SEKUNDARSTUFE HAGEN ILLNAU	KLASSEN	SCHÜLER	KLASSEN	SCHÜLER
Sek A	3	67	3	62
Sek B	4	69	3	60
SEKUNDARSTUFE WATT EFFRETIKON	KLASSEN	SCHÜLER	KLASSEN	SCHÜLER
Sek A	6	131	6	133
Sek B	6	107	6	118
Sek C	3	35	3	22
Total Sekundarschule	22	409	21	395
Total Volksschule	91	1'775	90	1'778

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR

Im Juli schlossen insgesamt 34 (47) Lernende das Berufsvorbereitungsjahr ab. 5 (19) Lernende besuchten das praktische, 13 (14) das schulische, 7 (7) das integrationsorientierte und 9 (7) das betriebliche Profil. Von den 34 (47) Lernenden kamen 25 (25) aus der Stadt Illnau-Effretikon und 9 (22) aus anderen Gemeinden.

Im August startete das Berufsvorbereitungsjahr mit 54 (36) Jugendlichen ins neue Schuljahr.

PILOTPROJEKT BVJ PLUS

Um den Bedürfnissen der Lernenden weiterhin gerecht zu bleiben, ist das Berufsvorbereitungsjahr neu Teil des kantonalen Pilotprojekts «BVJ plus», welches die Integration von Jugendlichen mit besonderem Bildungsbedarf in den ersten Arbeitsmarkt zum Ziel hat. Sind die Lernenden Teil dieses Pilotprojekts, erhalten sie zusätzliche Coachingstunden, welche ihren individuellen Bedürfnissen angepasst sind.

LEHRSTELLESUCHE UND SCHULBETRIEB WÄHREND COVID-19-PANDEMIE

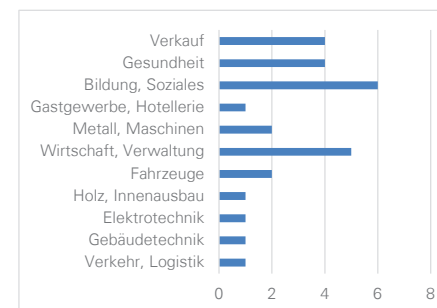
Trotz einer sehr hohen Anzahl Lernender war das Berufsvorbereitungsjahr erfreulicherweise nur in vereinzelten Fällen von der Corona-Pandemie betroffen. Dies ist vor allem dem bedachten und gelassenen Umgang mit den verordneten Massnahmen seitens der Lehrpersonen und der Lernenden zu verdanken. So ist es gelungen, die Ziele des Berufsvorbereitungsjahrs (Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung sowie die Ermöglichung eines erfolgreichen Einstiegs ins Erwerbsleben) in gewohnter Weise umzusetzen. Die vorangetriebene Digitalisierung erlaubte es zudem, die jährlich durchgeführten Module «Auftrittskompetenz» und «Gesundheitstage» sowie die Informationsveranstaltung durchzuführen.



Stadt Illnau-Effretikon

ANSCHLUSSQUOTEN

Nach dem Besuch des Berufsvorbereitungsjahres starteten rund 94.1 % der Lernenden mit der beruflichen Grundbildung oder einer weiterführenden Schule. Die restlichen Jugendlichen fanden eine Anschlusslösung in Form eines Motivationssemesters. Nachfolgende Darstellung zeigt die Verteilung der gewählten Berufsfelder.



SCHULPERSONAL

PERSONALBESTAND

	31.12.2021	31.12.2020
Schulleitungen	8	7
Lehrpersonen Kindergartenstufe	23	21
Lehrpersonen Primarstufe	66	67
Lehrpersonen Sekundarstufe	23	23
Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen	24	28
Fachlehrpersonen	66	65
Therapeutinnen (Logopädie, Psychomotorik)	10	10
Schulsozialarbeiter/-innen	5	5
Lehrpersonen Berufsvorbereitungsjahr	8	8
Musikschullehrpersonen	62	63
Assistenzen, Lotsinnen, freiwilliger Schulsport	29	28
Total	324	325

NEUANSTELLUNGEN

	2021	2020
Schulleitung	1	2
Lehrpersonen Kindergartenstufe	4	4
Lehrpersonen Primarstufe	7	11
Lehrpersonen Sekundarstufe	2	2
Schulische Heilpädagoginnen	2	4
Fachlehrpersonen	15	10
Therapeutinnen (Logopädie, Psychomotorik)	2	1
Schulsozialarbeiter/-innen	1	1
Lehrpersonen Berufsvorbereitungsjahr	0	2
Musikschullehrpersonen	6	3
Assistenzen, Lotsinnen, freiwilliger Schulsport	4	8
Total	44	48

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT BILDUNG

ABWESENHEITEN

Abwesenheitskategorien von Lehrpersonen der Volksschule und des Berufsvorbereitungsjahrs, in der Regel mit Stellvertretungen (in Anzahl Fällen):

	2021	2020
Krankheit, Unfall	306	181
Covid-19 (Isolation und Quarantäne)	23	66
Schulische Abwesenheiten (Klassenlager, Schulreisen, Hospitationen)	36	30
Weiterbildungen und berufsbegleitende Studiengänge	24	25
Persönliche und familiäre Gründe (Umsatz, Todesfälle, Heirat etc.)	36	34
Unbezahlte Urlaube	12	18
Urlaube Dienstaltersgeschenke	18	13
Mutterschaftsurlaube	8	13
Militär und Zivilschutz	2	1
Total	465	380

ZVV-BONUSPASS FÜR LEHRPERSONAL

	2021	2020
Generalabonnement GA	9	9
ZVV-Jahresabonnemente	33	31

KURSWESEN

	2021		2020	
	KURSE	TEILNEHMENDE	KURSE	TEILNEHMENDE
Freiwilliger Schulsport	19	303	24	360
Gymnastikvorbereitung	4	46	3	25
Langzeitgymnasium				

ERWACHSENENBILDUNG

	2021		2020	
	KURSE	TEILNEHMENDE	KURSE	TEILNEHMENDE
Semesterkurse	43	501	45	609
Wochenkurse	3	38	3	29
Total	46	539	48	638

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Semesterkurse während neun Wochen nicht stattgefunden. Wegen der dynamischen Entwicklung der Pandemie mussten die Bedingungen jeweils den gegebenen Regelungen hinsichtlich Maskenpflicht, Anzahl erlaubter Teilnehmenden und den jeweiligen Umsetzungskonzepten nach 2G oder 3G angepasst werden.

FERIENPLAUSCH

	2021		2020	
	KURSE	TEILNEHMENDE	KURSE	TEILNEHMENDE
	49	259	48	268

In den Sommerferien haben Kinder aus der Stadt Illnau-Effretikon und aus den Gemeinden Lindau, Fehraltorf, Zell, Weisslingen, Turbenthal und Wangen-Brüttisellen das Angebot des Ferienplauschs in Anspruch genommen. 28 (43) Kurse wurden mangels Teilnehmer/innen abgesagt.



Stadt Illnau-Effretikon

MUSIKSCHULE ALATO

SCHÜLERZAHLEN

1. Semester 2021/22	1'369
2. Semester 2020/21	1'299
1. Semester 2020/21	1'286
2. Semester 2019/20	1'249

Trotz der Corona-Pandemie hat der Unterricht an der Musikschule Alato zum grössten Teil in Präsenzform stattgefunden. Fernunterricht erfolgte dann, wenn sich eine Lehrperson oder Schüler/innen in Quarantäne befanden.

Grosse Konzerte konnten nicht stattfinden; im überschaubaren Rahmen traten einzelne Klassen in Kleinformaten auf.

Neu wird auch in der Gemeinde Wallisellen das in Illnau-Effretikon bereits erprobte Instrumentenjahr angeboten. Rund 40 Schüler/innen (20 davon in Wallisellen) erhalten während eines Jahres die Gelegenheit, alle Instrumentenarten kennenzulernen und auszuprobieren.

Die FOKUS-Instrumente Block- und Querflöte werden auch im nächsten Schuljahr als Schwerpunkt thematisiert, da im Berichtsjahr keine Aktivitäten durchgeführt werden konnten.

Die Fachbelegungen sind im Vergleich zum letzten Jahr deutlich angestiegen. Weiterhin sind Klavier, Gitarre und Schlagzeug die meistgefragten Instrumente.

BEREICH BETREUUNG

SCHÜLERGÄNZENDE BETREUUNG

Die Zahl an den Mittagstischen betreuter Schüler/innen sind auf das Schuljahr 2021/22 hin weiter angestiegen. Aufgrund der gestiegenen Belegung nehmen die Kinder bei den Mittagstischen Illnau und Schlimperg ihr Essen nun in zwei Umläufen ein. Der Zweischicht-Betrieb erlaubt es, gezielt auf die altersspezifischen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Die neue Situation schafft überschaubare Gruppen und sorgt für eine ruhigere Mittagsituation.

Da viele Kindergartenkinder die Betreuungsangebote besuchen, wurden zu Beginn des neuen Schuljahres Bezugspersonen und ältere Kinder als «Gotti» oder «Götti» eingesetzt. Sie begleiten die jungen Kinder bei der Ankunft und im Betreuungsalltag. Für die jüngeren Kinder wurden im Betreuungsalltag zudem ruhige Phasen eingeplant. Vermehrt stehen überdies altersspezifische Spiel- und Bastelangebote bereit.

Trotz der besonderen Pandemielage fand die Weiterbildung für die Mitarbeitenden im Mai statt. Die Betreuungspersonen vertieften sich in das Thema «Herausfordernde Betreuungssituationen mit Teenagern». Eine externe Fachperson vermittelte Fachwissen zum Umgang mit Grenzüberschreitungen. Anhand von Fallbeispielen wurden Handlungsansätze besprochen und entwickelt.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT BILDUNG

DURCHSCHNITTliche SCHÜLERZAHLEN PRO TAG (OHNE MITTWOCH)

	31.12.2021		31.12.2020	
	12:00-13:30	15:30-18:00	12:00-13:30	15:30-18:00
Illnau	70	41	54	41
Eselriet	56	39	50	37
Schlimperg	56	38	53	40
Kyburg	17	12	17	15
Rikon (Hort)	20	20	19	19
Total	209	150	193	152

Zusätzlich wird während fünf Ferienwochen Ferienbetreuung angeboten. Diese wird durchschnittlich von 18 (12) Kindern pro Tag besucht. Seit Sommer werden auch die Kinder aus der Betreuung Rikon (Hort) im Angebot Ferienbetreuung erfasst.

KINDERTAGESSTÄTTEN EFFRETIKON UND ILLNAU

Die Fachpersonen der Kindertagesstätten Illnau und Effretikon beschäftigten sich mit dem Thema «Beobachten – Beobachtungsinstrumente in der Kita». Eine externe Fachperson vermittelte das entsprechende Wissen. Die Betreuungspersonen lernten verschiedene Beobachtungsverfahren und deren Funktionen kennen. Die Kita Effretikon setzt sich bereichsintern als Pilotbetrieb weiter mit der Umsetzung des Beobachtens auseinander.

Anfang November feierte die Kita Effretikon den Räbeliechti-Umzug. Zahlreiche Familien nahmen daran teil. Die Kita stellte die Räben zur Verfügung, welche zu Hause fleissig mit Schnitzereien und Mustern verziert wurden. Aus dem Inhalt der geschnitzten Kürbisse, die den Garten schmückten, entstand eine Suppe. Das Team, die Eltern und Kinder erhellten die Strassen von Effretikon mit den geschnitzten Laternen. Dabei wurden die altbekannten und traditionellen Lieder angestimmt. Als Ab-

schluss eines gelungenen Abends wurden im Garten Kürbissuppe, Wienerli, Brot und Dessert serviert.

Die Kita Illnau setzte sich in diesem Jahr mit Themen der Naturpädagogik auseinander. Für den Garten wurden Töpfe und Hochbeete angeschafft und mit den Kindern zusammen bepflanzt. Im Alltag wurde das Thema durch spezifische Aktivitäten vertieft. Neu werden die Morgenaktivitäten anhand eines Themas über einen Zeitraum von rund sechs Wochen geplant. Dabei werden die Ideen und Bedürfnisse der Kinder miteinbezogen.

Das kitaübergreifende Projekt für den Übertritt in den Kindergarten (Mai bis August) konnte aufgrund der Corona-Pandemie zum zweiten Mal nicht wie geplant durchgeführt werden. Den zukünftigen Kindergartenkindern wurde in jeder Kita eine Stunde pro Tag ein spezielles Angebot mit Gleichaltrigen angeboten.



Stadt Illnau-Effretikon

KINDERZAHLEN KINDERTAGESSTÄTTEN

	31.12.2021		31.12.2020	
	bis 18 Monate	ab 18 Monate	bis 18 Monate	ab 18 Monate
Kita Effretikon	8	65	9	59
Kita Illnau	7	48	10	47
Kinderhaus AHOI*	10	40	9	36
Chinderhuus ZicZac*	1	1	3	3
Kita Hands-On Kids*	1	1	1	3
Total	27	155	32	148

* In diesen Kitas bietet die Stadt (teil-) subventionierte Betreuungsplätze für Kinder an.

Per Ende Jahr weist die Warteliste der städtischen Kitas 19 (24) Positionen aus. Diesen Familien konnte kein Betreuungsplatz angeboten werden.

Die langjährige Zusammenarbeit mit dem «Chinderhuus ZicZac» endete per Ende Jahr. Durch den Umzug des «Kinderhaus AHOI» im Herbst in eine neue Liegenschaft (Post Effretikon) ergab sich die Möglichkeit, das dortige Angebot von zwei auf drei Kindergruppen zu erweitern. Der Stadtrat hat beschlossen, den Beitrag zur familienergänzenden Betreuung für das Kinderhaus AHOI zu erhöhen und damit zusätzlich 14 Plätze für Kinder aus Illnau-Effretikon zu schaffen.

KENNZAHLEN FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG FÜR KLEINKINDER

	2021	2020
Anzahl Plätze Kita	95	87
Anzahl betreute Kinder Kita	182	180
Anzahl betreute Kinder Tagesfamilien	32	32

TAGESFAMILIEN

Für die Vermittlung von Kinderbetreuungsangeboten in qualifizierten Tagesfamilien arbeitet die Stadt mit dem Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland (TFZO) zusammen. Die Anzahl der Betreuungsstunden liegt im Berichtsjahr bei 12'475 Stunden (9'897). Insgesamt sind 6 (6) Tagesmütter für die Stadt tätig.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT BILDUNG

SCHULINFORMATIK

Das von der Schulpflege bewilligte Konzept für den Bereich «Medien und Informatik» wurde an den Schulen erfolgreich eingeführt. Neben dem technischen ICT-Support (160 %) besteht neu ein pädagogischer ICT-Support mit einer fachlichen Leitung (80 %).

TECHNISCHER ICT-SUPPORT (TICTS)

Die Digitalisierung macht auch vor der Schule nicht Halt. Es ist daher von grosser Bedeutung, digitale Geräte wie iPads oder Computer fortlaufend zu pflegen und technischen Wartungen zu unterziehen.

Im Herbst wurden die E-Mail-Adressen der Lehrpersonen auf einen neuen Server transferiert. Neu verfügen auch die Schüler/innen der Sekundarschule über eine eigene Schulmail-Adresse. Diese wird insbesondere für die Berufswahl-Prozesse verwendet.

PÄDAGOGISCHER ICT-SUPPORT (PICTS)

Funktionierende Geräte allein garantieren noch nicht, dass sie verbindlich und pädagogisch sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden. Im Fokus soll daher ein Unterrichtsangebot stehen, in welchem der Umgang mit digitalen Medien bei den Schüler/innen gefördert wird.

Für den Support der Lehrpersonen zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht hat die Schule seit dem Sommer Schul-PICTS-Verantwortliche mit Pensen zwischen 5 und 30 % im Einsatz.

Personen in der Rolle als PICTS beraten und begleiten Kolleg/innen bei der Planung und Durchführung des Unterrichtes mit digitalen Medien. Der PICTS ist in der Regel eine Lehrperson, die über eine zusätzliche Ausbildung verfügt. Pro Schulhaus bestehen jeweils ein bis zwei solche PICTS.

GERÄTEBESTAND (PER 31.12.2021)

iPads Kindergarten	34
iPads 1. – 4. Klasse	89
iPads 5. Klasse – 3. Sek	813
iPads BVJ	25
Mac Primarschulen	329
Mac Sekundarschule	151
Total Geräte	1'441

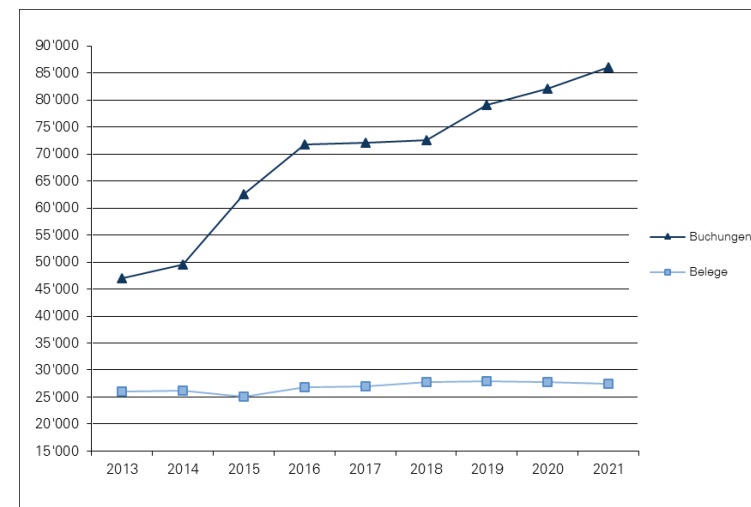




ABTEILUNG FINANZEN

BUCHHALTUNG / ZAHLUNGSVERKEHR

BUCHUNGSBELEGE



	2021	2020
Kreditorenbelege	20'300	19'200
Belege Finanzbuchhaltung	7'100	8'600
Total Buchungsbelege	27'400	27'800
Total Buchungen	86'000	82'000
(auf 100 gerundet)		

DEBITORENSTATISTIK

	2021	2020
Ratenzahlungen	75	84
Zahlungserinnerung	1'540	1'012
1. Mahnungen	253	222
2. Mahnungen	115	107
Betreibungen	73	51
Fortsetzungsbegehren	50	58
Lohn- und Sachpfändungen	27	23
Verlustscheine	40	43

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN FINANZEN

VERGLEICH

JAHRESRECHNUNG 2021

BUDGET 2021

	Aufwand	Fr.	112'740'083.83	Fr.	115'397'300.-
	Ertrag	Fr.	116'959'051.32	Fr.	115'426'439.-
	Ergebnis	Fr.	4'218'967.49	Fr.	29'139.-

STEUERN



Steuerfuss 2021: 110 %

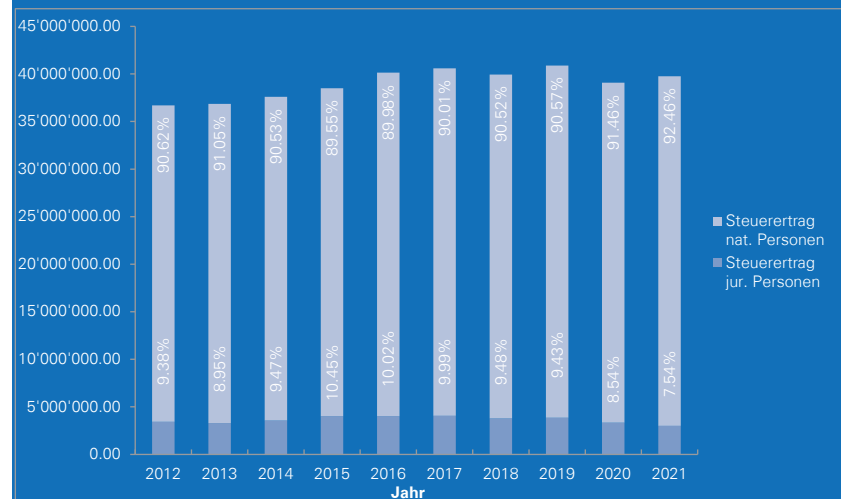


Steuerertrag 2021: Fr. 39'753'910.05

STEUERERTRAG



Natürliche und juristische Personen



GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT FINANZEN

DEBITOREN / INKASSO

Neu werden Betreibungen mittels einer Online-Lösung digitalisiert verarbeitet; einerseits um Zeit und Kosten einzusparen, andererseits um das Projekt des Bundes «eSchKG» in der Stadtverwaltung umzusetzen. Die Zusammenarbeit mit den Betreibungsämtern verlief reibungslos und effizient.

LOHNWESSEN

Ende Berichtsjahr umfasste der Personalstamm 877 (907) Personen, die durch den Bereich der Lohnadministration betreut werden.

AUFGABEN UND PROJEKTE

Die üblichen Aufgaben der Abteilung Finanzen, Bereich Buchhaltung, und die Geschäfte des stadtträtlichen Finanzausschusses wurden ergänzt durch weitere abteilungsinterne und externe Projekte. Nachfolgend werden die wichtigsten genannt:

INTERNES KONTROLLSYSTEM IKS

Die Abteilung Finanzen übt die Aufsicht über die Internen Kontrollsysteme IKS und deren 21 Sachbereiche aus. In der jährlichen Sachbereichsrevision wurde der Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe geprüft. Die Revisionsstelle gab dazu fünf Empfehlungen zur Umsetzung ab. Diese Empfehlungen sehen vor, dass die Kompetenzenordnung der Sozialbehörde bei der nächsten Revision ihres eigenen Geschäftsreglementes detaillierter auszuführen ist. Zudem soll die Stellvertretung des Leiters Gesellschaft offiziell sichergestellt und eine Anpassung bei der Verbuchungsweise für eine einfachere Abstimmung zwischen der Klientenbuchhaltung und der Finanzbuchhaltung vollzogen werden. Weiter sind in den durchgeführten Einzelfallprüfungen, in welchen stichprobenweise Falldossiers der wirtschaftlichen Hilfe examiniert wurden, drei Korrekturbedürfnisse bei den Prämien des Krankenkassen-Überobligatoriums festgestellt worden.

Die Revisionsstelle hat ansonsten keine Empfehlungen im Zusammenhang mit dem IKS abgegeben.

Die IKS-Sachbereiche umfassen je eine Dokumentation mit Beschreibung der Grundlagen, Aufgaben, Abläufe und Zielsetzungen innerhalb des Sachbereiches sowie ein Monitoring, das als Kontrolle zur Erledigung der Aufgaben und Zielerreichung dient. Je nach Sachbereich sind zusätzlich ein Prozessdiagramm oder separate Kontrolllisten vorhanden. Dem Stadtrat wird das IKS jährlich zur Kenntnis gebracht.

E-VISUM

Im Rahmen des Projektes «E-Visum» ist im Berichtsjahr in drei von sieben Abteilungen die elektronische Verarbeitung von Lieferantenrechnungen eingeführt worden. Mit dieser Digitalisierung werden langfristig Ressourcen, wie beispielsweise Papier und Lagerfläche für die Archivierung, eingespart. Weiter werden die Prozesse optimiert und die Effizienz gesteigert. Die Prüfung und Freigabe der Rechnungen erfolgt dabei direkt in der im Einsatz stehenden Buchhaltungsapplikation. Ziel ist es, das elektronische Visum in allen Verwaltungsbereichen (inklusive Aussenstellen) bis Ende 2022 vollständig einzuführen.

NEUBEWERTUNG DER LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN PER 31.12.2021

Letztmals wurde per 31. Dezember 2020 eine Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens durchgeführt. Nach HRM2 ist eine Neubewertung jährlich oder spätestens einmal pro Legislatur vorzunehmen. Der Finanzausschuss hat sich entschieden, die Neubewertung jährlich vorzunehmen.

Aus der Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens per 31. Dezember resultiert ein Gewinn von Fr. 607'800.-, welcher dem Eigenkapital gutgeschrieben wird. Das Grundeigentum Finanzvermögen weist in der Bilanz per 31. Dezember folgende neue Werte aus:

- Nichtüberbaute Liegenschaften Fr. 15.2 Mio.
- Überbaute Liegenschaften Fr. 23.8 Mio.
- Grundeigentum mit Baurechten Fr. 10.5 Mio.

AUSRICHTUNG VON SPENDEN AN STADTVEREINE UND DIVERSE INSTITUTIONEN

Die Stadt unterstützte, neben den wiederkehrenden Zuwendungen an Stadtvereine und der Entrichtung von Jubiläumsbeiträgen im Umfang von Fr. 19'669.-, zusätzlich folgende Institutionen:

- Zürcher Arbeitsgemeinschaft der Ligen ZALK Fr. 8'669.-
- SBS Schweiz. Bibliothek für Blinde, Seh- und Lese-Behinderte, Zürich Fr. 6'000.-
- Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Zürich Fr. 5'000.-

FINANZAUSSCHUSS

Der stadträtliche Finanzausschuss traf sich im Berichtsjahr zu 3 (3) Sitzungen. Im Ausschuss nehmen folgende Personen Einsitz:

- Stadtrat Ressort Finanzen, Philipp Wespi, Vorsitz
- Stadtpräsident Ueli Müller
- Stadträtin Ressort Bildung, Erika Klossner-Locher
- Stadtschreiber Peter Wettstein
- Leiterin Finanzen Nicole Schönbächler

Folgende Themen, die nicht bereits im Abschnitt «Aufgaben und Projekte» erwähnt sind, werden nachfolgend hervorgehoben:



Stadt Illnau-Effretikon

ERARBEITUNG UND FESTSETZUNG DER BUDGETRICHTLINIEN 2022

Unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat der Finanzausschuss die Richtlinien für den Budgetierungsprozess 2022 ausgearbeitet und festgelegt. Die Bestimmungen bilden die Grundlage für die Erstellung des Budgets und des Integrierten Aufgaben- und Finanzplanes (IAFP).

Die Budgetrichtlinien 2022 sehen ein Investitionsplafond sowie Obergrenzen für Personal- und Sachaufwand vor. Diese gelten als Richtwerte und unterstützen die zielgerichtete Budgetierung, die sich an den Kennzahlen der finanzpolitischen Zielsetzungen orientiert.

Nebst der Erstellung der Budgetrichtlinien steuert und begleitet der Finanzausschuss den Budgetierungsprozess und nimmt bei Bedarf, insbesondere bei Abweichungen von den Budgetrichtlinien und den finanzpolitischen Zielsetzungen, Einfluss. Die Budgetierung erfolgte durch die Abteilungen erstmals vollständig elektronisch und medienbruchfrei über eine neue Funktion der Buchhaltungsapplikation.

HOCHRECHNUNG 2021

Im September wurde zum dritten Mal eine Hochrechnung zum Rechnungsabschluss erarbeitet, die im Anschluss dem Stadtrat, der Rechnungsprüfungskommission sowie dem Stadtparlament kommuniziert wurde.

ERNEUERUNG VERSICHERUNGSPOLICEN

Per Anfang Berichtsjahr traten neben der neuen Haftpflichtversicherung die neuen Policen der Motorfahrzeug-Flotten-Versicherung und der technischen Versicherung in Kraft. Die Verträge wurden bei den bestehenden Versicherern ohne öffentliche Ausschreibung erneuert, da mit den bisherigen Versicherern ein höheres Leistungsangebot in Kombination mit einer beinahe gleichbleibenden finanziellen

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT FINANZEN

Belastung ausgehandelt werden konnte. Die Laufzeit der Motorfahrzeug-Flotten-Versicherung beträgt wie in der Vergangenheit drei Jahre. In der technischen Versicherung sind die Eisaufbereitungs-maschine des Sportzentrums Effretikon und die Tauchpumpen der Messstationen der Wasserversorgung miteingeschlossen. Grund für deren Inklusion sind die hohen Anschaffungs- und Reparaturkosten bei einem potentiellen Schadenfall. Die Vertragslaufzeit erstreckt sich wie in der Vergangenheit über fünf Jahre.

SUBMISSION NEUER AUFGABEN- UND FINANZ-PLAN (IAFP)

Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) wurde in seiner Erstfassung in den Jahren 2005 bis 2007 entwickelt und eingeführt. Er hat sich als Führungs- und Steuerungsinstrument bewährt. Das Planwerk wurde den Anforderungen entsprechend laufend erweitert. Seit seiner Einführung sind ein 70 %-Szenario, die Schuldenbremse ergänzt sowie neue strategische Finanzkennzahlen implementiert worden. Jüngst wurde die Planung in die neuen Standards zur Rechnungslegung HRM2 überführt. Durch diese zahlreichen Anpassungen ist das Instrument in der Anwendung und Ergänzung der Daten komplizierter und umfangreicher geworden. Zudem kann aufgrund der Kom-

plexität die Bedienung / Anwendung im Stellvertretungsfall der Leiterin Finanzen mit dem heute im Einsatz stehenden Werkzeug und den heutigen personellen Ressourcen nicht vollumfänglich gewährleistet werden. Der Finanzausschuss hat deshalb verschiedene Varianten geprüft und ist zum Schluss gelangt, die Erarbeitung des Aufgaben- und Finanzplans an ein externes Unternehmen zu vergeben. Eine Delegation des Finanzausschusses hat die eingegangenen Offerten anhand eines Beurteilungsrasters sondiert und dem Stadtrat seinen Vorschlag zur Vergabe unterbreitet.

Der Stadtrat folgte dem Vorschlag und beschloss den Auftrag für die jährliche Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans per 1. Januar an das Unternehmen swissplan.ch zu vergeben.

BAUABRECHNUNGEN

Bauabrechnungen zu städtischen Projekten werden fortlaufend geführt und bearbeitet. Spätestens ein Jahr nach Abschluss der Bauwerke und Bezahlung der erbrachten Leistungen sind sie zu schliessen und der zuständigen Genehmigungsinstanz zu unterbreiten.

Per Ende Berichtsjahr bestehen keine penden Bauabrechnungen..

JAHRESRECHNUNG 2021 – ECKWERTE

BILANZ	2021	2020
Bilanzsumme	192'180'766.20	180'514'264.15
Langfristige Schulden	30'600'000.00	35'600'000.00
Eigenkapital (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe)	86'540'163.98	82'321'196.49
Vorfinanzierungen	2'909'100.00	3'000'000.00
Finanzpolitische Reserve	6'300'000.00	4'800'000.00

ERFOLGSRECHNUNG	2021	2020
Ergebnis	4'218'967.49	11'229'397.74
Ressourcenausgleich	24'788'555.00	22'680'332.00

INVESTITIONSRECHNUNG	2021	2020
Nettoinvestitionen gesamt (VV + FV)	21'016'590.40	18'286'436.90



Stadt Illnau-Effretikon

Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (VV)	21'016'590.40	15'254'729.05
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (ohne EWB)	17'705'814.30	9'494'377.95
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen EWB	3'310'776.10	5'760'351.10
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	0.00	3'031'707.85

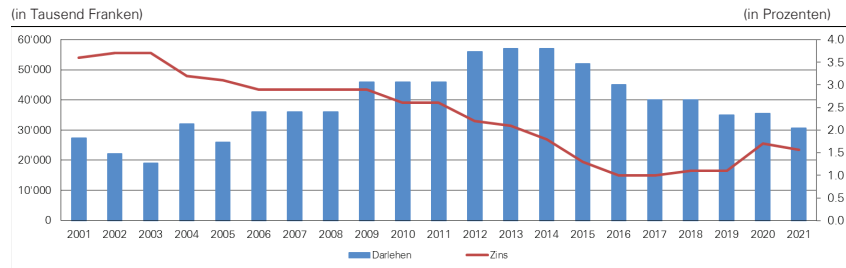
KENNZAHLEN	2021	2020
Selbstfinanzierungsgrad (Allg. Haushalt)	57 %	210 %
Cashflow (Allg. Haushalt)	10'075'922.67	19'955'427.19
Nettoschuld pro Kopf (+ = Nettoschuld)	116	-388

RESSOURCENAUSGLEICH / STEUERKRAFT (PRO EINWOHNER)

JAHR (BERECHN.- GRUNDLAGE)	KANTONALES MITTEL (O. STADT ZÜRICH)	ILLNAU-EFFRETIKON	ILLNAU-EFFRETIKON	STEUERKRAFTAUSGLEICH / RESSOURCENAUSGLEICH
	Fr.	Fr.	%	Fr.
2010	3'408	2'288	67.1	10'520'488
Ø 08-10*	3'383	2'313	68.4	16'158'141
2011	3'731	2'336	62.6	22'168'774
2012	3'503	2'318	66.2	18'696'211
2013	3'493	2'252	64.5	19'926'189
2014	3'473	2'309	66.5	19'035'277
2015	3'541	2'420	68.3	18'174'606
2016	3'593	2'464	68.6	18'269'386
2017	3'769	2'427	64.4	22'456'389
2018	3'721	2'357	63.3	22'680'332
2019	3'843	2'384	62.0	24'788'555
2020	3'582	2'520	70.4	20'252'889

* Bei der Umstellung vom alten zum neuen Finanzausgleich bzw. vom Steuerkraftausgleich zum Ressourcenausgleich wurde ein Durchschnitt der Jahre 2008 bis 2010 als Berechnungsgrundlage verwendet.

LANGFRISTIGE SCHULDEN UND ANLEIHEN



Total Bestand 31. Dezember 2020

Neuaufnahmen

Amortisationen

Rückzahlungen / Fälligkeiten

Bestand 31. Dezember 2021

Fr. 35'600'000.-

Fr. 0.-

Fr. 0.-

Fr. 5'000'000.-

Fr. 30'600'000.-

Der Darlehensbestand lag Ende Berichtsjahr bei Fr. 30.6 Mio. Ein langfristiges Darlehen bei der PostFinance über Fr. 5 Mio., Zinssatz 0.67 %, wurde per August zurückbezahlt und musste nicht refinanziert werden. An Zinskosten für langfristige Schulden fielen rund Fr. 451'000.- (Fr. 451'000.-) an.

Mit unterjähriger Laufzeit konnten acht kurzfristige Geldaufnahmen (Feste Vorschüsse) zu Minuszinsen zwischen 0.4 % und 0.55 % abgeschlossen werden. Daraus resultierten Zinseinnahmen von Fr. 60'500.- (Fr. 27'900.-).

VERSICHERUNGSWESEN

Die Versicherungen sind im Berichtsjahr grösstenteils für Glasbruch-, Motorfahrzeug-, Wasser- und Vandalismusschäden sowie Nichtberufsunfälle von Mitarbeitenden beansprucht worden. Dabei wurden Glasschäden von rund Fr. 40'000.-, Motorfahrzeugschäden von Fr. 35'000.-, Wasserschäden von Fr. 25'000.-, Vandalismusschäden von Fr. 17'000.- und diverse Sachschäden von rund Fr. 22'000.- abgegolten. An dieser Stelle werden drei nennenswerte Schäden näher ausgeführt. Das Elektrofahrzeug ALKE tou-

chierte ein Privatfahrzeug auf der Bahnhofstrasse in Effretikon. Verursacher des Auffahrunfalls war ein städtischer Mitarbeiter. Defekte Spanngurte am Forsttraktor verursachten einen Schaden an einem abgestellten Fahrzeug beim Unterhaltsbetrieb an der Grendelbachstrasse 41 in Effretikon. Bei einem Manöver löste sich ein Spanngurt und schlug auf das Fahrzeugdach. Es entstand reiner Sachschaden. Weiter wurden die im letzten Jahr festgestellten Glasschäden am Perrondach des Bus-Bahnhofgebäudes in Effretikon behoben. Im Berichtsjahr wurde städtisches Eigentum durch acht verschiedene Vandalenakte beschädigt. Die Vandalismusschäden ereigneten sich in den Schulhausanlagen Eselriet und Hagen, an den Fassaden des Stadthauses und dem Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, einer Parkuhr und einem städtischen Polizeifahrzeug. Die Schadenhöhe betrug im Durchschnitt Fr. 2'000.- pro Fall. Die Verursacher konnten trotz Anzeige nicht identifiziert werden. Alle relevanten Schäden sind zeitnah behoben worden. Bei den sonstigen Glas-, Wasser- und Fahrzeugschäden handelt es sich um diverse kleinere Schäden auf dem Stadtgebiet.



PENSIONS-KASSE

Am 31. Dezember waren 329 (304) Angestellte und Lehrkräfte bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich sowie 57 (58) Personen bei der Pensionskasse Musik und Bildung versichert. Sanierungsbeiträge fielen im Berichtsjahr keine an, da der Deckungsgrad einen Wert von über 90 % erreichte. Der Deckungsgrad der BVK betrug per 31. Dezember 111.6 %.

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Im Berichtsjahr wurde das Verbundfahrplanprojekt 2022 bis 2023 durchgeführt. Auf den Fahrplanwechsel im Dezember ergaben sich dadurch verschiedene Änderungen auf den Buslinien 650, 652, 655, 657, 658, 659 und 662. Zudem wurde die Linienführung der Nacht-Buslinie N62 angepasst sowie die neue Nacht-Buslinie N70 in Betrieb genommen. Bei den S-Bahnen ergaben sich Anpassungen bei der S7 und S24. Zudem wurde die neue Nacht-S-Bahn SN6 zwischen Zürich und Winterthur, mit Halt am Bahnhof Effretikon, in Betrieb genommen.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT FINANZEN

STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT

STADT-/GEMEINDEAMMANNAMTLICHE GESCHÄFTE

	2021	2020
Freiwillige öffentliche Versteigerungen	1	1
Beglaubigungen	280	257
Amtliche Befunde	31	16
Vollstreckungen (Verbote, Exmissionen)	15	6
Zustellungen	105	94
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	8	1

BETREIBUNGSSTATISTIK

Neu eingeleitete Betreibungen	5'866	5'471
Betreibungen auf Faustpfandverwertung	2	2
Betreibungen auf Grundpfandverwertung	4	2
Steuerbetreibungen	1'336	1'049
Rechtsvorschläge	362	395
Arreste	0	2
Retentionsverzeichnisse	2	3
Konkursandrohungen	128	113
Pfändungsvollzüge	3'315	3'259
Erfolglose Pfändungen	723	775
Lohnpfändungen	2'360	2'316
Verwertungen	2'385	2'969
Völlige Deckung aus Pfändungen	918	1'079
Aufschubsbewilligungen	116	49
Kollokationspläne	404	523
Ausgestellte Verlustscheine	2'204	2'685
Betreibungsregister-Auszüge	5'774	5'645
Eigentumsvorbehalte (Neueintragungen)	6	2

BUCHHALTUNG

Der Umsatz betrug rund Fr. 8.306 Mio. (Fr. 8.414 Mio.).

Im bargeldlosen Zahlungsverkehr wurde ein Umsatz von Fr. 411'230.- (Fr. 335'173.-) generiert.

Der Gebührenertrag betrug Fr. 1'086'606.- (Fr. 1'199'762.-), wobei insgesamt 11'668 (12'167) Rechnungen ausgestellt wurden. Aus den 2'204 (2'685) ausgestellten Verlustscheinen resultierte ein Verlustbetrag von Fr. 7'301'130.- (Fr. 7'332'793.-).



Stadt Illnau-Effretikon

STEUERN

STEUERAUSSCHUSS

Der stadträtliche Steuerausschuss traf sich im Berichtsjahr zu 4 (4) Sitzungen. Dabei wurden die nachstehenden Sachgeschäfte behandelt:

- 230 (329) Grundsteuerveranlagungen
- 3 (3) Steuererlassgesuche

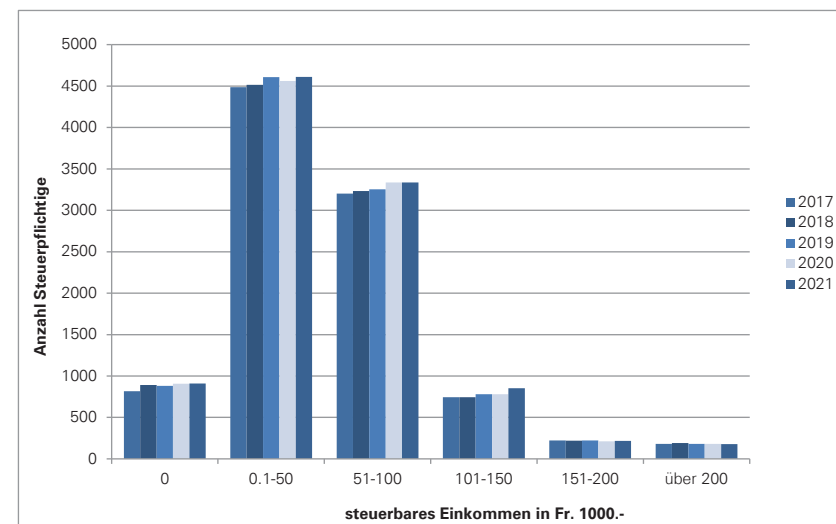
STAATS- UND GEMEINDESTEUERN

STEUEREINSCHÄTZUNGEN, ALLGEMEINES

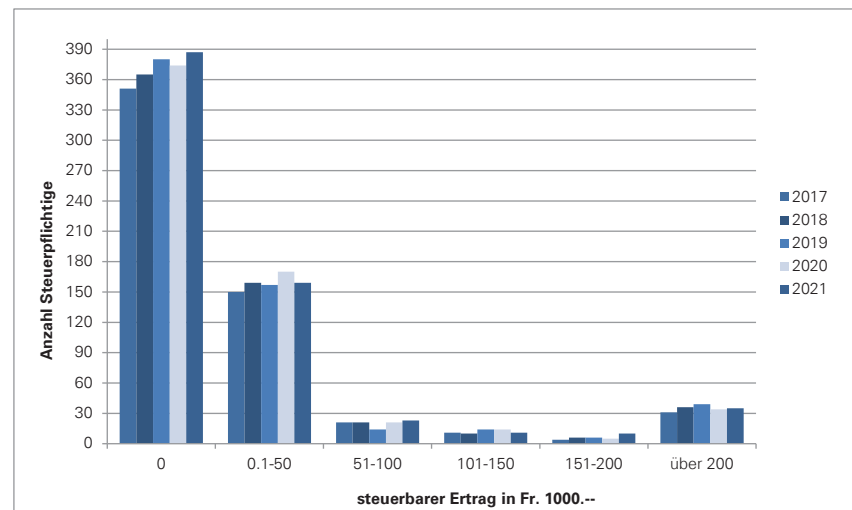
Insgesamt wurden im Berichtsjahr 6'993 (7'065) Steuererklärungen durch den Bereich Steuern definitiv veranlagt. Für die Einschätzungstätigkeit entrichtete das Kantonale Steueramt Zürich der Stadt eine Entschädigung von Fr. 195'804.- (Fr. 197'820.-). Die Sichtquote für das Steuerjahr 2021 lag bei 70.21 % (70.01 %).

WIRTSCHAFTLICHE ZUGEHÖRIGKEIT

NATÜRLICHE PERSONEN



JURISTISCHE PERSONEN



STEUERBEZUGSSTATISTIK

	2021	2020
Anzahl Ratenzahlungsgesuche	1'692	1'663
1. Mahnungen	1'465	1'352
2. Mahnungen	731	532
Betreibungen	415	414
Fortsetzungsbegehren	368	346
Lohn- und Sachpfändungen	209	207
Verlustscheine	204	224



JAHRESABRECHNUNG

Der Ertrag der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern der letzten Jahre ergibt folgendes Bild:

NATÜRLICHE PERSONEN

JAHR	ANZAHL PFLICHTIGE	TOTAL STB. EINKOMMEN	TOTAL STB. VERMÖGEN	Ø EINFACHE STAATSSTEUER (=100 %)
2012	9'677	539'212'200.00	2'641'521'000.00	2'988.65
2013	9'835	541'477'500.00	2'648'902'000.00	2'966.85
2014	9'833	547'307'600.00	2'718'292'000.00	3'009.55
2015	9'738	551'390'100.00	2'800'113'000.00	3'078.00
2016	9'958	570'355'300.00	2'977'115'000.00	3'153.55
2017	9'903	569'172'571.00	2'935'909'000.00	3'208.05
2018	9'998	573'353'400.00	3'104'569'000.00	3'200.20
2019	10'088	583'219'600.00	3'130'361'000.00	3'248.35
2020	10'137	578'983'000.00	3'140'678'000.00	3'206.40
2021	10'174	584'119'200.00	3'276'164'000.00	3'284.45

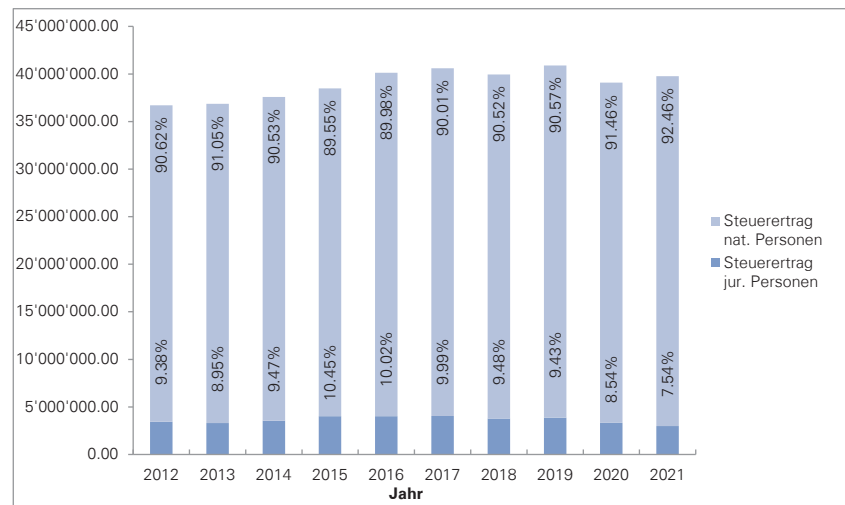
JURISTISCHE PERSONEN

JAHR	ANZAHL PFLICHTIGE	TOTAL STB. REINGEWINN	TOTAL STB. KAPITAL	Ø EINFACHE STAATSSTEUER (=100 %)
2012	531	36'862'100.00	240'657'000.00	5'640.35
2013	563	34'546'700.00	253'255'000.00	5'091.90
2014	560	37'125'800.00	278'479'000.00	5'524.95
2015	556	42'063'900.00	298'688'000.00	6'290.90
2016	575	42'637'800.00	337'871'000.00	6'081.10
2017	583	42'534'100.00	334'978'000.00	6'046.55
2018	619	40'491'300.00	374'566'000.00	5'410.60
2019	638	42'753'800.00	344'611'000.00	5'350.70
2020	642	37'656'100.00	364'305'000.00	4'724.90
2021	645	41'282'800.00	380'748'000.00	4'222.90

EINFACHE STAATSSTEUERN UND STEUERFUSS

JAHR	EINFACHE STAATSSTEUER	STEUERFUSS STADT	EFFEKTIVER STEUERERTRAG
2012	31'915'993.45	115	36'703'392.40
2013	32'045'504.00	115	36'852'329.60
2014	32'686'799.65	115	37'589'819.55
2015	33'471'555.45	115	38'492'288.75
2016	34'899'585.10	115	40'134'522.95
2017	35'294'407.75	115	40'588'569.05
2018	35'344'917.30	113	39'939'764.60
2019	36'183'273.85	113	40'887'108.85
2020	35'536'356.90	110	39'089'992.95
2021	36'139'917.90	110	39'753'910.05

ENTWICKLUNG STEUERERTRAG



QUELLENSTEUERN

JAHR	ERTRAG QVO II ** FR.	ANZAHL PFLICHTIGE QVO I *	QUELLENSTEUER- ERTRAG FR.	Ø ERTRAG PRO PFLICHTIGEN FR.
2012	7'536.00	967	1'070'883.65	1'107.43
2013	19'299.10	1'092	1'498'525.55	1'372.28
2014	20'836.05	1'161	1'391'595.10	1'198.62
2015	19'611.70	1'235	1'098'722.00	889.65
2016	10'041.75	1'284	1'428'118.50	1'112.24
2017	10'486.70	1'400	1'144'264.20	817.33
2018	8'881.05	1'471	951'369.40	646.75
2019	6'927.25	1'483	1'316'931.00	888.00
2020	17'844.07	1'448	516'731.94	356.85
2021	6'342.24	1'514	1'593'206.57	1'052.30

* Verordnung über die Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer (Quellensteuerverordnung I)

** Verordnung über die Quellensteuer für natürliche und juristische Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz (Quellensteuerverordnung II)



NACHSTEUERN

Die kantonale Finanzdirektion hat insgesamt 50 (41) Nachsteuer- und Bussenverfahren abgerechnet. Der Nettoertrag für die Stadt aus diesen Verfahren beträgt Fr. 155'348.15 (Fr. 181'071.83).

STEUERAUSSCHIEDUNGEN

Die Erträge der Steuerauscheidungen (in Fr.) entwickelten sich wie folgt:

JAHR	AKTIV*	PASSIV**	SALDO Z.G. STADT
2012	2'220'352.90	1'414'332.85	806'020.05
2013	3'676'688.40	2'335'125.85	1'341'562.55
2014	2'078'002.45	1'389'859.20	688'143.25
2015	2'462'252.50	1'552'793.70	909'458.80
2016	4'402'435.15	2'197'989.55	2'204'445.60
2017	3'702'809.25	1'683'098.50	2'019'710.75
2018	2'136'706.75	868'563.00	1'268'143.75
2019	3'133'893.05	3'246'707.35	-112'814.30
2020	4'551'785.95	1'251'798.80	3'299'987.15
2021	4'452'429.30	3'412'046.70	1'040'382.60

* Aktive Steuerauscheidungen betreffen Steuerpflichtige, welche nicht in der Gemeinde wohnen, aber eine Betriebsstätte oder Grundeigentum besitzen.

** Passive Steuerauscheidungen betreffen Steuerpflichtige, welche in der Gemeinde wohnen und eine Betriebsstätte oder Grundeigentum in einer anderen zürcherischen Gemeinde besitzen.

GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN

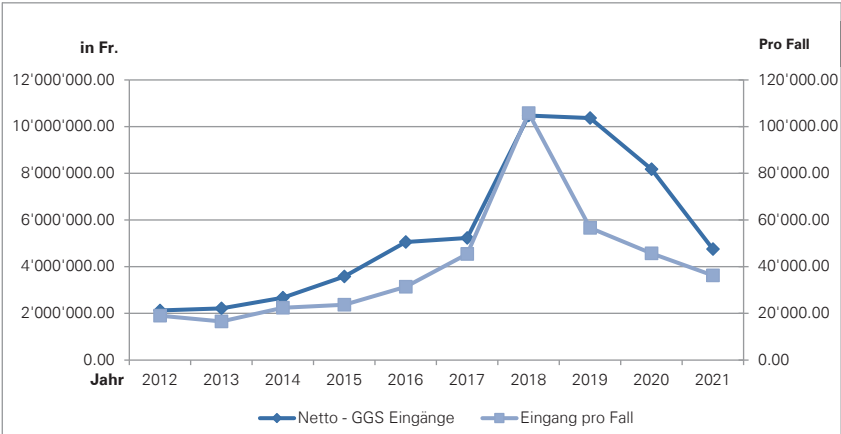
	2017	2018	2019	2020	2021
Handänderungen im aktuellen Jahr	225	248	242	288	254
Handänderungen aus Vorjahren	136	138	162	115	74
Veranlagungen	- 115	- 99	- 183	- 179	- 131
Steueraufschübe/Steuerbefreiungen	- 108	- 125	- 106	- 150	- 99
Offene Handänderungen per Ende Jahr	138	162	115	74	98

GESCHÄFTSBERICHT 2021
RESSORT FINANZEN

ENTWICKLUNG DER ERTRÄGE

JAHR	VERANLAGUNGEN	STEUERPFL. GEWINN	Ø GEWINN PRO FALL	NETTO - GGS EINGÄNGE	Ø EINGANG PRO FALL
2012	112	7'231'206.55	64'564.30	2'126'917.30	18'990.30
2013	134	8'966'756.05	66'916.00	2'218'367.60	16'554.90
2014	119	12'682'940.95	106'579.30	2'671'380.35	22'448.50
2015	151	18'859'264.35	124'895.70	3'584'841.25	23'740.60
2016	161	20'292'840.40	126'042.40	5'058'598.80	31'419.80
2017	115	25'247'680.60	219'545.00	5'229'394.95	45'472.90
2018	99	53'790'190.60	543'335.20	10'474'674.95	105'804.70
2019	183	49'573'875.15	270'895.40	10'367'009.10	56'650.30
2020	179	32'803'302.55	183'258.60	8'176'025.75	45'676.10
2021	131	25'040'997.90	191'152.60	4'751'119.10	36'268.00

GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER ERTRAGSSTATISTIK



RESSORT
GESELLSCHAFT





DATEN, ZAHLEN, FAKTEN GESELLSCHAFT



SOZIALHILFE

Entwicklung der Fallzahlen pro Jahr



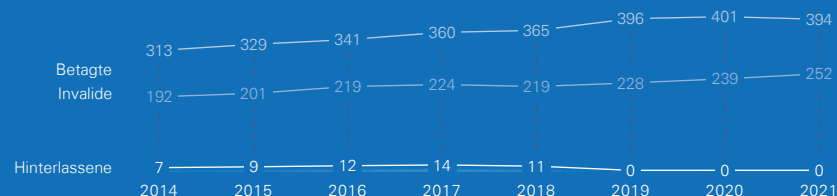
PFLEGEFINANZIERUNG

Entwicklung der Kosten (in Mio.) pro Jahr



ZUSATZLEISTUNGEN AHV/IV

Entwicklung der Fallzahlen pro Jahr



* neu in Kategorie Betagte erfasst



FAHRDIENST

Anzahl Fahrten

SRK und lebensphase3

3'069 Fahrten



FREIWILLIGER SCHREIBDIENST

8 freiwillige Mitarbeiter/innen

177 Nutzer

– Ø 3.5 Personen pro Montag

– Ø 60 % der Nutzer sind erwerbslos



JUGENDARBEIT

Anzahl Jugendliche,
die den Offenen Treff besuchten ca. 1'200

SOZIALBEHÖRDE / SOZIALHILFE

BESTAND DES GREMIUMS

Der Sozialbehörde gehören an: Marcel Fleischli, Anita Hofmann, Dominik Hunsperger, Bettina Lennström, Eveline Nuzzi und Elisabeth Wanner. Stadtrat Samuel Wüst, zuständig für das Ressort Gesellschaft, führt den Vorsitz, während Sabine Maetze, Leiterin Sozialhilfe, und Urs Gröbli, Leiter Gesellschaft, den Verhandlungen mit beratenden Stimmen beiwohnen.

SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die Sozialbehörde befasste sich an 10 (9) ordentlichen Sitzungen mit insgesamt 402 (455) Geschäften.

ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN PRO JAHR

2012	393 Fälle
2013	405 Fälle
2014	402 Fälle
2015	407 Fälle
2016	411 Fälle
2017	447 Fälle
2018	451 Fälle
2019	459 Fälle
2020	425 Fälle
2021	410 Fälle

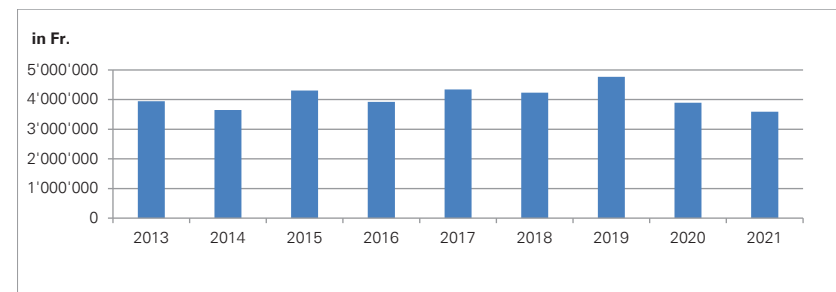
AKTIVE DOSSIERS PER STICHTAG 31.12.

31.12.2012	253 Fälle
31.12.2013	263 Fälle
31.12.2014	284 Fälle
31.12.2015	298 Fälle
31.12.2016	301 Fälle
31.12.2017	345 Fälle
31.12.2018	356 Fälle
31.12.2019	326 Fälle
31.12.2020	319 Fälle
31.12.2021	275 Fälle

ENTWICKLUNG DES NETTOAUFWANDES SEIT 2012

2012	Fr. 3'813'005.78
2013	Fr. 3'948'470.71
2014	Fr. 3'650'872.55
2015	Fr. 4'307'626.78
2016	Fr. 3'920'090.00
2017	Fr. 4'341'566.85
2018	Fr. 4'232'529.12
2019	Fr. 4'765'804.95
2020	Fr. 3'898'165.00
2021	Fr. 3'588'132.70

NETTOAUFWAND SOZIALHILFE



Die Fallzahlen der Sozialhilfe entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wiederum rückläufig. Letztmals vergleichbare aktive Dossiers per Ende Jahr sind 2013 verzeichnet worden.

Auch in diesem Berichtsjahr sind nur wenige Anträge auf Folgen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Einerseits wurde wie im Vorjahr ein Grossteil an Personen in prekären finanziellen Situationen durch die vorgelagerten Sozialwerke (Taggelder der Arbeitslosenversicherung, Kurzarbeit, Corona-Erwerbsersatz) aufgefangen. Andererseits ist davon auszugehen, dass der Rückgang der Neuanmeldungen (vor allem im zweiten Halbjahr) auf die starke Erholung des Arbeitsmarktes im Kanton Zürich zurückzuführen ist. Auch bei den Ablösungen von der Sozialhilfe ist die Verbesserung des Arbeitsmarktes spürbar. Ein Drittel der Ablösungen im Berichtsjahr sind aufgrund von Stellenantritten erfolgt, ein Fünftel aufgrund von existenzsichernden Sozialversicherungsleistungen und ein Siebtel infolge Wegzugs in eine andere Gemeinde.

Der Rückgang der Fallzahlen sowie Rückerstattungen infolge Sozialversicherungsleistungen und Erbschaften führten zu einem erneut tieferen Nettoaufwand in der Sozialhilfe.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind bis jetzt für die Sozialhilfe in Illnau-Effretikon nicht spürbar. Ob der Fallzahlenrückgang der «Ruhe vor dem Sturm» gleichkommt und in den folgenden Jahren mit einem markanten Anstieg der Fallzahlen zu rechnen ist, kann derzeit kaum prognostiziert werden. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) rechnet unter anderem aufgrund den längerfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin mit einer schweizweiten Fallzunahme der Sozialhilfefälle.

Trotz des erfreulichen Rückgangs der Fallzahlen, erweisen sich die Herausforderungen in der Arbeit mit den Sozialhilfebeziehenden stetig komplexer. Die meisten auf Stadtgebiet wohnhaften Bezüger/innen verfügen über keine oder eine sehr mangelhafte berufliche Ausbildung; deren Situation wird mehrheitlich

durch persönliche, gesundheitliche und soziale Probleme verschärft. Eine zentrale und herausfordernde Aufgabe der Sozialhilfe stellt die individuelle Integration der sozialhilfebeziehenden Personen in den Arbeitsmarkt dar. Ein wichtiger Aspekt dabei bildet die Gewährleistung der Unterstützung bei der Ausbildungssuche oder Stellensuche sowie die Unterstützung und Verbesserung bei gesundheitlichen und sozialen Problemen in Zusammenarbeit mit den sozialhilfebeziehenden Personen.

Per 1. Januar wurde die Integrationsagenda Kanton Zürich (IAZH) eingeführt. Dabei handelt es sich um ein neues nationales Fördersystem für die bessere berufliche und soziale Integration von Geflüchteten.

Der Kanton Zürich verteilt einen Grossteil der durch den Bund finanzierten Integrationspauschale auf die Gemeinden und gibt für jede Gemeinde ein Kostendach vor. Die Mittel sind für die Nutzung von akkreditierten Integrationsangeboten (z.B. Deutschkurse, Bildungsmassnahmen, Arbeitsintegrationsmassnahmen) bestimmt. Das Kostendach der Stadt betrug rund Fr. 250'000.- und wurde ausgeschöpft.

UNTERBRINGUNG UND BETREUUNG VON ASYLBEWERBERN UND VORLÄUFIG AUFGENOMMENEN

Die Zahl der an die Schweiz gerichteten Asylgesuche ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen und beträgt rund 14'000 (11'000) Gesuche für das Berichtsjahr. Die Schutzquote (Asylgewährung und vorläufig Aufnahme) beträgt hohe 60 % (62 %) der erstinstanzlich erledigten Gesuche.

Für die Gemeinden im Kanton Zürich gilt seit 1. Januar 2020 eine Aufnahmequote von 0.5 %. Auf die Stadt entfällt so eine nominale Anzahl von 87 Personen, die untergebracht und unterstützt werden muss. Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene können während sieben Jahren nach Einreise in die Schweiz der Quote angerechnet werden. Da-



nach werden sie in der Quote nicht mehr berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie noch unterstützt werden oder nicht.

Die Stadt betreute und unterstützte während des Jahres durchschnittlich 72 (87) zur Quote zählende Personen. Die durch den Kanton vorgegebene Quote von 0.5 % (87 Personen) wird damit nicht erfüllt. Per Ende Jahr wurden 61 (84) zur Quote zählende Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene betreut. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die Aufenthaltsdauer von mehr als sieben Jahren sowie in einigen Fällen auf den Erhalt einer B-Bewilligung zurückzuführen. Ab Eintritt dieser Situationen werden diese Personen nicht mehr der Quote angerechnet.

Da der grösste Teil dieser Personen in der Schweiz bleiben wird, liegt der Schwerpunkt der Betreuungsarbeit bei der sozialen und wirtschaftlichen Integration.

Entwicklung der Anzahl der betreuten und unterstützten Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen seit 2012 mit Aufenthaltsdauer von weniger als sieben Jahren:

31.12.2012	83 Personen
31.12.2013	76 Personen
31.12.2014	70 Personen
31.12.2015	98 Personen
31.12.2016	123 Personen
31.12.2017	118 Personen
31.12.2018	98 Personen
31.12.2019	84 Personen
31.12.2020	84 Personen
31.12.2021	61 Personen

ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG

Der Nettoaufwand der Alimentenhilfe erhöhte sich im Berichtsjahr auf Fr. 302'937.45 (Fr. 266'291.60).

SOZIALBERATUNG / PERSÖNLICHE HILFE

BERATUNG

Mit der im Jahr 2020 neu geschaffenen Stelle «Sozialberatung» steht den Einwohner/innen der Stadt ein niederschwelliges Beratungsangebot zur Verfügung.

Im Vordergrund der Beratungstätigkeiten stehen folgende Themen:

- Persönliche und finanzielle Notlagen
- Arbeitsplatzprobleme
- Sozialversicherungsfragen
- Wohnen
- Gesundheit

Eine Mehrheit der Ratsuchenden weist mehrere Problemfelder auf. Bei über der Hälfte der Beratungen stand das Thema «Finanzen» im Vordergrund, oft gepaart mit weiteren Problemen.

Verschuldete Personen leiden unter ihrer Situation und erhoffen sich von einer Beratung rasche und einfache Lösungen. Doch eine Schuldensanierung stellt in der Regel eine jahrelange Angelegenheit dar und setzt eine Änderung des Lebensstils und viel Disziplin voraus. So ist es oft einfacher, Rechnungen und Betreibungen zu ignorieren als auf Gewohntes zu verzichten. Auch ist eine Schuldensanierung nicht in jedem Fall möglich, so dass in der Konsequenz nur das Leben mit Schulden bleibt.

Die Sozialberatung versucht, mit den Klienten eine Stabilität der Situation zu erreichen, indem zum Beispiel darauf hingearbeitet wird, dass in Zukunft keine neuen Schulden mehr generiert werden.

Neben der Schuldenberatung sind Beratungen zu Sozialversicherungsleistungen (IV-Leistungen, Arbeitslosen- oder Krankentaggelder, Zusatzleistungen, usw.) und das Erschliessen derselben sehr gefragt. Oft gelingt es damit, das Existenzminimum zu sichern, jedoch in der Regel auf einem tieferen Niveau als zuvor. Auch in diesen Situationen muss

das Haushaltsbudget überarbeitet werden, was bedeutet, dass die Ausgaben gegenüber den gesunkenen Einnahmen angepasst werden müssen.

Ein weiteres wichtiges Thema fällt der Suche nach günstigem Wohnraum zu. Durch die Zentrumsentwicklung wurden und werden in Effretikon viele Liegenschaften, die günstige Wohnungen beherbergen, abgebrochen. Ein Grossteil der Wohnungssuchenden möchte weiterhin in der Stadt wohnen bleiben, was jedoch nicht allen gelingt. Dass viele der Ratsuchenden teilweise mehrere Betreibungsregistereinträge aufweisen, erschwert es ihnen, eine neue Wohnung zu finden.

Am meisten geschätzt wird die Unterstützung im Umgang mit den Sozialversicherungen. Viele finden sich im Dschungel der verschiedenen Leistungen nicht zurecht, sind überfordert mit den auszufüllenden und einzureichenden Papieren oder kennen ihre Ansprüche nicht. Wird die Sozialberatung rechtzeitig involviert, kann sie hier Beratung und Unterstützung bieten und damit oft verhindern, dass sich Personen verschulden oder auch Antrag auf Sozialhilfe stellen müssen.

Im ersten Betriebsjahr erfolgten 15 Kurzzeitberatungen (bis zu drei persönliche Beratungstermine) und 27 Langzeitberatungen (vier und mehr persönliche Beratungstermine). Zusätzlich fanden viele Kurzberatungen statt, die entweder telefonisch oder per E-Mail geführt wurden.

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Illnau wies der Sozialberatung im Berichtsjahr insgesamt sechs Klienten zu. Etwa gleich viele Zuweisungen erfolgten von anderen Fach- oder Beratungsstellen wie der Spitex, der Fachstelle Sucht, des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums RAV und weiteren. Die restlichen Ratsuchenden wandten sich entweder direkt an die Beratungsstelle oder wurden stadintern an diese verwiesen.

EINKOMMENSVERWALTUNG

Im Berichtsjahr wurde durch die Sozialberatung für acht Einzelpersonen eine Einkommensverwaltung geführt. Sieben dieser Personen verfügen über eine IV-Rente, eine Person über Krankentaggelder. Dank der Unterstützung, die diese Personen im Umgang mit Sozialversicherungen und Ämtern erhalten und dank der Abwicklung ihrer finanziellen Angelegenheiten (Budgeterstellung, Bezahlen von Rechnungen, Einrichten von Daueraufträgen etc.) kann ihnen ein weitgehend selbständiges und schuldenfreies Leben ermöglicht werden, ohne dass eine einschneidendere Massnahme (Beistandschaft) nötig ist. Der Bedarf an dauerhafter Unterstützung im administrativen Bereich ist gross. Umfang und Bedeutung der Dienstleistung «Einkommensverwaltung» dürfte daher in Zukunft weiter zunehmen.

Die Sozialberatung hat vier Einkommensverwaltungen, die zuvor durch den Sozialdienst des Bezirks Pfäffikon (sdbp) geführt worden, übernommen. Der sdbp führt damit keine Einkommensverwaltungen mehr für Einwohner/innen der Stadt Illnau-Effretikon. Drei Einkommensverwaltungen wurden eingerichtet, nachdem die entsprechenden Personen sich mit einer IV-Rente von der Sozialhilfe ablösen konnten. Eine Einkommensverwaltung erfolgte aufgrund einer Meldung einer Wohnbaugenossenschaft.



ARBEITSINTEGRATION

Im Bereich der Arbeitsintegration nehmen die Sozialbehörde und die Abteilung Gesellschaft vor allem die Dienstleistungen der Steco AG – Coaching für Arbeitsintegration, Effretikon, in Anspruch. Die Steco AG wurde Ende 2020 verkauft. Seit dem Berichtsjahr ist neu Robert Wegener geschäftsführender Inhaber. Daneben werden Sozialhilfebeziehende noch weiteren, meist niederschweligen, Arbeitsintegrationsmassnahmen zugewiesen. Die Programmkosten aller Anbieter (ausser den Integrationsmassnahmen der Integrationsagenda) werden zur wirtschaftlichen Sozialhilfe gezählt und sind in den Nettokosten derselben enthalten.

STECO AG, STELLENCOACHING

Im Coaching befanden sich 34 (34) Personen:

- 13 (13) Lösungen wurden erzielt
- 6 (8) beendet ohne Anstellung
- 10 (8) Übertrag auf 2022
- 5 (5) wurden abgebrochen

SAH ETCETERA

Das durch das Schweizer Arbeiterhilfswerk SAH in Glattbrugg betriebene Etcetera litt weiterhin unter den Einschränkungen der Coronapandemie. Die Einsatzstunden im ganzen Einsatzgebiet blieben erfreulicherweise stabil und betrugen 9'061 (8'967).

Für Etcetera arbeiten Personen, die Sozialhilfe oder Arbeitslosengelder (30 %) erhalten; ebenso beschäftigt das Programm viele «Working Poor» (70 %). Durch die Arbeitseinsätze beziehen die Teilnehmenden weniger oder gar keine Sozialhilfe, beziehungsweise Ergänzungsleistungen. Weiter können bei der Arbeitslosenversicherung Rahmenfristen generiert oder ausgedehnt werden. Immer wieder melden sich auch Personen bei Etcetera, die keine Leistungen beziehen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch regelmässige Aufträge verbessern möchten.

TEILNEHMENDE AUS ILLNAU-EFFRETIKON

Die Anzahl der 26 (27) beschäftigten Personen, der vermittelten Einsatzstunden von 4'045 (4'051) und der Bruttolohnsumme von Fr. 111'211.- (Fr. 113'995.-) blieben im Berichtsjahr stabil.

ZUSATZLEISTUNGEN ZUR AHV / IV

Gesamtaufwand an Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen, Kranken- und Behinderungskosten, kantonale Zuschüsse, kantonale Beihilfen) in Anzahl Fällen:

STICHTAG 31.12.		GANZES JAHR (mind. einmal aktiv)		
– Betagte/Hinterlassene (AHV)	333 (348)	394 (401)	Fr. 6'229'783.15	(Fr. 6'232'057.10)
– Invalide (IV)	218 (200)	252 (239)	Fr. 4'858'753.15	(Fr. 4'400'437.25)
Total	551 (548)	646 (640)	Fr. 11'088'536.30	(Fr. 10'632'494.35)

abzüglich Beiträge Bund, Kanton		Fr. 5'544'268.00	(Fr. 4'678'298.00)
		Fr. 5'544'268.30	(Fr. 5'954'196.35)

zuzüglich Gemeindegzuschüsse			
– Betagte/Hinterlassene (AHV)	59 (59)	Fr. 52'680.00	(Fr. 59'393.00)
– Invalide (IV)	19 (19)	Fr. 25'552.00	(Fr. 23'693.00)
Total	78 (78)		

Nettoaufwand		Fr. 5'622'500.30	(Fr. 6'037'281.35)
--------------	--	-------------------------	--------------------

ENTWICKLUNG DER ZUSATZLEISTUNGEN
in Anzahl Fällen (mind. einmal aktiv im Geschäftsjahr)

JAHR	BETAGTE	HINTER- LASSENE	INVALIDE	TOTAL	TOTALBETRAG ZU LASTEN STADT [FR.]
2012	290	6	216	512	4'726'286.65
2013	311	7	217	535	5'017'506.35
2014	313	7	192	512	5'777'796.80
2015	329	9	201	539	5'768'479.10
2016	341	12	219	572	6'128'915.00
2017	360	14	224	598	5'491'640.45
2018	365	11	219	595	5'754'758.23
2019	396	entfällt*	228	624	5'720'854.70
2020	401	—	239	640	6'037'281.35
2021	394	—	252	646	5'622'500.30

* ab 2019 in die Kategorie «Betagte» integriert

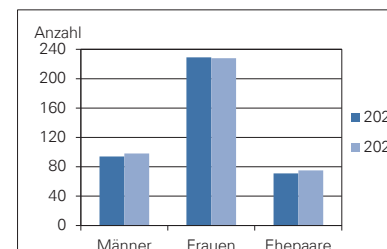
Von den per Stichtag 31. Dezember 551 (548) laufenden Fällen sind 436 (428) Schweizerbürger/innen und 118 (120) Ausländer/innen.



BETAGTE/HINTERLASSENE (AHV)

Fallaufteilung betagte oder hinterlassene Bezüger/innen:

94 (98) Männer
229 (228) Frauen
71 (75) Ehepaare



Von den 71 (74) Abgängen sind 36 (35) gestorben; keinen Anspruch mehr infolge Erwerbstätigkeit, höherer Rente, Heirat, Erbschaft, freiwilliger Verzicht und Diverses 20 (19); Wegzüge 15 (20).

Es wurden Fr. 891'208.90 (Fr. 914'428.75) Kranken- und Behinderungskosten rückvergütet (inklusive Zahnbehandlungen).

Sämtliche Zusatzleistungsansprüche mussten per 1. Januar infolge Umsetzung der EL-Reform (Änderung Bundesgesetz) neu berechnet werden.

Rückerstattungsverfügungen wurden erlassen infolge unrechtmässigem Bezug (z.B. rückwirkend zugesprochene Hilflosenentschädigungen, Pensionskassenleistungen, Rentenerhöhungen, etc.).

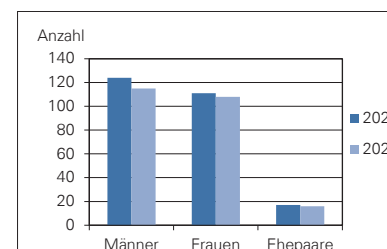
Es wurden Fr. 28'456 (-) rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass rückgefordert (neue Gesetzgebung).

Die Durchführung der Zusatzleistungen erfolgte mit Stichtag 31. Dezember für die Gemeinde Lindau mit 88 (82) und für die Gemeinde Weisslingen mit 54 (54) Fällen. Es sind für die zwei Anschlussgemeinden im Berichtsjahr 31 (43) Neuanmeldungen eingegangen.

INVALIDE (IV)

Fallaufteilung invalide Bezüger/innen:

124 (115) Männer
111 (108) Frauen
17 (16) Ehepaare



Von den im Berichtsjahr eingegangenen 97 (114) Neuanmeldungen und den 35 (34) Pendenz des Vorjahres hatten 74 (89) Anspruch; keinen Anspruch, kein weiteres Interesse, vorläufiger Verzicht, Karenzfrist nicht erfüllt und anderes 39 (24); pendente Fälle 19 (35).

ÜBERBRÜCKUNGSLEISTUNGEN FÜR ÄLTERE ARBEITSLOSE

Per 1. Juli trat das neue Bundesgesetz Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG) in Kraft. Für die Prüfung der Gesuche, die Festsetzung und die Auszahlung dieser Leistungen sind im Kanton Zürich die ZL-Durchführungsstellen zuständig.

Im Berichtsjahr ist 1 (-) Anmeldung eingegangen. Per 31. Dezember wird 1 (-) Fall mit Anspruch geführt.

AHV-ZWEIGSTELLE

Die Kontrolle über die Erfassung aller AHV-Beitragspflichtigen obliegt den kantonalen Ausgleichskassen. Die Gemeindegzweigstelle

unterstützt die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (SVA) bei der Erfassungskontrolle und den Mutationen sowie beim Erteilen von Auskünften.

ALTER UND GESUNDHEIT

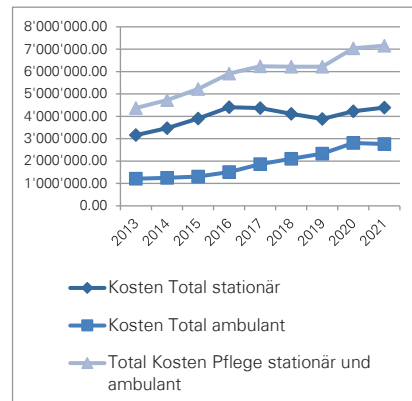
WOHN- UND BETREUUNGSFORMEN IM ALTER

Der Projektwettbewerb «Areal Gupfen, Illnau» konnte mit der Jurierung im März abgeschlossen werden. Überzeugt hat die Eingabe des Architektur-Büros Baumberger & Stegmeier, Zürich. Beim Projekt «Wohnen am Stadtgarten» konnte das Vorprojekt abgeschlossen werden; im Januar 2022 ist der Start mit dem Bauprojekt geplant.

PFLEGEFINANZIERUNG

Die Kosten für die Pflegefinanzierung nahmen im Berichtsjahr wiederum zu. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Erhöhung der Pflegekosten für die stationäre Pflege (Alters- und Pflegezentren) von rund Fr. 150'000.- zurückzuführen. Es ist zu beobachten, dass der Pflegebedarf für die Personen in den Pflegeheimen stetig zunimmt. Bei den Pflegekosten im Spitex-Bereich ist ein leichter Rückgang der Kosten zu verzeichnen.

ENTWICKLUNG KOSTEN PFLEGEFINANZIERUNG



ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Dank dem Engagement und der Flexibilität zahlreicher Personen in den verschiedenen Freiwilligen-Organisationen konnten, an die jeweilige Pandemie-Situation angepasst, beliebte Aktivitäten und Dienstleistungen wieder angeboten und Neues ausprobiert werden.

SENIORENNETZWERK LEBENSPHASE 3

Bewährte und geschätzte Angebote des Seniorennetzwerkes «Lebensphase3» sowie neue Aktivitäten unter dem Motto «Bewegung, Spass und Spiel» konnten zahlreiche Teilnehmer/innen verzeichnen. So wurde erstmals ein Minigolfturnier organisiert, mit Führungen die naheliegende Natur und die Welt der Pilze erkundet sowie mit einem Line Dance-Kurs das Bewegungsangebot erweitert. Der Verein zählt per Ende Jahr 740 (700) Mitglieder.

Ein detaillierter Jahresbericht über die weiteren Angebote ist über den Internetauftritt unter www.lebensphase3.ch des Seniorennetzwerkes einsehbar.

PRO SENECTUTE

Die Ortsvertretung der Pro Senectute begrüsst ebenso wieder zahlreiche Teilnehmende an den beliebten Angeboten. So freuen sich die Seniorinnen und Senioren darüber, wieder bei abwechslungsreichen Carfahrten und interessanten Ausflügen mit Führungen gemeinsam unterwegs sein zu können. Der Adventsnachmittag im Restaurant Rössli Illnau bot schliesslich wieder Gelegenheit für Austausch und soziales Miteinander.

Detaillierte Informationen zur Ortsvertretung stehen auf der Webseite unter www.pro-senectute-ilef.ch zur Verfügung.

BESUCHSDIENST

Beim Besuchsdienst Illnau-Effretikon wurden von 26 Frauen und 2 Männer insgesamt 462 Besuche bei älteren Menschen absolviert.



FAHRDIENSTE

Die beiden Fahrdienste in Illnau-Effretikon (Fahrdienst des Schweizerischen Rotes Kreuzes und Fahrdienst des Vereins Lebensphase3) stellen wichtige Dienstleistungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität dar. Zusammengerechnet wurden mit insgesamt 3'069 Fahrten rund 71'770 km zurückgelegt.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Die Nachbarschaftshilfe konnte in Situationen, in welchen punktuell Unterstützung im Alltag gebraucht wurde, kurzfristig Hilfe finden oder zu passenden Angeboten weitervermitteln.

ZÄMEGOLAUF

Das neu initiierte Angebot «Zämegolaufe» konnte sich bereits etablieren. Die Mitglieder des motivierten Kernteams waren regelmässig mit Spazier-Wandergruppen auf verschiedenen Strecken in der Umgebung unterwegs und freuten sich über stetig steigende Teilnehmerzahlen.

ALTERSPLANUNGSAUSSCHUSS

Im Rahmen der Umsetzung des Projektes «Ein starkes Netz fürs Alter» wurde in diesem Jahr ein Schwerpunkt auf das Handlungsfeld «Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen» gelegt.

Die Spitex Kempt hat ein Demenzkonzept erarbeitet und mittels intensiven Schulungseinheiten für alle Teams spezialisiertes Fachwissen aufgebaut. Zusätzlich wurde mit dem Aufbau einer zugehenden Beratungsform in interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Spitex und Fachstelle Alter begonnen.

Verschiedene Veranstaltungen zielten auf die Sensibilisierung und den Wissensaufbau zum Thema Demenz. Die öffentliche Veranstaltungsreihe «Tage zum Vergessen» im September und November, organisiert von der Fachstelle Alter, der Katholischen Pfarrei St. Martin, den Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Illnau-Effretikon und Lindau und der

Pro Senectute Ortsvertretung stiess auf grosses Interesse. Des Weiteren haben im Oktober Schulungen von Freiwilligen zum Thema Demenz in den Fahrdiensten und im Besuchsdienst stattgefunden.

Mit dem Ziel, den Wissensaustausch unter den Akteuren zu fördern, hat im September ein Mittagstreff Netzwerk Alter stattgefunden.

Der Stadtrat bewilligte im Juli den Ausbau des Bereiches Alter und Gesundheit. Er wurde um eine Stelle für Sozialberatung und Begleitung 65+ sowie die Ausgestaltung eines gut erreichbaren, niederschweligen Beratungszentrums (vorerst Parterre Stadthaus, danach Gebäude Habitat am Stadtgarten) ergänzt.

INTEGRATION DER AUSLÄNDISCHEN WOHNBEVÖLKERUNG

LEISTUNGSVEREINBARUNG MIT DER KANTONALEN FACHSTELLE INTEGRATION

Zwischen der kantonalen Fachstelle Integration und der Stadt besteht eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2018 bis 2021. Die Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle funktioniert gut; die Institutionen pflegen einen regelmässigen Austausch.

DEUTSCHKURSE MIT KINDERBETREUUNG

Unter finanzieller Beteiligung der Stadt bietet die Organisation Akrotea.ch Deutschkurse vom Sprachniveau «A.1.1» bis «A2.3» an. Das Angebot wird laufend überprüft und den Bedürfnissen angepasst.

Die Kinderbetreuung im Kipferhaus wird durch eine Spielgruppenleiterin geleitet. Sie wird in ihren Aufgaben durch Sozialhilfebezügerinnen unterstützt.

Die Deutschkurse mit Kinderbetreuung sind gut besucht, sowohl von ortsansässigen Personen ohne Kontakte zur Abteilung Gesellschaft wie auch von Sozialhilfeempfänger/innen. Insgesamt wurden durch die Akrotea.ch GmbH 18 (18) Deutschkurse im Stadtgebiet

durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl liegt bei 7.11 (7.68) Personen. Der Rückgang im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr (im Vergleich mit langjährigen Werten) ist womöglich mit den Corona-bedingten veränderten Einreisebedingungen und der Vorsichtshaltung der Zielgruppe zu erklären.

SCHREIBDIENST

Das Angebot des Schreibdienstes war im Berichtsjahr von äusserst schwankenden Besucherzahlen geprägt. Die 8 (9) Schreibdienstleistenden unterstützten an 33 Montagen 117 (100) Hilfesuchende beim Verfassen von Bewerbungen, Lebensläufen und beim Ausfüllen von Formularen, neu dauerhaft in den Räumlichkeiten der katholischen Pfarrei St. Martin. Um weitere Synergien möglichst gut zu nutzen, wechselte der Infopoint zudem auf Ende Oktober ebenfalls in die Räumlichkeiten des Schreibdienstes.

Die Hilfesuchenden sind mehrheitlich erwerbslos (knapp 60 %), was sich auch auf die erbrachten Dienstleistungen auswirkt: Gut 80 % der Schriften betrafen (Online-)Bewerbungen und Lebensläufe.

ZEPPELIN – FAMILIEN STARTKLAR

Familien in besonderen Belastungssituationen steht die Beteiligung beim Programm «Zeppelin – Familien startklar» offen. Dieses verfolgt das Ziel, Familien zu stärken und ihre Kinder ab Geburt bis zum Alter von drei Jahren zu fördern. Im Berichtsjahr befanden sich im ersten Halbjahr 3 (2) Familien im 36 Monate dauernden Programm. Zwei Familien beendeten in der zweiten Jahreshälfte das Programm, sodass Ende Jahr eine Familie im Programm verblieb.

Café INTERNATIONAL

In Zusammenarbeit mit dem Familienverein findet zweimal im Monat jeweils dienstags das «Café International» statt. Dieses Angebot stellt neben dem informellen Austausch auch eine Informations- und Themenplattform für die Migrationsbevölkerung dar. Getragen

wird dieses Projekt von einer Kerngruppe, bestehend aus der Integrationsbeauftragten, einer Vertreterin des Familienvereins sowie einer weiteren Freiwilligen. Im laufenden Jahr fanden die Veranstaltungen lediglich von Ende Mai bis Dezember statt. Nach einem Corona-Pandemie-bedingten Ausfall von Januar bis Mitte Mai wurden die Veranstaltungen von Ende Mai bis Oktober im Freien durchgeführt, im November und Dezember unter den geltenden Corona-Bestimmungen drinnen. Die durchgeführten Veranstaltungen wurden jeweils von 3 bis 8 (5 bis 10) Personen (mehrheitlich Frauen) besucht. Auch deren Kleinkinder sind jeweils willkommen. Der Treff bietet den Kindern eine Gelegenheit, miteinander zu spielen.

Die unsichere Situation rund um die Pandemie ist grösstenteils verantwortlich für den Rückgang der Teilnehmenden.

INFOPOINT

Der Rückgang der Zuzüge aus dem Ausland hatte einen direkten Einfluss auf den wöchentlich angebotenen Infopoint. Dieser wurde im Berichtsjahr weniger oft aufgesucht. Seit Ende Oktober bieten die Integrationsbeauftragten diese Dienstleistung – um Synergien zu nutzen – in den gleichen Räumlichkeiten wie den Schreibdienst an. Der Infopoint findet in der katholischen Kirche St. Martin statt, jeweils montags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

RECHTSBERATUNG

Im Berichtsjahr haben 199 (Vorjahr 269) Personen aus dem Stadtgebiet von der unentgeltlichen Rechtsauskunft Gebrauch gemacht. Im Stadthaus wurden 9 (Vorjahr 29) Rechtsberatungen erteilt.

Im ersten Halbjahr fanden wie schon Ende 2020 keine Beratungen im Stadthaus statt. Die Zeiten für telefonische Auskünfte wurden ausgedehnt. Ab August wurde die «Aussenstelle» in Effretikon wieder persönlich be-

dient. Leider musste die persönliche Rechtsauskunftserteilung im Dezember erneut eingestellt werden.

STIFTUNG NETZWERK

Die Stiftung Netzwerk betreibt im Zürcher Oberland und in der Stadt Zürich verschiedene niederschwellige Angebote im Bereich Wohnen und Arbeit für Jugendliche und junge Erwachsene mit sozialen und psychischen Problemen sowie für Personen mit Suchtproblematiken. Diese Programme werden insbesondere von Sozialhilfebeziehenden genutzt.

Während dem Berichtsjahr entwickelte sich die Anzahl der Programmteilnehmer/innen wie folgt:

	PERSONEN
Ambulante Jugend- und Familienbegleitung	1 (1)
Begleitetes Wohnen	1 (1)
Jobbus / Garage	0 (0)
Arbeitsintegrationsprojekt für Jugendliche	4 (2)
Wohnhilfe	0 (0)
Jugendwohnungen	1 (1)

JUGENDARBEIT

CORONA UND JUGENDARBEIT

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie prägten den Betrieb der Jugendarbeit nach wie vor. Die Mitarbeitenden haben gelernt, die immer wieder neuen Voraussetzungen und Bedingungen als Motor für Innovation und Kreativität zu nutzen. Denn, wie unterdessen verschiedene Studien und Berichte aufzeigen, stellen die Pandemie und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen gerade für Jugendliche grosse Herausforderungen dar. Das vielfältige Angebot der Jugendarbeit gewann gerade in Anbetracht der pandemischen und gesellschaftlichen Auswirkungen mehr an Bedeutung, in das es sich zu investieren lohnt. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei denjenigen Jugendlichen, die über weniger Ressourcen im Allgemeinen



und über eingeschränkten Zugang zu Freizeitangeboten im Speziellen verfügen.

OFFENE TREFFS IN ILLNAU UND EFFRETIKON

Insgesamt wurden die Offenen Treffs an den beiden Standorten Effretikon und Illnau von circa 1'200 Jugendlichen besucht. Während im ersten halben Jahr die Öffnungszeiten laufend den aktuellen Corona-Massnahmen angepasst wurden, konnte diesbezüglich im zweiten Semester wieder eine gewisse Konsistenz erreicht werden. Die Jugendlichen wissen dadurch, wann die Jugendhäuser Offene Treffs anbieten und zu welchen Zeiten sie dort ihre Freizeit ohne Anmeldung oder andere Zugangshürden verbringen dürfen. Die Offenen Treffs ermöglichen Jugendlichen ihre Freizeit möglichst selbstbestimmt zu gestalten. Die Räume der Jugendarbeit verfügen über eine Infrastruktur, die den Bedürfnissen der Jugendlichen entspricht und Möglichkeiten für vielfältige Freizeitaktivitäten bietet.

Die Jugendarbeitenden sind im Rahmen der Offenen Treffs Ansprech- und Bezugspersonen. Dadurch entstehen auch niederschwellige Beratungsmomente oder Planungsstarts von Veranstaltungen, welche auf die Ideen und Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten sind, bzw. möglichst partizipativ durch die Jugendlichen organisiert werden.

VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Ein zentrales Arbeitsprinzip der Jugendarbeit stellt die aktive Einbindung der Jugendlichen in die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten dar. Regelmässig engagieren sich Jugendliche in den «Coach-Projekten». So führten sie im Berichtsjahr beispielsweise den Barbetrieb anlässlich des Jubiläums des Robinson-Spielplatzes und im Funky-Kino oder halfen jüngeren Kindern beim Verkauf am Flohmarkt. Während viele Projekte pandemiebedingt abgesagt werden mussten, genossen es die Jugendlichen umso mehr, dass die Eisdisco im Herbst wieder stattfinden konnte. Auch dort sorgten Coaches für einen reibungslosen Ablauf.

Begleitet durch die Jugendarbeit organisierten und feierten beinahe alle 6. Klassen der Stadt ihre Abschlussparties im Jugendhaus Effretikon oder im Funky Illnau. Einzelne Jugendliche besuchten den ganzjährigen Manga-Zeichnungsclub oder den Ferien-Tortenbackkurs. Im Rahmen der Präventionstage im Oberstufenschulhaus Watt organisierte die Jugendarbeit einen Stress-Präventionskurs für alle Klassen.

Ein Highlight bildete das öffentliche Kerzenziehen: Aufgrund der geltenden Einschränkungen für Veranstaltungen in Innenräumen entschied das Team der Jugendarbeit, ein öffentliches Kerzenziehen auf dem Märtplatz durchzuführen. Der relativ grosse Aufwand hat sich eindeutig gelohnt; der Anlass wurde von Jung und Alt sehr geschätzt. Die Stimmung und die Rückmeldungen waren so positiv, dass sich die Jugendarbeit überlegt, das öffentliche Kerzenziehen auch in Zukunft auf dem Märtplatz durchzuführen.

GRUPPENARBEIT

Die Offene Jugendarbeit stellt Gruppen von Jugendlichen Zeit und Räumlichkeiten zur Verfügung. Sie begleitet die Jugendlichen in ihren gruppenspezifischen Prozessen und unterstützt sie auf dem Weg in grösstmögliche Selbstständigkeit inkl. Übernahme von Selbstverantwortung. Dazu stellt sie Gruppen von Jugendlichen, die in diesem Prozess weit vorgeschritten sind, Selbstverwaltungsräume zur Verfügung. Diese wurden im 2021 von drei Gruppen älterer Jugendlicher regelmässig genutzt.

AUFSUCHENDE UND MOBILE JUGENDARBEIT

Aufsuchende Jugendarbeit sieht vor, dass die Mitarbeitenden in der Stadt unterwegs sind und die Jugendlichen im öffentlichen Raum aufsuchen. Sie sind «Gäste» bei den Jugendlichen und versuchen vor Ort, mit ihnen in Kontakt zu treten und Beziehungen zu knüpfen. Ist die Jugendarbeit mit bestimmten Angeboten im öffentlichen Raum unterwegs, wird das als mobile Jugendarbeit bezeichnet. Seit die Offenen Treffs im Herbst 2021 nur

noch für Jugendliche unter 16 Jahren zugänglich waren, wurden die mobilen Angebote der Jugendarbeit wichtiger und daher auch regelmässiger. Jeden zweiten Samstag waren Jugendarbeitende mit Angeboten wie z.B. Fondue-Essen an der Feuerschale oder Push-your-limits-Workshop beim Street-Workout im öffentlichen Aussenraum präsent und konnten damit insbesondere auch ältere Jugendliche erreichen.

JUGENDMITWIRKUNG IN ILLNAU-EFFRETIKON

Aus dem im Jahr 2020 durchgeführten Engage-Prozess entstanden mehrere Projektgruppen, welche während des Berichtsjahres weiter begleitet worden sind. Ein Jugendbistro wurde von einzelnen Jugendlichen mit viel Engagement verfolgt, jedoch schliesslich aufgrund mangelnder Kapazitäten der Jugendlichen selbst verworfen. Den Anliegen einer Fussballhalle und eines Skateparks wurde nachgegangen, jedoch im Laufe des Jahres aufgrund zu weniger Jugendlicher, die sich engagiert dafür einsetzten, für den Moment auf Eis gelegt. Für die Gestaltung des künftigen Stadtgartens wurden Jugendliche wie auch weitere Bevölkerungsgruppen aktiv in die Planung miteinbezogen.

Zukunftsweisend für die Jugendmitwirkung ist ein Beschluss des Stadtrates vom 20. Mai. Darin wurde festgelegt, dass das Engage-Projekt regelmässig im Turnus von drei Jahren durchgeführt wird. Somit wurde eine strukturell verankerte Möglichkeit geschaffen, dass Jugendliche ihre Anliegen und Ideen in die politische Agenda der Stadt einbringen können. Daneben soll auch der Jugendkredit bekannter gemacht sowie der Austausch zwischen Oberstufenschulparlamenten und Mitgliedern des Stadtparlamentes bzw. des Stadtrates intensiviert werden.

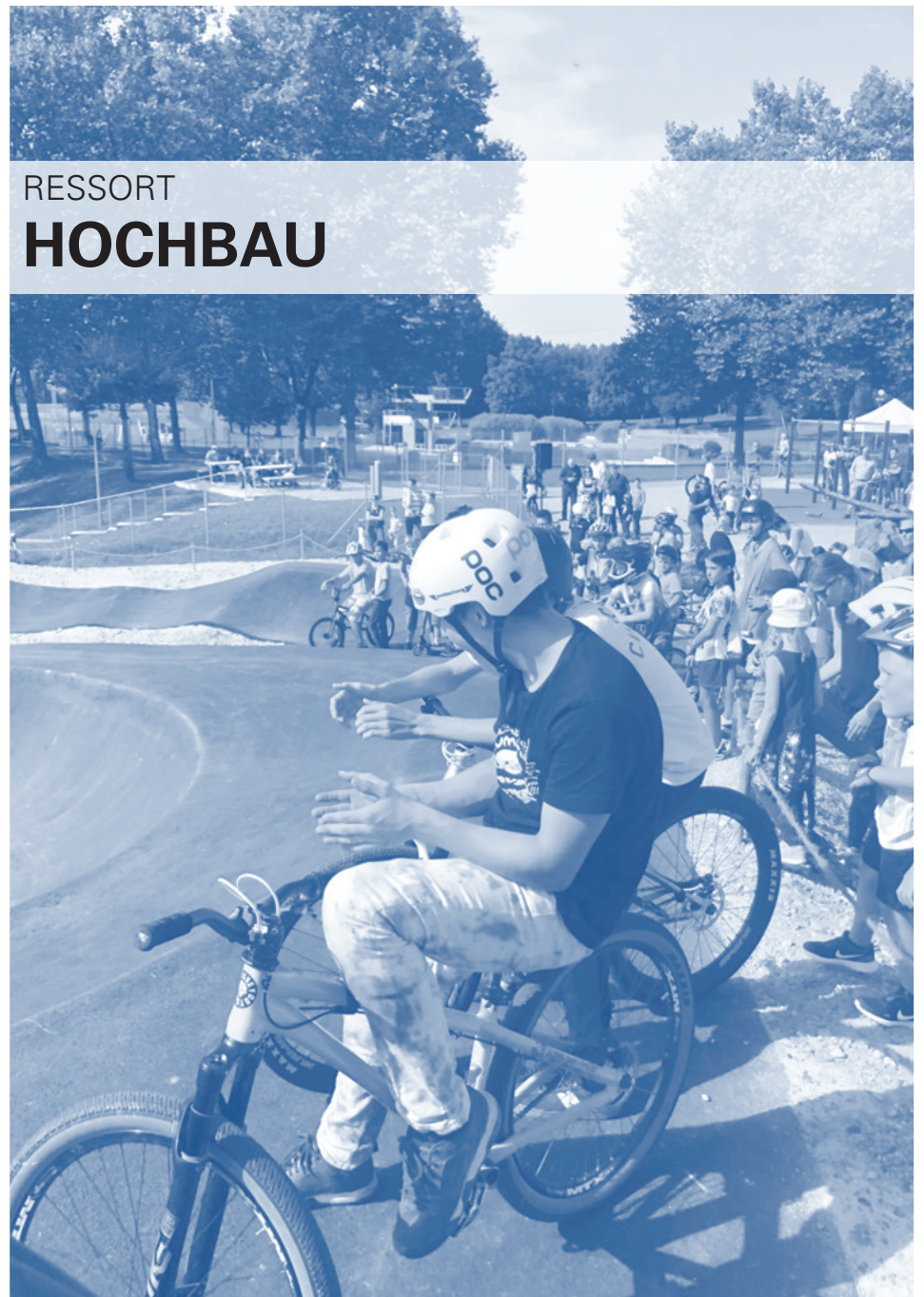


FAMILIEN UND KIND

Das Berichtsjahr war wiederum geprägt von der Corona-Pandemie; eine gewisse Normalisierung konnte jedoch erreicht werden. Die Vereine boten auch durch Unterstützung der Stadt wieder zahlreiche Aktivitäten an. Die Elternbildungsangebote, welche die Stadt in Zusammenarbeit mit Dritten organisiert, konnten jedoch leider nur teilweise durchgeführt werden - so auch die Vernetzungsanlässe für Fachpersonen aus dem Bereich der Frühen Förderung.

Erfreulicher Erfolg verzeichnete der Babysitterkurs des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK, der aufgrund der grossen Nachfrage zwei Mal durchgeführt wurde. Jugendliche, die den Kurs erfolgreich abschliessen, können sich anschliessend auf die offizielle Liste der Stadt eintragen lassen - diese wird Familien auf der Suche nach lokalen Babysittern zur Verfügung gestellt.

Neu lanciert wurde das Projekt «Open Sunday» in Zusammenarbeit mit IdéeSport. An 15 Sonntagen ab Ende Oktober werden die Sporthallen Schlimperg für Kinder im Primarschulalter geöffnet. Der Start mit gut 50 Kindern war überwältigend und auch im späteren Verlauf konnten bis Ende Jahr fast durchgängig sehr hohe Teilnehmerschaften verzeichnet werden.



RESSORT
HOCHBAU

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN HOCHBAU



BAUBEWILLIGUNGEN

1	Einfamilienhäuser
8	Wohn- und Geschäftshäuser
224	Wohnungen



WEITERE GESCHÄFTSFÄLLE

6	15	Gutachten / bauhistorische Analysen
164	171	behandelte Baugesuche
42	25	bewilligte Erdsonden-/Wärmepumpenanlagen
14	26	Eingegangene Abklärungen auf Schutzwürdigkeit
6	6	Unterschutzstellungen per Vertrag/Verfügung
1	0	Entlassung aus dem kommunalen Inventar
1	2	Rekurs(e)



STATUS ZENTRUMSENTWICKLUNG



GESTALTUNGSPLAN BEWILLIGT

WB	Bahnhofplatz
OA	Rütlhof
OD	Rosenhof
Rü	Rütlistrasse

GESTALTUNGSPLAN IN ARBEIT

WC	Rosenweg
WD	Stadtgarten

GESTALTUNGSPLAN VORBEREITUNG

WE
WF

AKTUELL KEINE AKTIVITÄT

WA
OB
OC
OE



BAUBEHÖRDE

Die Baubehörde tagte in unveränderter Zusammensetzung. Unter dem Vorsitz von Stadtrat Marco Nuzzi nehmen weiter Stadtrat Erik Schmuasser, Ivo Brogle, Heinz Marti und Siegrid Hausherr in das Gremium Einsitz. Der Bausekretär, der Leiter Hochbau sowie der Leiter Tiefbau beraten das Gremium.

GESCHÄFTE DER BAUBEHÖRDE (HANDHABUNG DER BAUPOLIZEI)

Die durch die Baubehörde behandelten Geschäfte gliedern sich wie folgt:

	2021	2020
Baugesuche		
– Anzahl behandelte Baugesuche	164	171
– Bewilligungen Erdsonden-/Wärmepumpenanlagen	42	25
Denkmalpflege		
– Gutachten	8	15
– Beantragte Schutzentscheide (Vertrag/Verfügung)	6	6
– Beantragte Schutzentscheide (Entlassungen)	1	0
Bewilligte Wohneinheiten		
– Einfamilienhäuser	1	7
– Wohn- und Geschäftshäuser	8	6
– Anzahl Wohnungen	224	114

In der Stadt ist derzeit eine erhöhte Bautätigkeit zu erkennen. Die Anzahl behandelter Baugesuche liegt analog zum Vorjahr derzeit über dem Durchschnitt (bisheriger Durchschnitt = rund 140 Gesuche pro Jahr). Gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auch bei den Gesuchen für Erdsonden- und Wärmepumpenanlage eine deutliche Erhöhung festzustellen.

Äussert ein/e Grundeigentümer/in eines inventarisierten Objektes Bauabsichten, ist vor der Behandlung des Baugesuches vorgängig ein Entscheid zu fällen, ob und welche dauernden Schutzmassnahmen anzuordnen sind. Nachdem der/die Grundeigentümer/in das sogenannte Provokationsbegehren ausgelöst hat, leitet die Baubehörde denkmalpflegerische Abklärungen ein und stellt anschliessend dem dafür zuständigen Stadtrat Antrag auf Unterschutzstellung oder Inventarentlassung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 8 (15) Gutachten erstellt.

FEUERPOLIZEI

Im Auftrag des Ressorts Hochbau führte das mit den Brandschutzprüfungen beauftragte Unternehmen ewp AG, Effretikon, 14 (26) periodische feuerpolizeiliche Kontrollen durch. Für 59 (38) Feuerungsanlagen (Cheminées, Schwedenöfen, Brenner, Heizungen und Kachelöfen) wurden Bewilligungen ausgestellt. Zudem wurden insgesamt 25 Baubewilligungsverfahren brandtechnisch beurteilt.

INVENTAR DER SCHUTZOBJEKTE

Das kommunale Inventar der schützenswerten Objekte ist nach rund zehn Jahren seit der letzten Überarbeitung (2008/2009) zu aktualisieren. Zudem soll das Inventar mit Objekten des ehemaligen Gemeindegebietes von Kyburg ergänzt werden. Die für die Überarbeitung eingesetzte Begleitgruppe wurde in fachlicher Hinsicht durch das in die-

sem Gebiet spezialisierte Unternehmen vestigia GmbH, Zürich, unterstützt. Das überarbeitete Inventar wurde von der Begleitgruppe zu Händen des Stadtrates Ende des Berichtsjahres verabschiedet und soll im Februar 2022 durch den Stadtrat behördenverbindlich festgesetzt werden.

STADTPLANUNG

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «ROSENHOF», EFFRETIKON



Plandarstellung Rosenhof; Grundriss Obergeschoss
Verfasser: RLC Architekten AG, Winterthur

Mit dem Rückzug eines Rekurses konnte der Private Gestaltungsplan «Rosenhof» Anfang Jahr in Kraft gesetzt werden. Danach ging das Areal von der OMGprojekt AG, Winterthur, in den Besitz der Oase Immobilien- und Projektentwicklungs AG, Dübendorf, über. Das Abbruchgesuch für das bestehende Industriegebäude wurde wegen möglicher Auflagen zur Beseitigung von Altlasten vorgezogen. Nach Erteilung der Bewilligung unter den entsprechenden umweltrechtlichen Auflagen wurde mit den Abbrucharbeiten im letzten Quartal des Jahres begonnen. Die Baubewilligung für den Neubau ist bei den verschiedenen kantonalen und kommunalen Instanzen noch in Arbeit. Neben den vorgesehenen 60 Wohnungen beabsichtigt die Grundeigentümerin «Oase», ein Zentrum für hirnerkrankte junge Menschen einzurichten. Die ursprünglich geplante Nutzung durch die Multiple Sklerose Gesellschaft ist neu im ca. 250 m entfernten Baufeld A mit der Bezeichnung «Rütlihof» gesetzt (siehe übernächster Abschnitt).

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «RÜTLISTRASSE», EFFRETIKON

Bereits im Vorjahr hatte der Grosse Gemeinderat dem Privaten Gestaltungsplan «Rütlistrasse» zugestimmt. Im zweiten Quartal dieses Jahres erteilte der Kanton Zürich seine Genehmigung zum Planungsvorhaben, so dass die Rechtskraft des Gestaltungsplan Mitte Jahr eintrat. Die institutionelle Bauherrschaft Zurich Invest AG, Zürich, beabsichtigt im Folgejahr, das Baugesuch einzureichen und mit den Bauarbeiten ca. im 2024 zu beginnen.

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN BAHNHOF OST, BAUFELD A, EFFRETIKON (RÜTLIHOFF)



Plandarstellung Rütlihof: Grundriss Obergeschoss
Verfasser: Stücheli Architekten

Innerhalb der beiden Masterpläne konnte die Baubehörde die erste Baubewilligung bei diesem Baufeld im Februar erteilen. Nach weiteren Monaten der Planung und Vermarktung wurde mit den Abbrucharbeiten der vier bestehenden Häuser kurz vor Jahresende begonnen. Das Vorhaben lässt 48 Eigentumswohnungen sowie 1'700 m² Gewerberäume entstehen, welche gemäss den Vorgaben des Masterplans 30 % der Nutzung ausmachen. Wie vorerwähnt, konnten diese an die MS-Gesellschaft vermittelt werden. Gemäss Informationen der Grundeigentümerin, Einfache Gesellschaft R. Fuchs AG / Tra-



de Tool AG, Volketswil, soll der Neubau Anfang 2024 bezugsbereit sein.

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN BAHNHOFPLATZ, EFFRETIKON



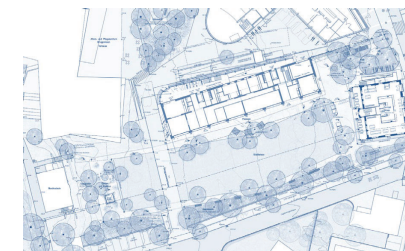
Visualisierung, Blick von der Bahnhofstrasse
Verfasser: Stauer + Hasler Architekten

Im Sommer ist das Baugesuch für die Wohn- und Gewerbeüberbauung «Bahnhofplatz» mit 44 Wohneinheiten, einem Gewerbe- und Dienstleistungsanteil von 35 % und 99 unter- sowie 5 oberirdischen Autoabstellplätzen eingegangen. Das Baubewilligungsverfahren ist derzeit bei Stadt und Kanton in Arbeit und soll Anfang des Folgejahres abgeschlossen werden. Die Grundeigentümerin, Bereuter Totalunternehmung AG, Volketswil, beabsichtigt anschliessend, unverzüglich mit den Abbruch- und Bauarbeiten zu beginnen.

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «WOHNEN AM STADTGARTEN»

Unter Mitwirkung der Stadt hat die Grundeigentümerin Habitat 8000 AG, Zürich, den Privaten Gestaltungsplan «Wohnen am Stadtgarten» entwickelt und im Sommer öffentlich aufgelegt. Das Projekt umfasst einen Neubau mit 56 2.5- und 3.5-Zimmer-Wohnungen sowie Räumlichkeiten für ein niederschwelliges Beratungsangebot für Seniorinnen und Senioren. Diese zählen neben mobilen Singles und Paaren auch zu den Zielgruppen für die künftigen Bewohnenden der Mietwohnungen. Ein weiterer wichtiger Projektbestandteil bildet der Stadtgarten. Für den zukünftigen grünen Freiraum im Zentrum von Effretikon konnten mittels eines partizipativen

Prozesses zahlreiche Ideen zusammengetragen werden, die nun ins Freiraumprojekt eingearbeitet werden. Derzeit noch offen ist die zukünftige Nutzung des Corrodi-Hauses. Ein dazu pender parlamentarischer Vorstoss regt dazu an, es künftig für ein attraktives Kulturangebot zu erschliessen. Laut Terminplan der Grundeigentümerin soll das gesamte Bauvorhaben 2024 abgeschlossen werden. Die kantonale Vorprüfung hat ergeben, dass für die Bewilligungsfähigkeit zuvor ein kleines Landstück von der Zone für Öffentliche Bauten (beim Stadthaus) in die Zentrumszone umgezont werden muss. Dieser Prozess nimmt einige Monate in Anspruch, der Realisierungszeitpunkt des Bauvorhabens könnte sich entsprechend verschieben.



Plandarstellung Wohnen am Stadtgarten
Verfasser: Krebs und Herde Landschaftsarchitekten

BAUFELD C, HOCHHAUS UND BUSHOF

Im Berichtsjahr führte die Grundeigentümerin Mettler2Invest (M2I), St. Gallen, zusammen mit der Stadt einen Studienauftrag durch. Dieser brachte ein gelungenes Ergebnis hervor. Anfang des Folgejahres soll es der Öffentlichkeit präsentiert werden. In Übereinstimmung mit dem Masterplan beabsichtigt die M2I die Errichtung eines 55 m hohen Hochhauses. Im unteren Bereich des Baukörpers sind verschiedene gewerbliche Nutzungen vorgesehen. In den oberen Stockwerken sollen ca. 100 Wohnungen untergebracht werden. Die Stadt wird direkt an das Gebäude anschliessend einen neuen Bushof erstellen. Der gegenüber den heutigen Dimensionen grössere Bushof wird damit von seiner heutigen peripheren Lage näher ins

Zentrum rücken. Zusammen mit dem Bahnhof soll er zwischen den beiden Unterführungen eine kundenfreundliche Drehscheibe für den Öffentlichen Verkehr bilden und den wartenden Passagieren einen angenehmen Aufenthalt gestatten.

BAUFELD F, PARKPLATZ HINTERBÜEL

Rund um den Bahnhof Effretikon befinden sich diverse Planungen für Bauvorhaben in vollem Gange. Die Erschliessungen und weitere Infrastrukturen müssen dabei aufgrund der Platzverhältnisse und zu gewinnenden Synergieeffekte baufeldübergreifend mit allen betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern geplant werden. Entsprechend ist auch das städtische Baufeld F auf der Westseite des Bahnhofs (heute Parkplatz Hinterbüel) miteinzuplanen. In den letzten Monaten wurde dazu eine Machbarkeitsstudie erstellt, welche derzeit mit den weiteren Planungen im Gebiet Hinterbüel-Süd abgeglichen wird. Im Folgejahr soll die Planung für Baufeld F finalisiert werden und als Grundlage für Strategieentscheide der städtischen Planung dienen.

GESTALTUNGSPLAN «HAGEN SÜD-WEST», ILLNAU (NEU «HAGENBÜEL»)

Anfang Jahr wurde das Baugesuch für die Überbauung mit 142 Wohnungen durch die Baubehörde und den Kanton Zürich genehmigt. Gegen diesen Entscheid wurde Rekurs erhoben. Das Verfahren ist aktuell sistiert. Es finden Verhandlungen zwischen der Grundeigentümerin Fit Planungs AG aus Zollikon und den Rekurrentinnen und Rekurrenten statt.

VOLKSINITIATIVE «ATTRAKTIVES DORFZENTRUM ILLNAU»

Ende des Vorjahres hatten die Stimmberechtigten rund um die Diskussion beim Dorfzentrum von Illnau im Rahmen einer Abstimmung die Wahl, einer Neubau- oder einer Umbauvariante der Liegenschaft an der Usterstrasse 23 zuzustimmen. Der Souverän entschied sich für die Neubauvariante in Kenntnis davon, dass diese Entscheidung verschiedene planerische und rechtliche Verfahrensschritte auslösen wird, welche längere Zeit in Anspruch nehmen werden. Im Laufe des Jahres haben die Landschaftsarchitekten Müller Illien, Zürich, das Vorprojekt ausgearbeitet und eine Kostenschätzung erstellt. Auf dieser Basis wird Anfang des kommenden Jahres beim Stadtparlament die Bewilligung für einen Objektkredit beantragt, damit das Inventarentlassungsverfahren für das Gebäude Usterstrasse 23 in die Wege geleitet werden kann.



Visualisierung Variante Neubau
Verfasser: Walser Zumbrunn Wackerli Architekten

ENERGIESTADT

ENERGIEBERATUNG

Am ersten Montag im Monat steht der Bevölkerung jeweils die Energieberatung kostenlos zur Verfügung. Die Hauptthemen der Beratungen beschäftigen sich mit dem zweckmässigen Vorgehen bei Gebäude- und Heizungssanierungen. Ebenso wenden sich Interessierte mit Fragen zur Installation von thermischen Solar- und Photovoltaik-Anlagen an den Energieberater. Insbesondere im Zusammenhang mit der Annahme des neuen kantonalen Energiegesetzes mit Verschär-

fungen der Vorschriften im Energiebereich ist ein hoher Informationsbedarf festzustellen. In der Folge nahmen auch die telefonischen Beratungen zu Heizungssanierungen markant zu.

PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

Im Berichtsjahr wurde für 22 (15) neue Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) mit einer Gesamtfläche von 5'991 m² (4'030 m²) resp. 940 (596) kWp eine Baubewilligung erteilt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr auf dem Stadtgebiet rund 4'000'000 (3'100'000) kWh Solarstrom produziert. Dies entspricht etwa 5.0 (4.0) % des Stromverbrauchs auf dem Stadtgebiet oder einer Stromproduktion von 230 (180) kWh pro Einwohner.

ENERGIEBUCHHALTUNG STÄDTISCHE IMMOBILIEN

Die Energiebuchhaltung der städtischen Gebäude weist detaillierte Informationen über den Energieverbrauch jeder einzelnen Liegenschaft aus und erlaubt statistische Auswertungen und ein zielorientiertes Energiemanagement. Die erfassten Liegenschaften verfügen über eine Energiebezugsfläche von knapp 70'000 m². Der Wärmebedarf beträgt ca. 6'900 MWh pro Jahr und wird mit 28 % erneuerbarer Energie bereitgestellt. Der Elektrobedarf beträgt ca. 2'800 MWh, wovon ca. 6 % mittels eigener PV-Anlagen produziert wird.

ERARBEITUNG GESAMTFÖRDERPROGRAMM

Ausgelöst durch einen parlamentarischen Vorstoss aus dem Grossen Gemeinderat wurde im Rahmen einer «Gesamtschau» beurteilt, in welchen Bereichen und in welchem Umfang in den nächsten Jahren schwerwichtig Fördermassnahmen geplant werden sollen. Nachdem der Stadtrat das neue Programm genehmigte, bewilligte der Grosse Gemeinderat im Herbst einen Rahmenkredit von Fr. 2 Mio. mit einer Laufzeit über die kommenden fünf Jahre. In folgenden Bereichen können Einwohner/innen sowie Unternehmen von Fördergeldern profitieren:

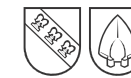
- Ersatzneubau
- Sanierung Gebäudehülle
- Heizung
- Warmwasser
- Erneuerbare Stromproduktion
- Effiziente Haushaltgeräte
- Energieberatung
- Mobilität
- Energieversorgung/-technik bei Unternehmen
- Innovationsprojekte

REZERTIFIZIERUNG ENERGIESTADT-LABEL: «GOLD»

Seit über 20 Jahren ist die Stadt Trägerin des Energiestadtlabels. Im Oktober wurde die Stadt zum siebten Mal in Folge mit dem Label «Energiestadt» ausgezeichnet. In der erneuten Rezertifizierung erreichte die Stadt dank der kontinuierlichen Anstrengungen im Energiebereich 76.4 % ihrer Möglichkeiten. Damit erhielt die Stadt zum ersten Mal das von einer europäischen Jury zugesprochene Gold-Label.



Gudrun Heute-Bluhm, Präsidentin Association European Energy Award, überreichte Stadtpräsident Ueli Müller und Stadtrat Marco Nuzzi in Ravensburg/Deutschland das Gold-Zertifikat.



ENERGIEPLAN

Dem durch den Stadtrat Ende des Vorjahres festgesetzte kommunale Energieplan wiederfuhr im Februar die kantonale Genehmigung. Bei dieser Planung steht unter anderem die räumliche Aufteilung von Fernwärmeverbundgebieten, die im vorliegenden Fall mit Holz betrieben werden sollen, im Zentrum. Da die Verfügung der kantonalen Baudirektion die Auflage beinhaltet, wonach innert dreier Jahre eine Gasausstiegsstrategie zu erarbeiten sei, wird derzeit an den Umsetzungsmöglichkeiten des Energieplanes gearbeitet. Unter anderem wurden die drei örtlichen Energiedienstleister in den Lösungsfindungsprozess involviert und die Vorschläge durch externe Spezialisten überprüft. Es zeigt sich, dass die wertvolle Ressource Holz nicht nur für die Wärme-, sondern gleichzeitig für die Stromproduktion eingesetzt werden soll. Auf dieser Basis bereitet die Abteilung Hochbau nun eine Ausschreibung vor.

STÄDTISCHE IMMOBILIEN

STRATEGISCHES IMMOBILIENMANAGEMENT

Als Grundlage für die Mehrjahresplanung wurde erstmals ein Statusbericht zum Portfoliomanagement erarbeitet, welcher dem Stadtrat gemeinsam mit dem Statusbericht zur Stadtentwicklung als zusätzliches, wertvolles Informations- und Führungsinstrument dient.

RÖSSLI, ILLNAU



Neue PV-Anlage auf dem Dach des Rest. Rössli

Auf dem Flachdach der Lounge wurde eine neue Photovoltaikanlage installiert und anfangs Dezember in Betrieb genommen. Die Anlage ist knapp 25 kWp gross und produziert Strom von ca. 24'000 kWh pro Jahr. Mit dieser Anlage können ca. 6 Haushalte ein Jahr mit Strom versorgt werden.

NEUBAU MEHRZWECKANLAGE

Im Gebiet Eselriet ist der Neubau einer Mehrzweckanlage geplant. Sie soll Platz bieten für Feuerwehr, Hauptsammelstelle, Unterhaltsbetrieb, Forstbetrieb, Wasserversorgung und Zivilschutz. Im Januar fand die Jurierung des offenen Architekturwettbewerbs statt. Insgesamt 30 Architekturbüros nahmen am offenen Wettbewerb teil. An mehreren Jurierungstagen wurden die einzelnen Projekte verglichen und bewertet. Als ersterstrangiertes Projekt wurde das Projekt «Laugier» von ARGE Bühler Streit, Zürich, zur Weiterbearbeitung ausgewählt.



Visualisierung Siegesprojekt «Laugier» von ARGE Bühler Streit, Zürich.



Im Oktober genehmigte der Grosse Gemeinderat den Projektierungskredit von Fr. 1'800'000.-. Parallel wurden die Fachpläne submittiert und die Arbeiten dazu vergeben. Derzeit wird das Vorprojekt ausgearbeitet.

STADTHAUS STEUERUNG UND BELEUCHTUNG

Nach 26-jähriger Nutzung galt es im Stadthaus sowohl die Licht- als auch die Storensteuerung zu ersetzen und sie auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen. Aufgrund von Lieferengpässen konnten die Leuchten nicht wie gewünscht vollständig im Sommer, sondern erst kurz vor Jahresende ersetzt werden.

In diesem Zusammenhang wurde auch das seit Einweihung des Stadthauses weitgehend unveränderte Sitzungszimmer 512 (Stadtrat) renoviert. Die raumakustischen Verhältnisse wurden durch den Einlass einer neuen Akustikdecke merklich verbessert. Zusätzlich wurde das Sitzungszimmer mit zeitgemässer Präsentations- und Videoübertragungstechnik ausgestattet. Weiter wurden die originalen Stühle und der Sitzungstisch ersetzt.

SCHULHAUS WATT

Im Planungsfokus des Projektteams und der Baukommission standen zu Beginn des Jahres die Arbeitsvergaben der Ausbauarbeiten und die Detailbearbeitung der Inneneinrichtungen. Parallel erfolgten die umfangreichen Vorbereitungs- und Planungsarbeiten für die anstehenden Umzugsarbeiten und Raumrochaden der Schulräume. Die Baukommission und das Projektteam führten insgesamt 19 Sitzungen durch. Mit der Vertretung der kantonalen Denkmalpflege wurden periodische Baurundgänge durchgeführt.

Im Realisierungsprozess der ersten Etappe standen in den ersten beiden Monaten des Jahres die Fertigstellung der Rohbauarbeiten, insbesondere die Erstellung der neuen Fluchttreppenanlage mit Liftschacht, im Zentrum. Die parallel geplanten Vorbereitungsar-

beiten für den Innenausbau wurden durch die nasskalte Witterung zunächst erschwert. Gleichzeitig zeigten sich infolge der Coronapandemie erste Lieferverzögerungen von Isolations- und Holzmaterialien. Mit Hochdruck wurden in den Frühlingsmonaten die Innendämmungen aufgebracht. Gleichzeitig wurden die Innenausbauten mit umfangreichen Schreinerarbeiten vorangetrieben. Die Hauptarbeiten im Schultrakt konnten mit Beginn der Sommerferien soweit fertiggestellt werden, dass der Umzug aus dem Trakt B in den ersten Ferienwochen erfolgen konnte. Gleichzeitig wurde mit den Endeinrichtungsarbeiten in den sanierten Werkstätten begonnen. Diese erwiesen sich als relativ komplex. Im Schulbetrieb zeigten sich die durchgeführten Sanierungsmassnahmen als zweckdienlich. Nach Abschluss der Umzugsarbeiten erfolgten umgehend die Demontearbeiten und Schadstoffsanierungen im Trakt B. Die zweite Etappe der Gesamt-sanierung mit den Arbeiten beim Schultrakt B sowie dem Singsaaltrakt verlaufen aktuell planmässig. Die inneren Rohbauarbeiten sind weit fortgeschritten.

KINDERGARTEN ROSSWINKEL



Visualisierung Kindergarten Rosswinkel

Die Stimmberechtigten genehmigten im Juni den Objektkredit von Fr. 5'935'000.- mit rund 79 % Ja-Stimmen-Anteil.

Im August folgte die Baueingabe des Ersatzneubaus. Das Projekt wurde im Oktober durch die Baubehörde unter Auflagen genehmigt. Parallel wurden die ersten Arbeits-

gattungen ausgeschrieben und vergeben. Der Baubeginn ist auf Ende März 2022 geplant.

KINDERGARTEN CHELLERACHER



Visualisierung Kindergarten Chelleracher

Für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Chelleracher wurde ein Planerwahlverfahren durchgeführt. Das Generalplanerteam mit Eglin Partner Architekten, Baden, vermochte die Jury am besten zu überzeugen. Es wurde zum Sieger gekürt. Zur gleichen Zeit genehmigte der Grosse Gemeinderat ein Projektierungskredit von Fr. 320'000.-

SCHULHAUS ESELRIET, GARDEROBEN- UND TRIBÜNENDACH



Neue PV-Anlage auf dem Garderoben- und Tribünendach der Schulanlage Eseleriet

In den Geräteräumen der Turnhallen kam es immer wieder zu Wassereintrüben. Mit der Sanierung des Tribünendachs (2020) sowie des Garderobendachs (2021) konnten die undichten Stellen behoben werden. Gleichzeitig wurde auf den beiden Flachdächern eine neue Photovoltaikanlage erstellt, welche seit September in Betrieb steht. Die Anlage verfügt über eine Kapazität von knapp 59 kWp, was einer jährlichen Stromproduktion von ca. 57'000 kWh entspricht. Mit dieser Anlage können ca. 14 Haushalte ein Jahr lang mit Strom versorgt werden.

SCHULHAUS ESELRIET, SCHULRAUMERWEITERUNG

Im April genehmigte der Grosse Gemeinderat einen Planungskredit über Fr. 310'000.- für die Durchführung eines selektiven Projektwettbewerbs mit Präqualifikation.

Betreffend Raumbedarf der Sportvereine fand anfangs November ein Austausch mit dem DIES (Dachverband der Illnau-Effretiker Sportvereine) beziehungsweise Vertretern der betroffenen Sportvereine statt. Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Schulanlage soll die Einrichtung eines Vereinsraums und Lagerräume vorgesehen werden. Die Realisierung eines «Kiosks» im Eingangsbereich der Sporthalle wird vorgezogen und stellt ein separates Projekt dar. Im Dezember gab der Stadtrat das Wettbewerbsverfahren und das Pflichtenheft frei.

SCHULHAUS SCHLIMPERG, SCHULRAUMERWEITERUNG

In den letzten Jahren hat sich die Schule Schlimperg weiterentwickelt. Es sind mehr Schüler/innen im Einzugsgebiet der Schule wohnhaft. Die Frequenzen liegen heute mehr als doppelt so hoch wie in einer früheren Planung vorgesehen. Dazu gesellen sich stark steigende Bedürfnisse seitens der Betreuungsstrukturen.



Zur Beurteilung der räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten wurden im Rahmen einer Machbarkeitsprüfung verschiedene Varianten mit unterschiedlichen Gesamtdispositionen und Eingriffstiefen geprüft.

Die Projektfreigabe mittels Variantenentscheid, Bewilligung Planungskredit und Genehmigung Pflichtenheft erfolgt im Januar 2022 durch den Stadtrat.

IMMOBILIEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Das im Stadthaus untergebrachte Trauzimmer erfuhr eine Auffrischung und wurde mit neuem Mobiliar ausgestattet. In der Bibliothek Effretikon wurde im ersten Obergeschoss der Parkettboden revidiert und die Wände frisch gestrichen. Die Wiese hinter der Hütteschür Ottikon wurde zwecks Förderung der Biodiversität komplett umgegraben. Dabei wurden diverse Lebensräume für Insekten und Kleintiere geschaffen. Die Gastroküche in der Schiessanlage Luckhausen wurde durch eine zeitgemässe Installation ersetzt. Die Unwetterschäden bei der Hütteschür, bei der Grendelbachstrasse und am Bodenweg wurden behoben. Das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen generierte einen Mietertrag von Fr. 2'401'260.- (Fr. 2'553'652.-) exklusiv Tiefgarage. Beim Restaurant Rössli Illnau konnten Mietzinserträge von Fr. 352'692.- (Fr. 451'187.-) vereinnahmt werden.

IMMOBILIEN VERWALTUNGSVERMÖGEN BILDUNG

Die Netzwerkanschlüsse in den Schul- und Kindergartenanlagen wurden stark ausgebaut. Die ehemalige Hauswartwohnung in der Schulanlage Eseleriet dient neu als Büroräumlichkeit für das Immobilienbewirtschaftungsteam. Das Schulleiterbüro in der Anlage Schlimperg konnte im Sinne einer Zwischenlösung den Bedürfnissen einer Co-Schulleitung entsprechend angepasst werden. Diverse Massnahmen im Bereich Neophytenbekämpfung und der ökologischen Aufwertung wurden bei der Schulanlage Schlimperg, der Musikschule, der Kinderta-

gestätte Effretikon und dem Kindergarten Bannhalde umgesetzt. In der Kindertagesstätte Effretikon erfolgten umfassende Bodenbelagersatzarbeiten. Die Gartenhäuser in den Kindergärten Müselacher und Bannhalde wurden aufgefrischt.

IMMOBILIEN FINANZVERMÖGEN

Mit den Immobilien des Finanzvermögens verfolgt die Stadt in der Regel das strategische Ziel, Land für zukünftig benötigte öffentliche Infrastrukturen oder Stadtentwicklungsprojekte zu sichern. Entsprechend wird der Gebäudeunterhalt auf das für die momentane Nutzung Notwendigste reduziert. Die Büroräumlichkeiten an der Effretikerstrasse 49 sind wieder vollvermietet. Beim Warenaufzug innerhalb der Liegenschaft Usterstrasse 25 musste die Antriebswinde revidiert werden; bei der Heizung erfolgte ein Ersatz des Brenners. Der Vorplatz beim ehemaligen Feuerwehrhäuschen Ottikon wurde komplett saniert. Bei der Birchstrasse 13 konnte ein Teil der Fassade gedämmt werden; zeitgleich folgte der Ersatz der Schliessungsanlage. Im Finanzvermögen wurde ein Ertrag von Fr. 1'154'123.- (Fr. 1'113'293.-) generiert.

IMMOBILIEN MIETE

Die Vitrinen in der Unterführung Rosenweg, Effretikon, waren Gegenstand diverser Sachbeschädigungen. Es wurden entsprechende Anzeigen gegen eine unbekannte Täterschaft erstattet.

ANSCHAFFUNG ELEKTROFAHRZEUGE

Die Fahrzeugflotte im Bereich Immobilien konnte mit dem Kauf eines Kompakt-Transporters erweitert werden. Das Fahrzeug wird mittels Elektromotor betrieben und im Poolingsystem in den verschiedenen Teams eingesetzt.

SPORTZENTRUM EFFRETIKON

PUMPTRACK

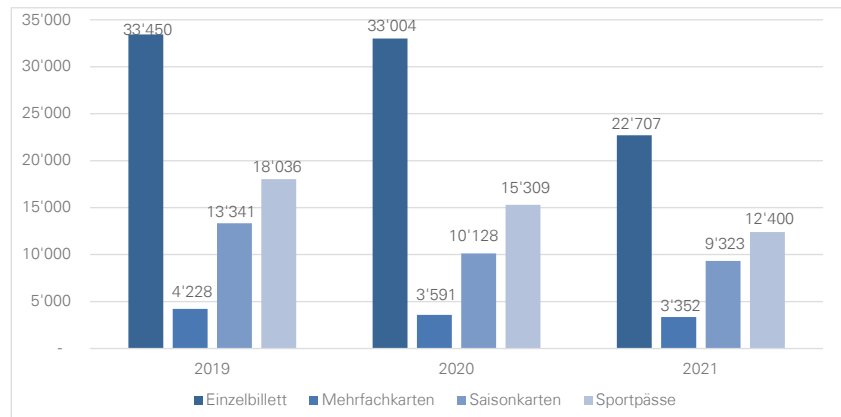


Pumptrack-Anlage im Sportzentrum

Seit dem Sommer ist die Stadt um eine sportliche Attraktion reicher. Der Pumptrack wurde nach entsprechender Planungsphase innert fünf Wochen gebaut. Kaum waren die Erstellungsarbeiten der Anlage vollendet, wurde der neue Pumptrack schon rege genutzt. Im September wurde der Pumptrack offiziell von Marco Nuzzi sowie Stefan Schötzau, Amtschef Sportamt Kanton Zürich, eingeweiht. Der Bau des Pumptracks wurde durch den Kanton Zürich mit einem Beitrag von Fr. 60'000.- unterstützt. Die restliche Finanzierung erfolgte über eine Entnahme aus dem Hans Wegmann-Fonds.

EINTRITTSÜBERSICHT
Januar bis Dezember

Wie die nachfolgenden Übersichten zeigen, wirkten sich die Corona-Einschränkungen sowie der wettermässig durchgezogene Sommer negativ auf die Anzahl Eintritt aus.



SOMMER- UND WINTERSAISON

Auch in diesem Berichtsjahr prägte die Corona-Pandemie die Frequenzen und den Betrieb des Sportzentrums stark. Während der Wintersaison durften anfangs Jahr nur noch Personen unter 16 Jahren Eissport betreiben. Aufgrund dieser starken Einschränkungen und der warmen Witterung wurde das Aussen-Eisfeld bereits nach den Sportferien, zwei Wochen früher als geplant, ausser Betrieb genommen. Dahingegen startete die Freibadsaison ausnahmsweise eine Woche früher.

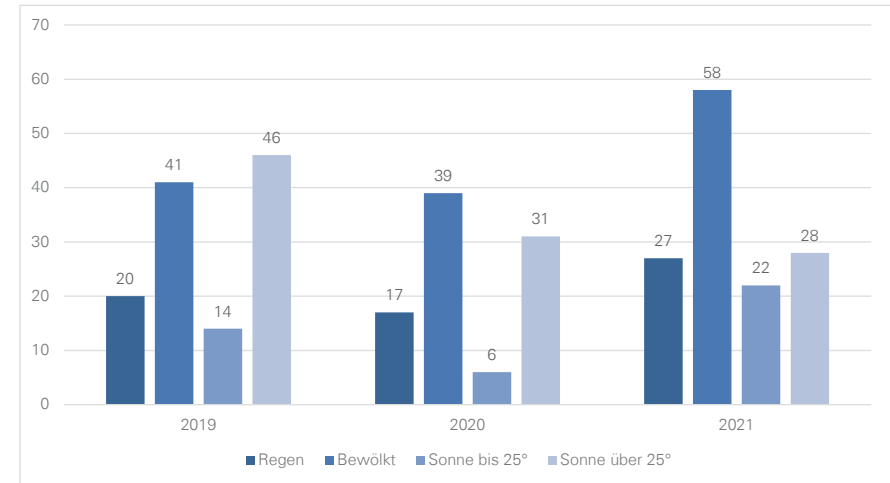
Von Mitte April bis Mitte Mai gastierte der Schweizerische Fachverband Betriebsunterhalt (SFB) im Sportzentrum (Eishalle) und führte dort die Qualifikationsverfahren der Fachleute Betriebsunterhalt durch.

Vom 29. Juli bis 1. August war das Sportzentrum Gastgeber der Inline-Hockey-Europameisterschaften U16/U18.

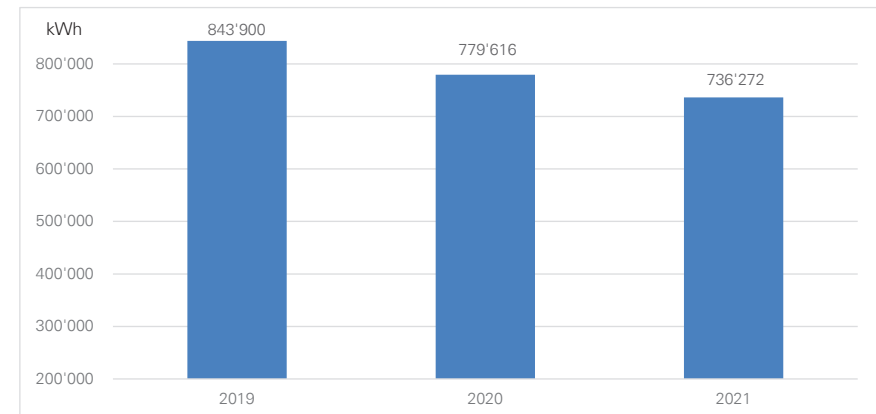
Die Wintersaison 2021/2022 konnte planmässig mit entsprechenden Schutzkonzepten gestartet werden.



WITTERUNGSVERHÄLTNISSE SOMMER



ENERGIEVERBRAUCH



Die zwei Wochen frühere Ausserbetriebnahme des Aussen-Eisfeldes sowie das durchgezogene Wetter haben zu einem generell tieferen Energieverbrauch beigetragen.

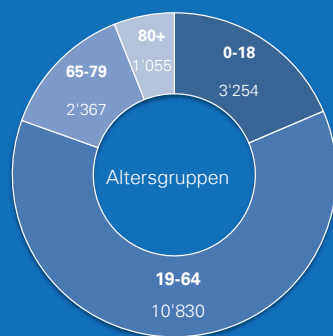
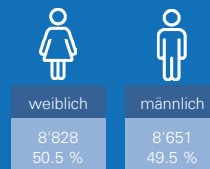
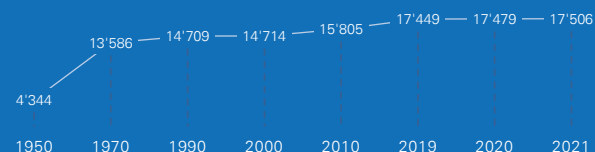
RESSORT
SICHERHEIT





DATEN, ZAHLEN, FAKTEN SICHERHEIT

ANZAHL EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER



189 Geburten



153 Todesfälle



145 Eheschliessungen
0 Eintragungen Partnerschaft



73 Scheidungen

STADTPOLIZEI



Interventionen insgesamt: 483

davon u.a.



27 falsch parkierte Fahrzeuge



80 Verkehrsunfälle



35 Lärmstörungen



Geschwindigkeitskontrollen insgesamt:
Übertretungsquote

143
6.41 %

FEUERWEHR



Interventionen insgesamt: 346

davon u.a.

30

Hilfeleistungen

44

First Responder

31

technische Hilfeleistungen

24

Brandbekämpfung

ALLGEMEINES

VERANSTALTUNGEN AUF DEM MÄRTPLATZ

	2021	2020
Informationsveranstaltungen	36	25
Parteilpolitische	6	8
Standaktionen		
Spendenaktionen	9	8
Unterhaltungsveranstaltungen	14	6
Foodstände	12	---
Impfmobil	2	
Total	79	47

MÄRKTE

Während des gesamten Jahres boten jeweils mehr oder weniger Anbietende auf dem Märtplatz anlässlich des Effretiker Wochenmarktes von Mittwoch bis Samstag ihre Ware feil. Von frischem Obst und Gemüse ab Hof, über mexikanische, thailändische, tibetische oder traditionelle Schweizer Kost – für jeden Geschmack war etwas dabei. Ein Karussell brachte zur Frühlingszeit sechs Wochen lang Kinderaugen zum Leuchten. Pandemiebedingt sah sich das Forum 21 gezwungen, seinen traditionellen Velotag abzusagen. Das gleiche Schicksal ereilte den Frühlingsmarkt im April. Auch das Organisationskomitee des Kyburger Herbstmarkt entschied sich, seinen Anlass angesichts der vorherrschenden Situation nicht durchzuführen. Erfreulicherweise konnten jedoch einige Märkte mit entsprechenden Schutzkonzepten trotzdem stattfinden. So wurde im Juni ein kleiner Velo-Occasionsmarkt und Ende September der Kinder- und Jugendflohmarkt organisiert. Anfang Oktober liess es die Situation zu, einen in den Dimensionen leicht reduzierten Effretiker Herbstmarkt durchzuführen; dabei kamen erstmals die neuen städtischen Marktstände zum Einsatz. Bei den Marktfahrern stiessen die neuen Auslagevorrichtungen auf positives Echo. Der ebenfalls am 1. Adventstag wieder durchgeführte Weihnachtsmarkt fand grossen Anklang.

DORFCHILBI ILLNAU

Die Dorfchilbi Illnau fand analog zum Vorjahr in einer «Light»-Version statt. Nichts desto trotz erschienen eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern.

SONNTAGSVERKÄUFE

An den Sonntagen vom 2. Mai, 13. Juni und 4. Juli führten einzelne Gewerbetreibende Sonntagsverkäufe durch.

BELEGUNG FESTWIESE

Militär	113 Tage
Private (Parkiermöglichkeiten)	49 Tage
Zirkus	11 Tage
Fahrende	17 Tage
Fussballclub	2 Tage
Inlinhockeyclub	4 Tage
Unihockeyclub	4 Tage

PARKINGPAY UND EASYPARK

Die bargeldlosen Bezahloptionen zur Begleichung von Parkgebühren «Parkingpay», «Easypark» oder «Twint» generierten insgesamt 14'748 (6'938) Transaktionen. Auf der Einnahmenseite war ein Betrag von Fr. 31'900.- (Fr. 16'990.-) zu verzeichnen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Parkplatz Hinterbüel	Fr. 19'969.-
Tagelswangerstrasse	Fr. 4'570.-
Kempttalstrasse	Fr. 1'331.-
Stadthaus	Fr. 1'076.-
Stationsstrasse	Fr. 1'553.-
Poststrasse	Fr. 1'505.-
Wangenerstrasse	Fr. 1'150.-
Bruggwiesenstrasse	Fr. 419.-
Post	Fr. 327.-

GASTGEWERBE

In der Stadt waren per 31. Dezember 59 (56) patentpflichtige Gastwirtschaftsbetriebe (Restaurant, Cafés, Hotel, Barbetriebe) und 21 (22) patentpflichtige Verkaufsgeschäfte registriert.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT SICHERHEIT

BUSSENADMINISTRATION

Die Stadtpolizei bearbeitete folgende Ordnungsbussen:

	2021	2020
Übertretungen des Strassenverkehrsgesetzes	1'367	2'172
Geschwindigkeits- übertretungen	3'440	3'094
Übertretungen des Kantonal-/Gemeinderechts	27	117

VERKEHRSANORDNUNGEN

Folgende Verkehrsanordnungen wurden getroffen, beziehungsweise der Verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei Zürich beantragt:

EFFRETIKON

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Brandrietstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung geschwindigkeitsdämmende Massnahme aufgrund Baustellenumleitung	abgelehnt
Breitistrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung und Anpassung Signalisation.	umgesetzt
Feldstrasse 1	Begehren Dritter: Herabsetzung Geschwindigkeit 80 km/h auf 60 km/h	pendent
Girhaldenstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Neusignalisation «Fahrverbot Flurwegverbindung» Girhaldenstrasse	umgesetzt
Illnauerstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Mittelinselschutz auf Höhe Einmündung Sportstrasse.	umgesetzt
Illnauerstrasse 12	Eigene Feststellung: Aufhebung eines Fussgängerstreifens aufgrund eines Unfallschwerpunktes	umgesetzt
Märtplatz	Eigene Feststellung: Überprüfung Signalisation aufgrund vermehrter Missachtung des Fahrverbotes mit Zubringerdienst	pendent
Pfruendweidstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Signalisation	umgesetzt
Rosenwegunterführung	Eigene Feststellung: Überprüfung Radwegmarkierung und Ergänzung bei Bedarf	umgesetzt
Schlimpergstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung von Massnahmen gegenüber sogenannten «Elterntaxis»	umgesetzt

GEMEINDEFÜHRUNGSORGANISATION (GFO)

Die Gemeindeführungsorganisation tagte auch in diesem Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Führungsorganisation (KFO). Im Fokus standen das Thema Anwendung des Führungsrhythmus in ausserordentlichen Lagen und die Optimierung der logistischen Einrichtung.



Stadt Illnau-Effretikon

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Tannstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung weiterer Massnahmen zur Umsetzung Tempo 30	umgesetzt
Waidstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Sanierung Trottoirüberfahrt	umgesetzt
Wattstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Einmündung Watt-/ Lindenstrasse in Bezug auf die Verkehrsgefährdung	umgesetzt

ILLNAU

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Am Dorfbach 36	Begehren Dritter: Verlegung der markierten Parkfelder zum Zwecke der Strassenverbreiterung	umgesetzt
Am Dorfbach	Eigene Feststellung: Überprüfung Parksinalisation im Sinne der Optimierung der Verständlichkeit	umgesetzt
Hagenstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Parksinalisation aufgrund der Strassensanierung	umgesetzt
Hagenstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung zusätzlicher Signalisation wegen parkierter Fahrzeuge	abgelehnt
Kempttalstrasse	Begehren Dritter: Versetzung der Signalisation Tempo 50 aufgrund Bauprojekt	abgelehnt
Säntisstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Parkmarkierung nach der Strassensanierung	umgesetzt

OTTIKON

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Weisslingerstrasse	Begehren Dritter: Fusswegumleitung für die Strassenüberquerung	umgesetzt
Wolfacher	Begehren Dritter: Überprüfung Verkehrssicherheit im Kreuzungsbe- reich	umgesetzt

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT SICHERHEIT

ANDERE ORTSTEILE

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Horben	Begehren Dritter: Einführung Zone Tempo 30 und verkehrsberuhigende Massnahmen mit Fahrbahnverengung	pendent
Kyburg	Petition Tempo 30 in Kyburg, Ettenhusen, Billikon	pendent
Kyburg Mülau	Eigene Feststellung: Überprüfung Einführung Zone Tempo 30 nach der Strassensanierung	umgesetzt
Kyburg Mülau	Eigene Feststellung: Überprüfung Signalisation für Radfahrende	umgesetzt
Luckhausen	Begehren Dritter: Überprüfung Temporeduktion von 80 km/h auf 60 km/h im Ausserortsbereich	abgelehnt
Bisikon	Begehren Dritter: Überprüfung Temporeduktion von 80 km/h auf 60 km/h im Ausserortsbereich	abgelehnt

STADTPOLIZEI

GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN

Die Stadtpolizei führte insgesamt 143 (114) Geschwindigkeitskontrollen durch. Die Übertretungsquote auf dem gesamten Stadtgebiet betrug 6.41 % (10.03 %). Die prozentual häufigsten Überschreitungen wurden auf der Brunnacherstrasse (Zone 30) in Ottikon sowie an der Rappenstrasse (Zone 30) in Effretikon verzeichnet.



NEUES ZIVILFAHRZEUG

Das zivile Dienstfahrzeug der Marke Volvo aus dem Jahre 2005 wurde durch ein Fabrikat aus dem Hause Mercedes-Benz V-Klasse ersetzt. Der neue Dienstwagen ist aufgrund seiner Beschaffenheit vielseitig einsetzbar (z.B. Geschwindigkeitsmessungen, Patrouillenfahrten, Überwachungen).



Stadt Illnau-Effretikon

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit wurden insgesamt 294 (246) Patrouillendienste abgedeckt. Diese präsentieren sich wie folgt:

	2021	2020
Sicherheit	82.6 %	81.2 %
Verkehr	17.4 %	18.8 %

Insgesamt intervenierten die Korps 699 (751) Mal.

	2021	2020
Interventionszeit 0 bis 9 Minuten	59.58 %	83.9 %
Interventionszeit 10 bis 14 Minuten	24.96 %	13.6 %
Interventionszeit 15 bis 19 Minuten	8.86 %	2.5 %

Bei den restlichen 6.6 % handelt es sich um nicht-dringliche Interventionen.

INTERVENTIONEN

	2021	2020
Ausländer und Integrationsgesetz	1	2
Alarmer (Privat-, Bank- und Brandalarmer)	5	4
Bahnpolizeiliche Angelegenheiten (Unterstützung)	11	6
Betäubungsmittel Konsum / Handel	5	26
Betteln	1	1
Brandmeldungen	8	7
Diebstahl / Vermögen	10	9
Drohungen	3	0
Epidemie	20	20
Fahrzeuge ohne Kontrollschilder auf öffentlichem Grund	1	3
Falschparkierte Fahrzeuge	27	16
Fahndung nach Personen (Entlaufene, Entweichung, Flucht, etc.)	6	0
Fahrzeugdiebstähle PW, MR, LKW (aufgefundene)	0	1
Fundmeldung (Ausrücken vor Ort wegen Tresor, Kassen und dgl.)	5	0
Fürsorgerischer Freiheitsentzug (FU)	11	9
First-Responder-Einsätze	7	–
Häusliche Gewalt - Gewaltschutzgesetz	6	6
Hilfeleistungen im Strassenverkehr (Auskünfte, Beobachtungen)	5	3
Hilfeleistungen wegen Trunkenheit / psych. Kranken	25	19
Illegale Abfallentsorgung	7	16
Lärm (Nachtruhestörungen / Tagruhestörungen)	35	24
Ölspur	2	4

E-BIKES

Der durch den Stadtrat definierte Leistungsauftrag der Stadtpolizei umfasst auch die Durchführung von regelmässigen Bikepatrouillen auf dem ganzen Stadtgebiet. Um den Wirkungsradius zu erhöhen und die Interventionszeit zu verkürzen, wurden zwei herkömmliche Bikes durch E-Bikes der Marke Riese & Müller ersetzt.



GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT SICHERHEIT

	2021	2020
Randalierer	3	1
Sachbeschädigungen	16	28
Streitigkeiten	24	24
Strassenverkehrsgesetz (Autoposer etc.)	15	78
Tätlichkeiten	4	4
Tierangelegenheiten (Hundevorfälle, Quälerei, Vermisste)	20	13
Umweltschutz (Gewässerverschmutzung)	2	2
Unfall (Arbeits-/Bade-/Bau-/Spielunfall)	1	2
Unfug (Feuerwerk und anderweitige Belästigungen an Personen)	5	7
Unterstützung Kantonspolizei	25	15
Verdächtige Situationen und Personen (Sachlage unklar)	67	44
Verhaftungen	6	5
Verkehrsbehinderungen	14	10
Verkehrsunfälle (inkl. mit Tieren)	80	47
Total	483	456

FUNDBÜRO

Die Stadtpolizei nutzt seit diesem Jahr die landesweite Online-Fundvermittlungplattform «Easyfind». Sie soll eine höhere Rückgabequote und eine kürzere Aufbewahrungszeit der Fundgegenstände erzielen.

Im Jahresverlauf wurden 214 (230) verlorene bzw. gefundene Gegenstände registriert, wovon 143 (138) wieder vermittelt werden konnten. Das entspricht einer Ermittlungsquote von 66.83 %.



Fundgegenstände

COMMUNITY POLICING – EINE Kernaufgabe der Stadtpolizei

Um den direkten Kontakt mit der Bevölkerung zu pflegen, leistete die Stadtpolizei im Bereich des «Community Policing» folgende Dienste:

	2021	2020
Bikepatrouillen	100	107
Motorradpatrouillen	56.5	86.5
Fusspatrouillen	122.6	103.75

Damit wurden die Vorgaben des Leistungsauftrages bei den Bikepatrouillen (100) erfüllt, bei den Motorrad- und Fusspatrouillen (40 / 80) gar übertroffen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/MEDIENMITTEILUNGEN

Die anhaltende Pandemie liess auch dieses Jahr keine vielseitigen Öffentlichkeitsarbeiten zu. Lediglich 1 (0) Anlass fand statt. Im Berichtsjahr wurden 7 (6) Medienmitteilungen veröffentlicht.



Stadt Illnau-Effretikon

KUNDENKONTAKTE AM SCHALTER UND TELEFON

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtpolizei begrüßten am Telefon und vor Ort am Schalter der Dienststelle 4'554 (4'428) Kundinnen und Kunden. Seit Jahren sind jeweils montags und mittwochs die häufigsten Frequenzen an Kundenkontakten zu verzeichnen.

INNENDIENST- UND AUSSENDIENSTTÄTIGKEITEN / RAPPORTERSTATTUNGEN

Der personelle Aufwand für aussendienstliche Tätigkeiten lag im Berichtsjahr bei 54 %. Aussendienste nahmen damit gegenüber dem Vorjahr 2 Prozentpunkte mehr in Anspruch. Demzufolge reduzierte sich der Aufwand für den Innendienst um 2 % auf 46 %. Der Innendienst deckt vorwiegend administrative Arbeiten ab. Darunter fällt beispielsweise das gesamte Rapportierungswesen.

Die Statistik zeigt folgende Reporterstattungen:

	2021	2020
Staatsanwaltschaft	84	39
Statthalteramt	415	268
Jugendanwaltschaft	29	16
KESB	14	Nicht erfasst
Unbekannte	90	125
Täterschaft		

Die Zahl der Reporterstattungen zu Händen von Untersuchungsbehörden hat sich deutlich erhöht. So wurden zum Beispiel 33 Fahrzeuglenker/-innen angehalten, welche in fahrunfähigem Zustand (Alkohol-/Betäubungsmittel-/Medikamenteneinfluss) Motorfahrzeuge lenkten. Weitere elf Personen lenkten ihre Motorfahrzeuge trotz Entzug des Führerausweises. Zudem wurde eine markante Zunahme von nichtzulässigen Trendfahrzeugen (Elektro-Scooter) festgestellt. 25 Autolenker mussten infolge zum Teil massiver Geschwindigkeitsüberschreitungen angezeigt werden (inkl. 1 Rasdelikt).

Im Bereich der Sicherstellung/Missbrauch von Betäubungsmitteln kam es nebst dem Ordnungsbussenverfahren zu 71 Reporterstattungen. Zudem wurden 19 Verhafterapporte erstellt.

BEWILLIGUNGEN

Das Sekretariat stellte folgende Bewilligungen aus:

	2021	2020
Sportanlässe, Standaktionen, Sammlungen, Umzüge, Verkäufe, diverse Anlässe	89	52
Festwirtschaftspatente	14	17
Verlängerung von Polizeistunden	4	0
Waffenerwerbscheine	49	62
Ablehnung von Waffenerwerbsscheinen	7	6
Gastwirtschafts- und Klein-/Mittelverkaufspatente	10	4
Banderolen-/Plakatwerbung	26	36
Ausnahmebewilligungen (Bautätigkeit ausserhalb Ruhezeit, Signalisationen)	22	13

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT SICHERHEIT

FEUERWEHR

PERSONALBESTAND

Der Personalbestand umfasste per 31. Dezember 78 (82) Feuerwehrangehörige. Davon nehmen 2 (2) Frauen Funktionen im Kader wahr. 9 (9) Frauen sind Teil des Personalbestandes.

AUFTEILUNG DER ZÜGE

	2021	2020		2021	2020
Zug 1	20	22	Spez-Zug	13	13
Zug 2	20	21	Führungsunterstützung	3	4
Zug 3	19	19	Kommando	3	3

EINSÄTZE

Die Feuerwehr verzeichnete folgende Interventionen:

	2021	2020
Brandbekämpfung	24	35
Elementarereignisse	93	23
Strassenrettung	6	5
Technische Hilfeleistungen	31	27
First Responder	44	27
Ölwehr	13	21
Chemiewehr	2	0
Einsätze auf Bahnanlagen	0	0
Brandmeldealarme	3	19
Hilfeleistungen	30	158
Total	246	315

EINSÄTZE PRO WOCHENTAG

	2021	2020
Montag	66	32
Dienstag	25	98
Mittwoch	22	26
Donnerstag	35	75
Freitag	50	33
Samstag	20	21
Sonntag	28	30

EINSATZSTUNDEN

	2021	2020
Total Einsatzstunden	2'768	3'203
Total Ausbildungsstunden	4'535	4'272



Stadt Illnau-Effretikon

BEFÖRDERUNGEN

Gradbefördert wurden folgende Feuerwehrangehörige:

Zum Leutnant Daniel Meier. Zum Wachtmeister Christian Spalinger. Tino Mittelsdorf und Reto Albert wurden in den Rang von Korporalen erhoben.

ENTLASSUNG AUS DER FEUERWEHR

René Heizmann wurde nach 15 Dienstjahren, René Amman nach 25 Dienstjahren, Hugo Eugster nach 31 Dienstjahren und Walter Benz nach knapp 33 Dienstjahren aus dem Dienst entlassen.

DAS KADER DER FEUERWEHR

Von den 80 Feuerwehrangehörigen gehören 24 Personen dem Kader an. Diese führen den Zug bei Übungen und Ernstfalleinsätzen. In der Regel besteht ein Zug aus einem Oberleutnant (Zugchef), zwei Leutnants und zwei bis drei Unteroffiziere. Die Unteroffiziere führen jeweils einen Trupp.

AUSBILDUNG

Schwerpunkte in der Ausbildung bildeten die Schulung zum Einsatz des mobilen Grossventilators; diese konnte im Vorjahr nicht wie geplant stattfinden. Des Weiteren wurden Informationen zu den Themenbereichen Wassertransport, Strassenrettung, Vegetationseinsätze und vermittelt.

ZIVILSCHUTZ

SCHUTZRAUMKONTROLLE

Im Berichtsjahr führte die ewp AG, Effretikon, erstmals die Schutzraumkontrollen im Auftrag der Stadt durch. Aufgrund des verringerten Personalbestandes im Zivilschutz (siehe dazu auch nächster Abschnitt) hatte der Stadtrat zuvor entschieden, diese Aufgaben künftig auszulagern. Das Unternehmen prüfte insgesamt 381 (251) Schutzräume. Bei 8 (6) Räumen führte die Überprüfung zu beanstandeten Mängeln.

MANNSCHAFTSBESTAND DER ZIVILSCHUTZ-ORGANISATION

Die Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes, mit Gültigkeit ab 1.1.2021, hatte eine Reduktion von Zivilschutzpflichtigen zur Folge. Aktuell zählt der Bestand 133 (189) Personen.

AUSBILDUNG

	2021	2020
Wiederholungskurse und Rapporte (Diensttage)	637	248

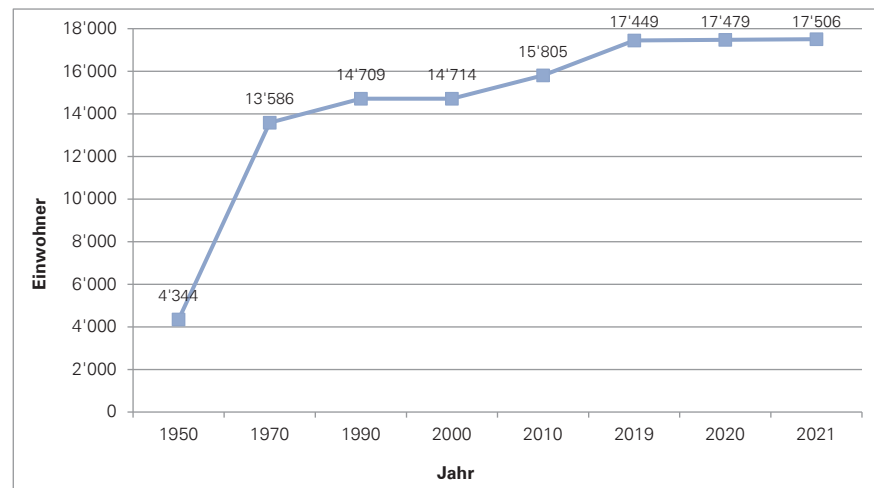
Angehörige des Zivilschutzes leisteten infolge der anhaltenden Pandemie 25 (506) Diensttage zu Gunsten der Allgemeinheit.

QUARTIERAMT

Die Militärunterkunft (ALST) wurde von der Armee an 36 (35) Tagen belegt.

STADTBÜRO

EINWOHNERSTATISTIK



Die Bevölkerung setzte sich per Stichtag am 31. Dezember wie folgt zusammen:

	FRAUEN	MÄNNER	TOTAL	VORJAHR
– Zivilrechtlicher Wohnsitz	8'789	8'567	17'356	17'327
– Wochenaufenthalter/innen	67	83	150	152
Total	8'856	8'650	17'506	17'479

Der Ausländer/-innen-Anteil betrug 27.77 % (27.57 %), der Anteil asylsuchender und vorläufig aufgenommenen Personen 0.7 % (0.7 %) bzw. 121 (121) Personen.

STATISTIK AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGER

	2021	2020
Italien	814	782
Deutschland	745	768
Nordmazedonien	483	487
Kosovo	386	382
Portugal	233	243
Serbien	178	186
Türkei	165	151
Österreich	119	115
Andere Nationen	1'755	1'697
Total	4'878	4'811

In der Stadt sind Personen aus 112 (111) Nationen wohnhaft.



EINWOHNERSTATISTIK NACH ALTERSGRUPPEN

	2021	2020
0 – 18	3'254	3'266
19 – 64	10'830	10'817
65 – 79	2'367	2'398
80 +	1'055	998
Total	17'506	17'479

Der älteste Einwohner war am Jahresende 103 (103) Jahre alt.

EREIGNISSE

	2021	2020
Eheschliessung	145	138
Einbürgerung Ausländer	87	85
Eintragung Partnerschaft	0	3
Geburt	189	183
Scheidung	73	75
Tod	153	145
Umzug	776	691

HUNDEKONTROLLE

Per 31. Dezember waren 880 (847) Hunde registriert.

NÄCHTLICHES DAUERPAKIEREN AUF ÖFFENTLICHEM GRUND

Gebührenpflichtig für das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund waren am 31. Dezember 302 (324) Fahrzeughalter/innen.

ZIVILSTANDSAMT

Das Trauzimmer im Stadthaus wurde baulich und optisch moderat aufgefrischt.

GESCHÄFTSFÄLLE	2021	2020
Anerkennungen im Ausland	11	4
Verarbeitung von Bürgerrechtsänderungen	129	115
Eheaufösungen im In- und Ausland	69	43
Eheschliessungen im Ausland	22	28
Eingetragene Partnerschaften im Ausland	2	1
Geburten im Ausland	28	23
Todesfälle im Ausland	10	6
Total	271	220

Erfassung von ausländischen Personen im Standesregister	207	148
---	-----	-----

ZIVILSTANDSKREIS ILLNAU-EFFRETIKON (inkl. Lindau und Weisslingen)

Beurkundungen von weiteren Ereignissen:

EREIGNISSE	2021	2020
Geburten (beurkundete Hausgeburten)	3	4
Anerkennungen	48	50
Ehevorbereitungen	106	94
Eheschliessungen	96	87
davon im Schloss Kyburg	31	20
davon		
– Schweizer Paare	45	42
– Ausländische Paare	18	12
– gemischte Paare	33	33
davon		
– mit Dolmetscher/in	12	10
– in Fremdsprache (Englisch oder Italienisch)	12	17

EREIGNISSE	2021	2020
Eingetragene Partnerschaften	1	2
davon		
– Frauenpaare	1	0
– Männerpaare	0	2
davon im Schloss Kyburg	0	0
Namenserklärungen	22	27
Todesfälle	149	135
Organisation von Bestattungen	155	147
Bestattungsgespräche		
Vorsorgeaufträge	6	3



FRIEDHÖFE

BESTATTUNGEN UND URNENBESETZUNGEN

Friedhof Effretikon	2021	2020
Erdbestattungen	10	8
Urnenbestattungen	19	11
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	1	12
Bestattungen in Kindergräber	0	0
Bestattungen in Engelsgrab	1	1
Bestattungen in Urnennischen	3	6
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	21	18
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab ohne Inschrift	18	11
Beisetzungen in Familiengrab	1	6
Total Beisetzungen Friedhof Effretikon	74	73

Friedhof Illnau	2021	2020
Erdbestattungen	4	4
Urnenbestattungen	7	10
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	0	4
Bestattungen in Kindergräber	0	0
Bestattungen in Urnennischen	1	3
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	2	8
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab ohne Inschrift	2	2
Beisetzung in Familiengrab	0	2
Total Beisetzungen Friedhof Illnau	16	33

Friedhof Kyburg	2021	2020
Erdbestattungen	0	1
Urnenbestattungen	0	2
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	0	0
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	0	1
Total Beisetzungen Friedhof Kyburg	0	4

KINDERGRÄBER FRIEDHOF EFFRETIKON ERNEUERT

Auf dem Friedhof Effretikon wurde ein neues Kindergrab geschaffen, um verschiedene Bestattungsarten berücksichtigen zu können. Das neue Grabfeld für Kinder soll den Angehörigen einen speziellen Gedenkort bieten, weshalb bei dessen Ausgestaltung entsprechende Elemente berücksichtigt wurden.

RESSORT
TIEFBAU





DATEN, ZAHLEN, FAKTEN TIEFBAU

STRASSENSANIERUNGEN



- Fehraltorferstrasse, Mesikon (Gesamtsanierung)
- Industriestrasse, Effretikon (Gesamtsanierung)
- Kreisel Illnauerstrasse, Effretikon (Gesamtsanierung)
- Hagenstrasse, Illnau (Gesamtsanierung)
- Steinacherstrasse (Sackgassen), Illnau (Gesamtsanierung)

WINTERDIENST



26 Räumeeinsätze
160 t Streusalzverbrauch
46 Salzstreuungen Hauptverkehrsachsen
35 Salzstreuungen auf den Trottoirs

ABWASSERREINIGUNGSANLAGE

Ø täglicher Schmutzwasserzufluss			Total Jahreszufluss	
	2021	2020	2021	2020
von Illnau-Effretikon	6'176 m³	5'535 m³	2'780'029 m³	2'475'941 m³
von Lindau	1'442 m³	1'230 m³		
Total	7'618 m³	6'765 m³		

FORSTBETRIEB UND NATURSCHUTZ



Waldflächen:
1'123 ha (Illnau-Effretikon)
389 ha (Lindau)



Von Käfern betroffenes Holz:
565 m³ (Illnau-Effretikon)
136 m³ (Lindau)

ABFALLMENGEN (t)



QUARTIERPLANUNG

QUARTIERPLAN GEEN, ILLNAU

Der eigentlichen Quartierplanung vorgelagert, startete der partizipative Prozess zur Erarbeitung eines übergeordneten Masterplanes. Das Ressort Tiefbau führte mit den betroffenen Grundeigentümern zwei Workshops durch. Da noch verschiedene Aspekte mit den zuständigen Stellen der Baudirektion des Kantons Zürich zu klären sind, werden die Ergebnisse erst im nächsten Jahr vorliegen.

ALLGEMEINE TIEFBAUPLANUNGEN

AUFWERTUNG BRANDRIETSTRASSE, EFFRETIKON

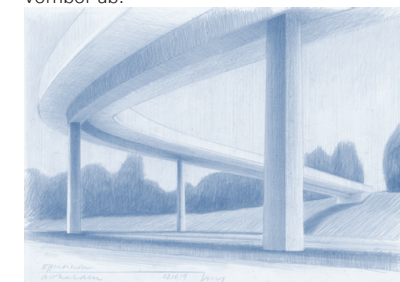
Der erste Abschnitt der Brandrietstrasse zwischen dem Kreisel Illnauerstrasse und der Rütlistrasse wurde im Zusammenhang mit der Überbauung «Brandriet» bereits vor zwei Jahren einer Gesamtsanierung unterzogen. Aufgrund des schlechten Zustandes der Strasse und der Entstehung neuer Hochbauten im Zusammenhang mit dem Masterplan «Bahnhof Ost» erarbeitet die Abteilung Tiefbau zurzeit ein Vorprojekt. Dieses sieht vor, den verbleibenden Abschnitt der Brandrietstrasse entlang des Gleisfeldes aufzuwerten.

UMGESTALTUNG RÜTLISTRASSE, EFFRETIKON

Ähnlich wie die Brandrietstrasse soll auch die Rütlistrasse in den nächsten Jahren aufgewertet und im Sinne des Freiraumkonzeptes «Bahnhof Ost» als «Quartierboulevard» umgestaltet werden. Dazu hat die Abteilung Tiefbau ein Planungsauftrag erteilt.

NEUBAU PASSERELLE GIRHALDEN, EFFRETIKON

Im Sommer hat die Mehrheit des Grossen Gemeinderates dem Antrag des Stadtrates zur Genehmigung eines Planungskredit zum Bau einer neuen Passerelle im Gebiet Girhalden zugestimmt. Aufgrund eines gegen diesen Beschluss ergriffenen Parlaments-Referendums wurde die Vorlage den Stimmberechtigten zum Entscheid unterbreitet. Diese lehnten den Kredit im November ab.



WANDER- / BIKE- UND ERLEBNISWEGE

Das bereits auf Stadtgebiet bestehende Freizeitangebot soll mit Hilfe der durch die Zürcher Kantonalbank zu ihrem 150-jährigen Bestehen ausgeschüttete Jubiläumsdividende gezielt ausgebaut werden. Möglichst alle Bevölkerungsgruppen sollen davon profitieren können. Der Grosse Gemeinderat folgte dabei dem Antrag des Stadtrates und genehmigte dazu den Rahmenkredit für das «Freizeitangebot vor der Haustür». Die Umsetzung der einzelnen Angebote wie Rundwege und ein Foxtrail werden im kommenden Jahr vorangetrieben.

AUSBAU BUSHALTESTELLEN (BEHIG)

Das am 1. Januar 2004 in Kraft getretene Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes verlangt, dass bestehende Bauten und Anlagen sowie Fahrzeuge für den öffentlichen Verkehr spätestens nach 20 Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes behindertengerecht ausgebaut sein müssen. Diese Frist läuft Ende 2023 ab.

Alle bestehenden Bushaltestellen wurden hinsichtlich der entsprechenden Aspekte einer Analyse unterzogen. Die hindernisfrei auszubauenden Haltestellen wurden in drei Prioritäten kategorisiert. Sie werden möglichst nach dieser Zuteilung bis Ende 2023 ausgebaut.

STRASSEN

FEHRALTORFERSTRASSE, MESIKON

Nach langer Planungszeit folgten im Frühjahr die Sanierungsarbeiten bei der Fehraltorferstrasse in Mesikon. Nebst der eigentlichen Sanierung wurde beim Ortseingang von Mesikon eine Eingangsbremse in Form einer Fahrbahnaufweitung erstellt.

INDUSTRIESTRASSE, EFFRETIKON

Ein erster Abschnitt zur Instandsetzung der Strassen- und Gehwege im Industriegebiet Vogelsang in Effretikon konnte mit Erfolg abgeschlossen werden. Dabei wurden alle Beläge und Randabschlüsse bei der Industriestrasse und im Kreuzungsbereich der Vogelsangstrasse ersetzt. Die Umsetzung der zweiten Etappe ist für 2022 vorgesehen und startet bereits Ende Januar.

HAGENSTRASSE, ILLNAU

Unter herausforderungsreichen Umständen wurde die Hagenstrasse gesamtsaniert. Da das Quartier ausschliesslich von der Usterstrasse her über die Hagenstrasse als Sackgasse erschlossen ist, mussten die Bauarbeiten in Etappen aufgeteilt und einzelne Sequenzen terminlich in die Schulferien gelegt werden. Der in die Jahre gekommene Treppenaufgang im Bereich des alten Schulhauses wurde durch eine unterhaltsfreundliche und dem Behindertengleichstellungsgesetz konforme Rampe ersetzt.

NEUBAU KREISEL ILLNAUERSTRASSE, EFFRETIKON

Der Neubau des Betonkreisels an der Illnauerstrasse wurde gemeinsam mit der kantonalen Baudirektion in knapp sechs Monaten realisiert. Die Gestaltung des Kreisel-Innenen lebt den Bestrebungen der Stadt nach, die Biodiversität nachhaltig zu stützen. Bis sich die gepflanzten Blumen und Sträucher im Innenbereich des Kreisels voll entwickelt haben, wird es jedoch noch zwei bis drei Jahre dauern.

SIEDLUNGSENTWÄSSERUNG

NEUBAU METEORWASSERLEITUNG RÜTLISTRASSE, EFFRETIKON

Um die innerhalb der Rütlistrasse verlaufende Mischwasserkanalisation zu entlasten, wurde im ersten Quartal eine Meteorwasserleitung ab der Kreuzung Rütlistrasse-Moosburgstrasse bis zur Ruine Moosburg neu erstellt. Wie erwartet, erwies sich die Stabilität des Baugrunds als eine Herausforderung für sämtliche Projektbeteiligten. Um die Standsicherheit der Meteorwasserleitung im labilen Baugrund sicherzustellen, wurde die Leitung auf eine Geröllschicht mit Konstruktionsbetonsohle fundiert.

ERSATZ PUMPENDRUCKLEITUNG LINSENTAL UND SANIERUNG SCHMUTZWASSERPUMPWERK KYBURG

Für die Schmutzwasserpumpen-Druckleitung zwischen dem Schmutzwasser-pumpwerk Kyburg und dem Industrieareal in Mülau musste Ersatz geschaffen werden. Die neue 800 m lange Druckleitung wurde mittels Pflugverfahren entlang der Bühlerstrasse eingelegt. Zeitgleich wurde das Schmutzwasserpumpwerk Kyburg saniert. Dabei wurden alle Rohranlagen, die beiden Schmutzwasserpumpen und die Mess- und Steuerungstechnik ersetzt. Im Dezember konnte die Pumpendruckleitung sowie das dazugehörige Schmutzwasser-pumpwerk in Betrieb genommen werden.



KANALSANIERUNG WIESEN- UND ESCHIKERSTRASSE, EFFRETIKON

Um die sanierungsbedürftigen Schmutz- und Meteorwasserkanäle in der Eschiker- und Wiesenstrasse längerfristig funktionstüchtig zu halten, wurden werterhaltende Massnahmen im grabenlosen Verfahren durchgeführt.

UNTERHALTSBETRIEB

ALLGEMEINES

Im Januar war der Unterhaltsbetrieb nach Fall von rauen Mengen an Neuschnee gefordert.

Die Auswirkungen der ausgeprägten Unwetter von Anfang Juni, die vor allem im nördlichen Stadtteil starken Regen und entsprechende Schäden mit sich brachten, konnten mit grossem Effort und dank guter Zusammenarbeit mit der lokalen Feuerwehr und dem kantonalen Tiefbauamt bewältigt werden.

Die Behebung der entstandenen Schäden beschäftigten den Betrieb bis Ende Jahr. Da sich insbesondere die Unterhaltsgenossenschaft mit grossen Schäden an deren Flurstrassen konfrontiert sah, bot der Unterhaltsbetrieb Hilfestellungen. Trotzdem gelang es, sämtliche Unterhaltsarbeiten und anstehende Bautätigkeiten zu bewerkstelligen.

ÖFFENTLICHE ANLAGEN

Der Wanderweg von Horben nach Agasul quert im Wald die Weisslingerstrasse. Die Querung erwies sich als unübersichtlich und stellte vor allem für Reiter/innen und Fussgänger/innen eine Gefahrenstelle dar. Entsprechende Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestätigten dies. Um die Situation zu entschärfen, wurde die Querung ca. 30 Meter weiter in Richtung Agasul verschoben. Somit konnten die Sichtverhältnisse für sämtliche Verkehrsteilnehmenden verbessert werden.

Zur Aufwertung des Märtplatzes wurden um den Spielplatz zusätzliche Sitzgelegenheiten aus Eichenholz installiert. Dabei handelt es sich um dasselbe Sitzbank-Modell, wie es auch beim Max Binder-Platz in Illnau eingerichtet wurde.



Angehörige des Zivilschutzes stellten während eines Wiederholungskurses die Grillstelle nahe Bisikon am Tannweg im Rettenreich instand. Der Unterhaltsbetrieb sorgte für die Bereitstellung des Materials und der Logistik. Anlässlich desselben Wiederholungskurses reparierte die Zivilschutzorganisation ebenso die Holztreppe, die von der Sportplatzstrasse auf den Rappenhalden Hügel in Effretikon führt.



ÖFFENTLICHE STRASSENBELEUCHTUNG

Die Abteilung Tiefbau rüstet im Rahmen von Strassensanierungsprojekten die Beleuchtung stets auf die aktuellsten Beleuchtungsnormen um. Die neue, unterhaltsarme- und energieeffiziente LED-Lichttechnologie hat sich dabei bewährt.

BAULICHER STRASSENUNTERHALT

Zum baulichen Strassenunterhalt zählen Arbeiten, die der Instandsetzung von Randabschlüssen und von Belägen dienen. Im Berichtsjahr führte das Team des Unterhaltsbetriebes selbst oder mit Unterstützung von Unternehmern folgende Massnahmen aus:

- Büelstrasse Effretikon:
Ersatz Deckbelag
- Quellenstrasse Effretikon:
Ersatz Treppe und Instandstellung Fussweg
- Brunnacherstrasse Ottikon:
Ausbau Stichstrasse mit Einbau Entwässerung
- Brugglenstrasse Bisikon:
Neuchaussierung
- Brünneli Bisikon:
Ersatz Strassenbelag und Entwässerung
- Hinterdorfstrasse Kyburg:
Instandsetzung Deckbelag
- Rostelstrasse Kyburg:
Belagersatz und Ersatz Leitplanke

GEWÄSSER

Die Unwetter im Juni brachten viele zusätzliche Unterhaltsarbeiten an den Einlaufbauwerken und Gewässern mit sich. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Forstbetriebes mussten grössere Holzansammlungen bei den Rechen entfernt werden. Vereinzelt Einlaufvorrichtungen waren zu ersetzen.

In Luckhausen wurde ein 100 Meter langer Meteorkanal zurückgebaut und als kleiner Wiesenbach ausgestaltet.

FAHRZEUGE / GERÄTSCHAFTEN

Der Baukompressor, welcher während rund 33 Jahren im Unterhaltsbetrieb vor allem zum Aufbrechen von Strassenbelägen im Einsatz stand, wurde ersetzt. Das bisherige Gerät erfüllte die geltenden Luftreinheitsvorschriften nicht mehr. Der Unterhaltsbetrieb beschaffte ein Gerät, das über einen integrierten Stromgenerator verfügt. Bei grösseren Stromausfällen kann dieser zum Notbetrieb der Abwasserpumpwerke eingesetzt werden.

WINTERDIENST

Die Mitarbeitenden des Unterhalts- und des Forstbetriebes leisteten 26 (2) Räumeeinsätze; unterstützt wurden sie dabei durch Equipen von privaten Unternehmen. Auf den Gehsteigen wurde zusätzlich 9 (25) Mal Salz ausgebracht. Die Hauptverkehrsachsen mussten 46 (27) Mal enteist werden. Der Streusalzverbrauch betrug 160 (24) Tonnen. Mitte Januar sammelte sich an einem Wochenende eine derart grosse Schneefracht, dass diese stellenweise abgeführt werden musste; So wurden ca. 6'000 m³ Schnee in Depots transportiert.



Der mit der neusten Glättebekämpfungstechnologie ausgestattete Flüssigstreuer senkt den Salzverbrauch merklich. Zudem kann die Salzlösung punktgenau mit schneller Wirkungszeit und langer Verweildauer auf die Fahrbahn aufgebracht werden. Dank dieser Anschaffung können nun ca. 80 % der Verkehrsflächen mit Salzsole behandelt werden.

ARA MANNENBERG

REVISION FAULTURM NR. 1

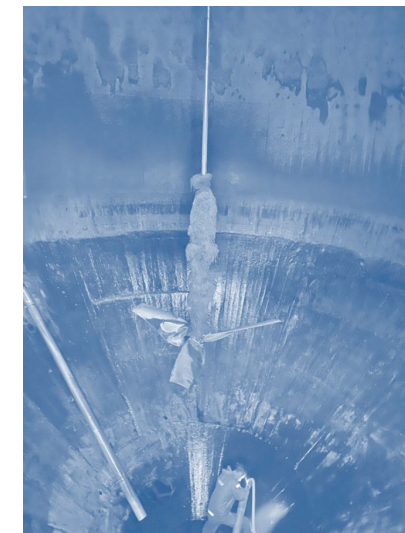
Im Berichtsjahr wurden bei der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Mannenberg Ersatz- und Unterhaltsmassnahmen rund um die Thematik des Schlammes abgeschlossen. Neben dem Ersatz des Schlammwärmetauschers wurde der Faulturm Nr. 1 vollständig entleert und gereinigt. Dabei wurden 80 m³ Schlamm in einer mobilen Schlamm-entwässerungsanlage entwässert und in der Schlammverbrennung Werdhölzli entsorgt. Die Wandinnenbeschichtungen, sämtliche Rohrmaturen sowie das Rührwerk wurden kontrolliert. Sie sind für die nächste Einsatzperiode funktionstüchtig. Nach den erfolgten Unterhaltsarbeiten am Faulturm Nr. 2 im Jahr 2020 sind nun sämtliche Faultürme ordentlich geprüft.

ERSATZ SCHLAMMWÄRMETAUSCHER ARA

Um die Betriebssicherheit bei der ARA Mannenberg bezüglich Schlammumwälzung und Erwärmung zu gewährleisten, wurde der ausser Betrieb genommene Frischschlammwärmetauscher durch einen Schlammwärmetauscher ersetzt. Mit dem neuen Schlammwärmetauscher wird der Wärmeeintrag in die Faultürme optimiert und mit einem redundanten Betrieb sichergestellt.

ERSATZ GEBLÄSE ARA

Aufgrund erschwelter Ersatzteilbeschaffung und erhöhtem Unterhaltsbedarf wurden die drei Gebläse im Maschinenhaus ersetzt. Mit dieser hochwertigen Gebläsestation werden die Biologiebecken optimal mit Sauerstoff versorgt. Zudem benötigt die Anlage dank der neuen Aggregate weniger Strom.



STATISTISCHE ANGABEN ANGESCHLOSSENE EINWOHNENDE

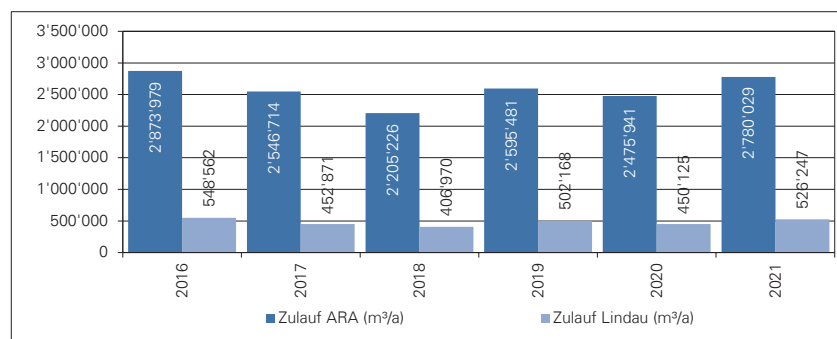
	2021	2020
Illnau-Effretikon	17'027	17'037
Winterberg	953	951
Grafstal	1'367	1'370
Gesamt	19'347	19'358

DURCHSCHNITTLICHER TÄGLICHER SCHMUTZWASSERZUFLUSS IN ARA

von Illnau-Effretikon	6'176 m ³	5'535 m ³
von Lindau	1'442 m ³	1'230 m ³
Total Tagesdurchschnitt Zulauf	7'618 m³	6'765 m³

Total Jahreszulauf Schmutzwasser	2'780'029 m³	2'475'941 m³
---	--------------------------------	--------------------------------

JAHRESVERGLEICH



FORSTBETRIEB

Ein Winter, wie er schon lange nicht mehr eintrat, kündigte sich Anfang Jahr mit viel Niederschlag an. Mit zeitweise tiefen Temperaturen fiel immer wieder schwerer Schnee. Diese Traglast führte im gesamten Forstrevier zu beträchtlichen Schneedruckschäden am Waldbestand. Das Team des Forstbetriebes beseitigte Gefahren durch angekippte Bäume und abgebrochene Äste laufend und schnitt Waldstrassen frei. Unter der Leitung des Unterhaltsbetriebes leisteten die Mitarbeitenden des Forstbetriebes auch zahlreiche Einsätze beim Winterdienst. Der neue pneumatische Forstraktor fand sogleich bei der Schneeräumung seinen ersten Einsatz.

Sowohl Frühling und Sommer verzeichneten aussergewöhnlich viel Niederschlag und unterdurchschnittliche Temperaturen. Nach langer Zeit des Wassermangels füllten sich die Waldböden wieder bis in tiefe Schichten mit Wasser.

HOHE NACHFRAGE AUF DEM HOLZMARKT

Im Verlauf des Februars zeichnete sich auf dem internationalen Holzmarkt eine Verknappung der Halb- und Fertigprodukte aus Nadelbauholz ab. Auslöser stellte die deutlich gestiegene Nachfrage in Nordamerika und China dar. Zudem wurde infolge einer Gesetzesänderung deutlich weniger Rundholz aus Russland in andere Länder exportiert.



tiert. Bereits im März erhöhte sich der Rundholzpreis. Das im Sommer angefallene Käferholz sowie alte, sägefähige Lagerbestände wurde von den Sägereien zu guten Preisen abgenommen und direkt verarbeitet.

Beim Start der regulären Holznutzung im Herbst erwies sich zudem der Bedarf an Fichtenbauholz als sehr hoch. Der Preis dafür lag im Vergleich zum Vorjahr um rund 30 % höher. Dieser Trend hielt bis Ende Jahr an und motivierte Waldbesitzende zu regulären Holznutzungen.

NATUREREIGNISSE

Die durch die starken Schneefälle verursachten Schäden trafen insbesondere jüngere Fichtenbestände. Solches Bruchholz bietet ideale Voraussetzungen für die Vermehrung des schädlichen Borkenkäfers. Die Aufklärungsarbeiten erwiesen sich als aufwändig, da sich die Schäden auf grosser Fläche erstreckten. Insgesamt wurden 2'100 m³ Holz aufgerüstet. Dieses konnte dank der hohen Nachfrage zeitnah abgesetzt werden.

Anfangs Februar stellte das Team des Forstbetriebes am Oberen Widumweg, nahe der Giessenstrasse, Anrisse im Hang fest. Das Gebiet ist als tiefgründige Rutschzone bekannt. Die starken Niederschläge führten zu einer starken Sättigung des Bodens, der in der Folge in Bewegung geriet. Im Verlauf des Frühlings rutschte der Hang immer weiter ab. Der Obere Widumweg ist seitdem nicht mehr befahrbar und abgesperrt. Der Eigentümer der Strasse hat sich aufgrund der hohen Wiederherstellungskosten für die Aufhebung beziehungsweise für eine nicht durchgängig befahrbare Variante mit Sackgasse entschieden.

Im Juni ereigneten sich zwei Starkregenfälle im Raum Ottikon – Kyburg. Innerhalb von 40 Minuten wurden über 80 Liter Niederschlag pro Quadratmeter verzeichnet. Der Erdboden vermag solche Wassermengen nicht mehr zu absorbieren; sie fliessen oberflächlich ab. Auch kleinere

Bäche mobilisierten aussergewöhnlich viel Geschiebematerial. In der Folge wurden Sofortmassnahmen an diesen Gewässern umgesetzt, um den Abfluss wieder zu gewährleisten.

BORKENKÄFER

Nach starkem Käferbefall im Vorjahr war von einer hohen Ausgangspopulation auszugehen. Der nasse und kalte Winter hat vermutlich zu einer hohen Sterblichkeit bei den Borkenkäfern geführt. Das Schneebruchholz wurde bewusst bis in den April/Mai im Wald gelagert und regelmässig auf möglichen Käferbefall kontrolliert. Als eine fortgeschrittene Brut festgestellt werden konnte, wurde das Holz auf das Freilandlager transportiert oder im Wald entrindet. Dieses Vorgehen schwächte die erste Ausbreitung bzw. den Schwarmflug der Käfer. Auch das nasse Wetter im Frühjahr und Sommer bremste die Entwicklung und Vermehrung des Käfers. Das in diesem Sommer angefallene Käferholz konnte direkt zu angemessenen Preisen abgesetzt werden.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT TIEFBAU

KÄFERHOLZ UND WINDFALLHOLZ IM REVIER

	2021	2020
Illnau-Effretikon	565 m ³	6'034 m ³
Lindau	136 m ³	6'135 m ³

WALDNUTZUNG

Die Jahresnutzung entsprach nahezu dem Zuwachs im Forstrevier. Im Herbst 2020 wurden einzelne Nadelholzschläge geplant und durchgeführt. Auch die Esche, befallen von einem Pilz, musste aus Gründen der Wertschöpfung und Strassensicherheit verstärkt geerntet werden. Nach dem Schneeedruck im Februar wurden alle regulären Holzschläge eingestellt. Ab September konnten wieder reguläre Holzschläge durchgeführt werden.

	Hiebsatz	Nutz. Nadel	Nutz. Laub	Industrie Nadel	Industrie Laub	Energieholz	Total
Stadt Illnau-Effretikon	550	198	7	81	0	315	601
Holzcorporationen Illnau-Effretikon	2'910	885	142	237	140	1'218	2'622
Privatwald Illnau-Effretikon		1'026	16	355	294	426	2'117
Holzcorporationen Lindau	1'100	602	19	406	6	348	1'381
Privatwald Lindau		1'050	40	540	50	724	2'404
Total Nutzung 2020/2021		3'761	224	1'619	490	3'031	9'125

Definition Forstjahr:
In einem forstlichen Geschäftsbericht wird die waldbauliche Planung sowie die anfallende Holzmenge in einem Forstjahr abgegrenzt. Mit Beginn am 1. September endet das Jahr am 31. August des Folgejahres

SCHNITZELHEIZUNGEN

Der Holzverbrauch der Schnitzelheizungen lag deutlich über dem Vorjahr. Die lange Heizperiode und die teils tiefen Temperaturen führten zu einem Rekordverbrauch. Im Holzheizkraftwerk HHKW Aubrugg wurden über 250'000 Srm in Energie umgewandelt. Durch die Direktvermarktung konnte sämtliches Energieholz zu sehr guten Preisen abgesetzt werden.



Stadt Illnau-Effretikon

Im Berichtsjahr wurden Holzschnitzel an folgende Heizungen geliefert:

	2021	2020
Unterhaltsbetriebsgebäude, Effretikon* (Stadt)	-	141 Srm
Schulhaus Hagen, Illnau (Stadt)	698 Srm	520 Srm
Station Illnau, Illnau (EKZ)	3'217 Srm	2'926 Srm
HHKW Aubrugg, Wallisellen (ERZ)	6'774 Srm	5'000 Srm
NUP, Lindau/Hagen Süd, Illnau (Privat)	526 Srm	572 Srm
Strickhof, Lindau (Kanton)	3'500 Srm	1'980 Srm
Total	14'715 Srm	11'139 Srm

Die Differenzen beim Verbrauch können durch die Einfüllzyklen im Jahresverlauf entstehen (Srm = Schüttraummeter, 2.8 Srm entsprechen 1 m³ Holz).

*Sommer 2021 ausser Betriebsnahme

NATURSCHUTZ

In Umsetzung des «Naturschutzkonzeptes 2030» hatte das Ressort Tiefbau ein Detailkonzept zur Bekämpfung und Überwachung von invasiven Pflanzen und Tieren erarbeitet. Deren Ausbreitung soll verhindert oder deren Bestand zumindest unter Kontrolle gebracht werden. Das durch den Stadtrat zur Umsetzung genehmigte Konzept zeigt auf, wo welche Neophyten mit welcher Priorität und Ressourcen bekämpft werden.



NEOPHYTENBEKÄMPFUNG

Nachdem in den letzten Jahren das «Henrys Geissblatt» unter Kontrolle gebracht werden konnte, wurden die durch den Kirschlorbeer verseuchten siedlungsnahen Stadtwaldungen in Angriff genommen. Dabei sind sechs Tonnen Material entsorgt und 185 Arbeitsstunden investiert worden. Die Vorkommen von Kirschlorbeer in privaten Gärten und Anlagen sind hoch.

Das Gewächs verbreitet sich über Vögel unkontrolliert in angrenzende Wälder und behindert und verhindert dort das Aufwachsen der einheimischen Baum- und Straucharten. Die Bekämpfung erweist sich als aufwändig und teuer.

FÖRDERUNG BIODIVERSITÄT

Die Sanierungsarbeiten des Kugelfarnes bei der Schiessanlage in Luckhausen konnten abgeschlossen werden. Die Wiederbegrünung erfolgte auf Wandkies, welcher mit einer Ruderalflora angesät wurde. Der Waldrand erfährt dabei ebenfalls eine Aufwertung, indem die bestehenden Straucharten durch viele verschiedene Arten ergänzt worden sind. So entsteht ein ökologisch wertvoller Standort, der vielen einheimischen Tieren und Insekten Nahrung und Unterschlupf bietet.

NATURSCHUTZ (INVENTAR)

Im Sommer erfolgte nach einheitlichen Kriterien die Feldarbeit auf dem ganzen Stadtgebiet für die Zusammenführung des Naturschutzinventars der ehemaligen Gemeinde Kyburg mit dem bisherigen Gebiet der Stadt Illnau-Effretikon. Dazu fanden verschiedene Absprachen mit Vertretern der Landwirtschaft statt.

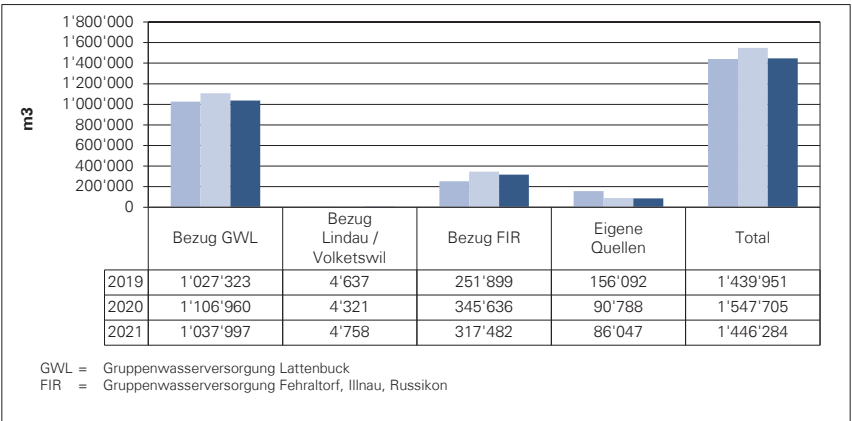
Ebenfalls während der Sommermonate wurden die Feldarbeiten im Siedlungsraum an die Hand genommen, um das Inventar der Gebäudebrüter (Segler, Schwalben, Dohlen, Turmfalken und Schleiereulen) zu aktualisieren.

WASSERVERSORGUNG

ÜBERNAHME GEBIET MÜLAU

Das Areal des ehemaligen Industrieunternehmens Hermann Bühler AG in Mülau war bis anhin über eine private Wasserversorgung abgedeckt, die mit Trinkwasser aus der Versorgungszone Winterthur beliefert wurde. Mitte Jahr wurden die Anlagen in die städtische Wasserversorgung übernommen. Ein mit der

WASSERBEZUG

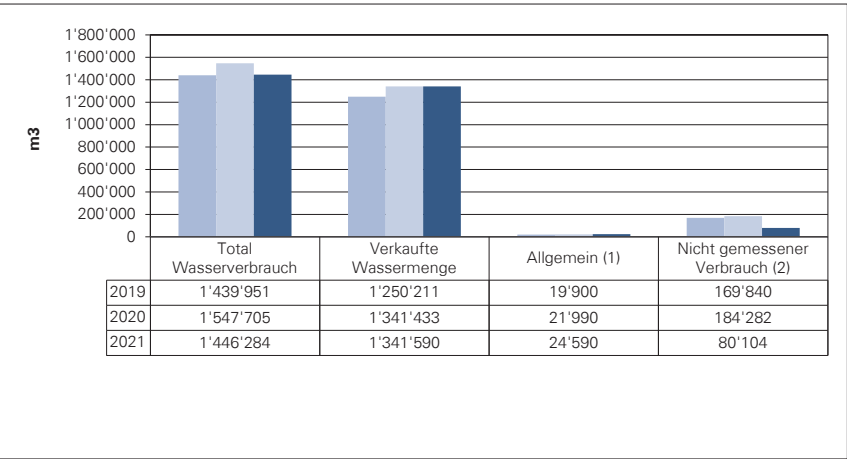


Wasserversorgung der Stadt Winterthur neu ausgearbeiteter Vertrag stellt die Wasserlieferung und den Brandschutz sicher.

WISENTAL



Das alte Reservoir von Wisental wurde ausser Betrieb genommen. Es hätten zu hohe Kosten resultiert, um es auf den neusten Stand der Technik zu bringen. Neu wird die Versorgungszone von Wisental über das Reservoir Brünggen mit Trink- und Löschwasser versorgt. Um die Druckverhältnisse im Gebiet Wisental in der Norm zu halten, wurde das alte Reservoir zu einem Druckbrecherschacht umfunktioniert. Die Arbeiten werden anfangs des nächsten Jahres abgeschlossen.



HYDRANTEN

Im Versorgungsgebiet liegt die Anzahl der Hydranten bei 826 (833) Stück. Bei der jährlichen Kontrolle von 445 (404) Hydranten wurden im Berichtsjahr 68 (117) Einheiten repariert oder revidiert.

WASSERQUALITÄT

Das Kantonale Labor Zürich erhob routinemässige Proben zur Qualitätsprüfung des Trinkwassers im Verteilnetz. Diese chemischen, biologischen und bakteriologischen Untersuchungen bieten der Wasserversorgung Gewähr für einwandfreies Trinkwasser. Die Anzahl der Wasserproben hängt von der Anzahl der versorgten Personen ab. Alle 104 (100) Netzproben im Berichtsjahr führten zu keinen Beanstandungen. Auch die 11 (21) beprobten Pestizide oder deren Abbauprodukte (Chlorothalonil-Metaboliten usw.) im Verteilnetz entsprachen den gesetzlichen Anforderungen.

Die Wasserversorgung beauftragt bei jeder Inbetriebnahme von Wasserleitungen das Kantonale Labor Zürich mit entsprechenden Untersuchungen. Mit Ausnahme einer Probe (neue Wasserleitung ab Reservoir Horn in Ill-

nau) entsprachen alle 12 (15) Entnahmen den gesetzlichen Vorgaben. Bei der Wasserleitung des Reservoirs Horn musste die Leitung durch ein dafür spezialisiertes Unternehmen gereinigt werden. Woher die Verschmutzung rührte, konnte bedauerlicherweise nicht näher eruiert werden. Alle neuen Wasserleitungen werden erst nach einer durch das Labor erfolgten Prüfung und deren positiven Befund an das Trinkwassernetz angeschlossen.

ERSATZ UND NEUBAU WASSERLEITUNGEN IM VERSORGUNGSGBIET

Die Wasserversorgung ist bestrebt, Wasserleitungen kontinuierlich zu erneuern, die älter als 70 bis 90 Jahre sind. Für die Werterhaltung der Wasserleitungen bedeutet dies, dass pro Jahr im Durchschnitt ca. 1.2 % der gesamten Leitungslänge ersetzt werden müsste. Im Berichtsjahr wurde dieser Wert mit 2.02 % (1.75 %) übertroffen.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT TIEFBAU

	STRASSEN	LÄNGE	DURCHMESSER	GESAMTLÄNGE IN %
EFFRETIKON				
Ersatz	Kreisel Illnauerstrasse	26 m	200 mm	0.02
Ersatz	Kreisel Illnauerstrasse	21 m	150 mm	0.02
Ersatz	Kreisel Illnauerstrasse	29 m	125 mm	0.03
Ersatz	Waidstrasse	157 m	125 mm	0.15
Ersatz	Nauensrasse	27 m	125 mm	0.03
ILLNAU				
Ersatz	Reservoirableitung Horn	229 m	200 mm	0.21
Ersatz	Reservoirableitung Horn	14 m	125 mm	0.01
Ersatz	Steinacherstrasse	318 m	125 mm	0.30
Ersatz	Schulhausstrasse Ottikon	104 m	123 mm	0.10
Ersatz	Leitung Sattelquelle, Ottikon	380 m	75 mm	0.36
Ersatz	Hinterdorfstrasse, Kyburg	73 m	125 mm	0.07
Ersatz	First bis Billikon	415 m	150 mm	0.39
Ersatz	Brünggen bis Wisental	360 m	125 mm	0.34
TAGELSWANGEN				
Neu	Birchhof	37 m	125 mm	0.03
Ersatz Wasserleitungen Total		2'153 m		2.02
Neue Wasserleitungen Total		37 m		0.03

ENTSORGUNG UND UMWELT

ENTSORGUNG

Bei der Hauptsammelstelle werden Toner und Druckerpatronen neu separat gesammelt. Die gesammelten leeren Behältnisse werden von den Herstellern wieder befüllt und gelangen so erneut in den Handel. Mit der Sammlung leistet die Stadt aktiv einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Ein Teil der Erlöse aus dem Verkauf der gesammelten Toner geht an das Schweizerische Rote Kreuz.

Im laufenden Jahr wurden die Abfallverordnung und deren Vollzugsbestimmungen einer Totalrevision unterzogen und an die übergeordneten Grundlagen des Kantons und des Bundes angepasst. Der Grosse Gemeinderat bzw. der Stadtrat genehmigten die neuen Regelwerke mit entsprechenden Beschlüssen. Die Änderungen werden am 1. Februar 2022 in Kraft gesetzt.

Zudem reduzierte der Stadtrat die Gebühren zum Bezug von 60-Liter Kehrichtsäcken. Ebenso schaffte er die Mindestgebühr zur Entsorgung bei der Hauptsammelstelle ab. Ferner wurden die Gebühren für die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten neu festgesetzt.

Der Abfallkalender und der über 20 Jahre alte «Fair-Bag» wurden komplett neugestaltet und modernisiert. Hauskehricht wird neu im weissen «ILEF-Sack» entsorgt.



Stadt Illnau-Effretikon

BRING- UND HOLTAG / CLEAN-UP-DAY

Nach der pandemiebedingten Pause im vergangenen Jahr organisierte die Abteilung Tiefbau wieder einen Bring- und Holtag. Sowohl bringende als auch holende Personen beteiligten sich rege.

Grosser Erfolg war auch dem Clean-up-Day im September beschieden. Rund 30 Helfer/innen, unterstützt durch den aktuellen Ratspräsidenten Kilian Meier, sammelten in Effretikon 70 Kilogramm «gelitterte» Abfälle ein.

UNTERFLURCONTAINER FÜR KEHRICHT

Im laufenden Jahr wurden an vier Standorten Unterflurcontainer für die Kehrichtentsorgung realisiert. Der Bau von weiteren Unterflurcontainern befindet sich in Planung.



SANIERUNG STILLGELEGTE SCHIESSANLAGE LUCKHAUSEN

Die Sanierung der stillgelegten 300-m Schiessanlagen in Luckhausen wurde erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurden mehr als vier Tonnen giftiges und kontaminierendes Blei aus dem Boden entfernt.

GEWÄSSER

In Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich wurde eine punktuelle Bereinigung der öffentlichen, oberirdischen Gewässer durchgeführt. Bei 16 Gewässern wurde festgestellt, dass sie die Anforderungen an ein öffentliches Gewässer nicht erfüllen. Diese werden neu als Meteorwasserleitungen bezeichnet. Im Gegenzug wurden fünf Gerinne in das Verzeichnis der öffentlichen, oberirdischen Gewässer aufgenommen.

GEFAHRENKARTE NATURGEFAHREN

Im laufenden Jahr wurden Eigentümer/innen von Grundstücken, welche in das Gebiet von möglichen Auswirkungen von Naturgefahren fallen, über die Revision der Gefahrenkarte informiert. Die Stadt ist nun verpflichtet, eine Planung zur Minderung von Naturgefahren zu erstellen und Massnahmen entsprechend umzusetzen. Ein externes Unternehmen ist mit der entsprechenden Ausarbeitung beauftragt worden.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

RESSORT TIEFBAU

ABFALLMENGEN

Abfallmengen [t]	2021	2020	2019	2018	2017
Verbrennung					
– Hauskehricht/Sperrgut	2'562	2'580	2'485	2'532	2'552
– Kehricht aus Betrieben	1'108	1'120	1'111	1'108	1'115
Wiederverwertung					
– Papier	604	611	707	812	847
– Glas	537	567	504	489	499
– Karton	375	354	310	310	305
– Metalle (ab 2020 inkl. Alu / Weissblech)	137	153	83	127	117
– Altöl	8	7.5	3.5	6	4
– Elektroschrott	85	88	69	67	57
Kompostierung					
– Kompostieranlage Fehraltorf	1'324	1'301	1'247	1'391	1'392
– Feldrandkompostierung	127	112	118	88	96
– Häckseldienst	627	478	502	311	346
Deponie					
– Mineralische Stoffe	49	55	53	54	45
Total	7'543	7'427	7'193	7'295	7'375

In der Übersicht nicht erfasst sind Bauabfälle, Sonderabfälle, die in den Quartieren oder Hausgärten kompostierten organischen Abfälle, Kadaver sowie einige spezielle Fraktionen wie PET oder Batterien, die vor allem über die Verkaufsstellen zurückgegeben werden.

Gegenüber dem letzten Jahr waren die meisten Abfallmengen rückläufig oder sie blieben ungefähr konstant. Auffallend erweist sich die gestiegene Nachfrage zur Nutzung des Häckseldienstes, dessen Frequenzen waren vor allem im Frühling erhöht.

SCHWERPUNKTPROGRAMM DES STADTRATES 2018 - 2022

UMGESETZTE MASSNAHMEN IM BERICHTSJAHR

GESCHÄFTSBERICHT 2021

SCHWERPUNKTPROGRAMM STADTRAT

Das Schwerpunktprogramm des Stadtrates der Amtsdauer 2018 – 2022 wurde am 6. Dezember 2018 festgesetzt und für den Stadtrat, seine Ausschüsse, Kommissionen und die Verwaltungsabteilungen für verbindlich erklärt. Dabei wurde eine jährliche Berichterstattung und damit Fortschrittsbe-

urteilung im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichtes vorgesehen. Nachstehend ist aufgezeigt, welche Massnahmen im Berichtsjahr in Angriff genommen bzw. umgesetzt werden konnten, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

SCHWERPUNKT 1 GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT UNTERSTÜTZEN

ZIELSETZUNGEN

- Bevölkerungsgruppen in schwierigen Lebenssituationen verfügen über ein adäquates Beratungsangebot.
- Die Stadt Illnau-Effretikon nutzt bestmöglich die vorhandenen Ressourcen der Freiwilligenarbeit und fördert die Selbstorganisation.
- Ein wirksames Integrations- und Förderangebot für Kinder setzt im Vorschulalter ein.
- Für Wohnen und Betreuung in der dritten Lebensphase bietet Illnau-Effretikon passende Angebote an.

MASSNAHMEN

Der Stadtrat hat eine neue Stelle «Sozialberatung» geschaffen. Die in Verbindung stehenden Beratungsdienstleistungen haben sich im Berichtsjahr gut etabliert.

Die Zusammenarbeit mit der «benevol» Fachstelle in Pfäffikon wurde verlängert. Illnau-Effretikon hat an einer Kampagne zur Freiwilligenarbeit im Zürcher Oberland teilgenommen. Die interne Koordinationsgruppe hat weiter Grundlagen erarbeitet, die Leitlinien zur zukünftigen Förderung der Freiwilligenarbeit darstellen.

Im Herbst starteten erneut zwei Gruppen mit total 20 Kindern und einem Elternteil in das Projekt «Fit für den Kindergarten». Dieses Jahr konnten alle Interessierten aufgenommen werden. Durch die Teilnahme vereinfacht sich die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule.

Im Rahmen des Projektes «Ein starkes Netz fürs Alter» haben zum Schwerpunkt Demenz verschiedene Veranstaltungen und Schulungen stattgefunden. Die Spitex Kempt erarbeitete ein Demenzkonzept. Zudem fand ein Netzwerktreff der Akteure statt. Für die Erweiterung des Beratungsangebotes 65+ wurden Grundlagen ausgearbeitet, die Umsetzung ist im Gange. Die beiden Projekte «WohnenPlus Gupfen» und «Wohnen am Stadtgarten» sind weiter vorangeschritten.



Stadt Illnau-Effretikon

SCHWERPUNKT 2 RAUMPLANERISCHE ENTWICKLUNG GESTALTEN

ZIELSETZUNGEN

- Die raumplanerische Strategie ist konkretisiert und wird von der Bevölkerung akzeptiert.

- Erste Gestaltungspläne in den Zentren werden baulich umgesetzt.

- Das Inventar schützenswerter Objekte ist überarbeitet.

MASSNAHMEN

Die Vorlage zur Gesamtrevision der Bau- und Zonenordnung inklusive Aufzonungen und einer reduzierten Einzonung für das Arbeitsplatzgebiet Riet wurde zu Händen des Grossen Gemeinderates verabschiedet.

Die Teilrevisionen zur Mehrwertabgabe und zum Lärmschutz wurden durch den Grossen Gemeinderat und den Kanton Zürich genehmigt.

Die Einzonung zum Wohngebiet Müsli und die Einführung der Weilerkernzonen werden weiterverfolgt und gegebenenfalls nachgelagert in Teilrevisionen behandelt.

Vier Gestaltungspläne im Zentrum von Effretikon sind mittlerweile in Kraft. Es sind dies auf der Ostseite die Gestaltungspläne «Rosenhof», «Rütlihof» und «Rütlistrasse», und auf der Westseite der Gestaltungsplan «Bahnhofplatz». Die entsprechenden Bauge-suche sind in Arbeit, Einzelne Baubewilligungen dazu wurden erteilt; erste Abbrucharbeiten sind erfolgt. Zwei weitere Gestaltungspläne auf der Westseite des Gleisfeldes befinden sich in Arbeit. Es sind dies die Planungen «Wohnen am Stadtgarten» und «Wohn- und Gewerbehaus am Rosenweg mit Bushof». Weitere Planungen sind in Arbeit.

Beim Dorfzentrum Illnau wurde für das im Studienauftrag obsiegende Platzgestaltungs – Richtprojekt ein Vorprojekt inkl. Kosten-schätzung ausgearbeitet.

Eine überarbeitetes und mit Objekten des ehemaligen Gemeindegebietes von Kyburg ergänzte Inventar ist erstellt. Es wurde von der zuständigen Begleitgruppe an den Stadtrat verabschiedet. Die abschliessende Festsetzung durch den Stadtrat für Februar 2022 vorgesehen.

SCHWERPUNKT 3
KLIMAWANDEL ALS HERAUSFORDERUNG ANGEHEN

ZIELSETZUNGEN

- Anpassungsstrategien an den Klimawandel sind ausformuliert und erste Massnahmen umgesetzt.
- Die Voraussetzungen für wirkungsvolle Reduktionen der Treibhausgasemissionen (insbesondere mit Energieeffizienz bei Gebäuden, Wärmeverbunde mit erneuerbaren Energien und nachhaltige Mobilität) sind geschaffen.
- Die Artenvielfalt bleibt erhalten und es sind Voraussetzungen geschaffen, damit sie wieder gesteigert werden kann.

MASSNAHMEN

Im verabschiedeten Energieplan wurden Ziele und Massnahmen definiert.

Zur Thematik «Chancen und Risiken des Klimawandels» fanden diverse Workshops zu unterschiedlichen Themen in Fachgruppen statt. Der Schlussbericht mit entsprechenden Massnahmen liegt im Entwurf vor und wird Anfang 2022 dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt.

Der Kommunale Energieplan ist erstellt und durch den Stadtrat festgesetzt.

Das Konzept der Elektromobilität und alternativen Antriebssystemen wurde genehmigt.

Das Gesamtförderprogramm wurde genehmigt und ein entsprechender Rahmenkredit bewilligt.

Das Restaurant Rössli und das Schulhaus Eselriet wurden mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet.

Die Zertifizierung als Energiestadt Gold ist erfolgt.

Die Genehmigung des «Neobiota-Konzeptes» ist im Mai erfolgt.

Das erarbeitete Kommunikationskonzept Neophytenbekämpfung und Natur im Siedlungsraum liegt im Entwurf vor und wird dem Stadtrat Anfang 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

Die Überarbeitung und Zusammenführung der beiden Inventare der Naturwerte wurde in Angriff genommen.

Die Richtlinie «Natur im Siedlungsraum» wird überarbeitet.



SCHWERPUNKT 4
WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN STÄRKEN

ZIELSETZUNGEN

- Illnau-Effretikon verfügt über Rahmenbedingungen, welche die Attraktivität für die Ansiedlung qualifizierter Arbeitsplätze und vielseitige Einkaufsmöglichkeiten in den Zentren erhöht.
- Der Wirtschaftsstandort ist aktiv vermarktet und wird sowohl von Ansässigen wie auch Interessenten wahrgenommen.

MASSNAHMEN

Der Wirtschaftsbeirat hat seine Arbeit aufgenommen.

Massnahmen aus der Wirtschaftsstandort-Strategie werden umgesetzt.

Aktive Unterstützung von Anbietern von und Nachfragen nach Gewerberäumen.

SCHWERPUNKT 5
INFRASTRUKTUR ZUKUNFTSGERICHTET BEREITSTELLEN

ZIELSETZUNGEN

- Die städtische Infrastruktur entspricht den Nutzerbedürfnissen und den Anforderungen der Zeit.

MASSNAHMEN

Strategisches Immobilienmanagement: Statusbericht Stadtentwicklung und Statusbericht Portfoliomanagement wurden erstellt.

Die Planungsphase zur Mehrzweckanlage wurde abgeschlossen. Eine Projektierungskredit für die nächste Projektphase ist genehmigt.

Die erste Etappe zur Sanierung der Schulanlage Watt ist abgeschlossen.

Die Planung und Projektierung des neuen Vierfachkindergartens Rosswinkel ist abgeschlossen. Der entsprechende Objektkredit wurde durch die Stimmbevölkerung genehmigt.

Ein Erschliessungskonzept für das Areal Sportzentrum und die neue Mehrzweckanlage wurde in Auftrag gegeben.

Ein Vorprojekt für eine neue Brücke über die SBB-Geleise im Bereich des ehemaligen Bahnüberganges Girhalden, Effretikon, wurde erarbeitet. Gegen den Beschluss des Grossen Gemeinderates wurde das Referendum ergriffen. Der notwendige Projektierungskredit wurde von den Stimmberechtigten verworfen.

ZIELSETZUNGEN

- Der Bahnhof Effretikon als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs und Umsteigeknoten Bahn/Bus ist den Bedürfnissen der Benutzenden soweit als möglich angepasst.

MASSNAHMEN

Für den geplanten neuen Bushof im Baufeld C im Bahnhof West wurde zusammen mit dem geplanten Hochhaus ein Studienwettbewerb durchgeführt. Die Siegerprojekte wurden erkoren und werden Anfang 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Planungsarbeiten für das neue Veloparkhaus im Baufeld D im Bahnhof Ost wurde zusammen mit der privaten Bauherrschaft in Angriff genommen.

SCHWERPUNKT 6
RESSOURCENEINSATZ WEITER OPTIMIEREN

ZIELSETZUNGEN

- Der Steuerfuss beträgt maximal 115 % und die Grenzen der Schuldenbremse sind eingehalten.

MASSNAHMEN

Der Grosse Gemeinderat hat den Antrag des Stadtrates, den Steuerfuss bei 110 % beizubehalten, gestützt.

- Die städtischen Dienstleistungen werden soweit als möglich benutzerfreundlich auch digital zur Verfügung gestellt.

Die neue Webseite mit zusätzlichen Interaktionsangeboten wurde in Betrieb genommen.

- Die Mitarbeitenden erfüllen ihre Aufgaben effizient, kompetent, innovativ und möglichst selbstständig.

Diverse Digitalisierungsprojekte (u.a. E-Visum, Bewerbungstool Personal, Kreditorenabrechnung Sozialhilfe) sind umgesetzt.

- Zielgerichtetes Controlling in der Verwaltung ist als Führungs- und Steuerungsinstrument anerkannt und wird eingesetzt.

Der Auftrag für externe Bearbeitung des Finanzplans inkl. gemeindeübergreifende Vergleiche wurde erteilt.



SCHWERPUNKT 7
KOOPERATIONSFORMEN OPTIMAL AUSRICHTEN

ZIELSETZUNGEN

- Die städtischen Aufgaben und ihre Organisationsformen sind definiert.
- Die neue Gemeindeordnung ist zukunftsorientiert.

MASSNAHMEN

-

Die totalrevidierte Gemeindeordnung wurde durch die Stimmberechtigten und den Regierungsrat des Kantons Zürich genehmigt und per Januar 2022 in Kraft gesetzt.